Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 7. April 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 82

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Bange Ungewißheit.

Der Kong eß geduldet sich jetzt noch bis Montag. — Sonst soll die Lage dieselbe geblieben sein. — „Stille vor dem Sturm", sagen deutschländische Blätter. — Widersprechende Berichte aus Madrid. — Der Auszug aus Havana.

Washington, D. C., 7. April. Die Botschafter der europäischen Mächte besuchten heute Mittag das Weiße Haus. Vorherigem Abkommen entsprechend, erschienen sie Einer nach dem Andern und wurden vom Präsidenten im Blauen Zimmer empfangen.

Sie überreichten dem Präsidenten eine Adresse folgenden Inhalts:

„Die Vertreter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und Rußlands appelliren im Namen ihrer betreffenden Regierungen eindringlich an die Menschlichkeits-Gefühle und die Mäßigung des Präsidenten und des amerikanischen Volkes in den jetzigen Mißhelligkeiten mit Spanien. Sie hoffen ernstlich, daß weitere Unterhandlungen zu einem Uebereinkommen führen werden, das den Frieden sichern und alle nöthige Garantie für die Wiederherstellung der Ordnung in Cuba bieten wird.

Die Mächte bezweifeln nicht, daß der rein menschenfreundliche und uninteressirte Charakter dieser Vorstellungen von der amerikanischen Nation vollkommen anerkannt und gewürdigt werden wird."

Der Präsident erwiderte folgendermaßen:

„Die Regierung der Ver. Staaten anerkennt den guten Willen, welcher zu dieser freundschaftlichen Mittheilung geführt hat, und theilt die darin ausgedrückte Hoffnung, daß das schließliche Ergebniß der cubanischen Sachlage die Aufrechterhaltung des Friedens zwischen den Ver. Staaten und Spanien sein werde, durch die Gewährung der nöthigen Garantie für die Wiederherstellung der Ordnung auf der Insel und für die Beendigung **des chronischen Zustandes der Ruhestörungen daselbst, welche die Interessen der amerikanischen Nation so tief schädigen und die Ruhe der amerikanischen Nation bedrohen durch den Charakter und die Folgen des Kampfes, der an unseren Thoren geführt wird und auch das Menschlichkeitsgefühl entsetzt.**

„Die Regierung der Ver. Staaten würdigt den menschenfreundlichen und uninteressirten Charakter der Mittheilung, die im Namen der genannten Mächte gemacht worden ist, und hat ihrerseits das Vertrauen, daß man auch ebenso sehr ihre eigenen ernstlichen und selbstlosen Bemühungen würdigen wird, eine Pflicht der Menschlichkeit zu erfüllen durch Beendigung einer Lage, deren unbestimmte Verlängerung unerträglich geworden ist."

Washington, D. C., 7. April. Es ist jetzt gewiß, daß der Kongreß bis nächsten Montag in Schranken gehalten werden wird, da selbst die Heißsporne genöthigt worden sind, sich noch so lange zu gedulden. Ob wirklich Depeschen von General Lee die Hauptursache für die Verzögerung des Einsendens der Präsidenten-Botschaft gewesen sind, oder etwas Anderes, darüber sind die Meinungen getheilt. Aber an der Thatsache, daß McKinley bis Montag Frist vom Kongreß erhalten hat, ist nicht zu rütteln.

Madrid, 7 April. Das spanische Ministerium läßt amtlich erklären, daß es nach abermaliger, sorgfältiger Erwägung beschlossen habe, auf der früher eingenommenen Haltung ohne irgendwelche Veränderung zu beharren. Dieser Beschluß soll einstimmig gefaßt worden sein.

Key West, Fla., 7. April. Aus Havana kommt folgende noch nicht bestätigte Schauerkunde:

Mehr als 200 „Reconcentrados", welche Havana verließen, um ihre Arbeiten an ihren alten, ländlichen Heimstätten wieder aufzunehmen — dem Erlaß des Generalkapitäns Blanco entsprechend, durch welchen die Zusammenpferchungs-Ordre des früheren Generalkapitäns Weyler aufgehoben wurde — sollen unweit Guines von den spanischen Truppen niedergemetzelt worden sein! Diese Nachricht traf einige Minuten von dem Abgang des Dampfers nach Key West ein.

London, 7. April. Aus der spanischen Hauptstadt Madrid kam verflossene Nacht die Kunde, daß die Mißhelligkeiten zwischen den Ver. Staaten und Spanien jetzt glücklich beigelegt seien, hauptsächlich auf direkte persönliche Anregung der Königin-Regentin, und daß Spanien im Prinzip vollständig den Ver. Staaten nachgegeben habe, daß aber jetzt mehrere Minister abdanken würden.

Fast zur selben Zeit wurde aus Madrid gemeldet, daß der amerikanische Gesandte Woodford seine Gattin nebst ihrer Nichte in Begleitung des amerikanischen Flotten-Attaches Leutnant **G. L. Dyer nach Biarritz, Frankreich,** geschickt habe, und er selber auch nicht mehr schon lange zu bleiben erwarte.

Die Londoner Blätter sprechen indeß die Ansicht aus, daß die neue Verzögerung von McKinleys Botschaft an den Kongreß die Friedens-Aussichten wieder gebessert habe.

Wie der Wiener Korrespondent des Londoner „Chronicle" meldet, hat Oesterreich einen Plan zur Beilegnug der spanisch-amerikanischen Mißheligkeiten in Vorschlag gebracht, wonach Cuba in eine ähnliche Stellung zu Spanien versetzt werden soll, wie Egypten sie gegenüber der Türkei einnehme, und blos noch einen jährlichen Tribut an Spanien zahlen soll. Die Kontrolle über die spanischen Finanzen soll den Ver. Staaten anvertraut werden, die eine ähnliche Stellung in Cuba haben würden, wie Großbritannien in Egypten.

Washington, D. C., 7. April. Das Abgeordnetenhaus erörterte gestern die Heeres-Reorganisationsvorlage, doch trat die Debatte ganz in den Hintergrund vor der Cuba-Frage. Von besonderen Interesse war der Einwand gegen die Vorlage, daß der Paragraph betreffs Erhöhung des stehenden Heeres auf 104,000 Mann in Kriegszeiten die Einberufung von Milizen und Freiwilligen, auf welche sich bisher stets das Land in Zeiten der Noth verlassen habe, in Frage stelle, oder ausschließe.

New York, 7. April. Horatio S. Rubens, Anwalt der cubanischen Junta, erklärte daß die cubanischen Insurgenten die Einmischung der Ver. Staaten durchaus zurückweisen würden, wenn derselben nicht die Anerkennung der cubanischen Unabhängigkeit vorausgehe, und daß sie sogar sich gegen die Truppen der Ver. Staaten wenden würden, wenn dieselben ohne Anerkennung der cubanischen Unabhängigkeit nach Cuba mit der Absicht der Einmischung gesandt werden sollten.

Mitglieder der cubanischen Junta in der Bundeshauptstadt jedoch äußerten sich auf obige Meldung dahin, daß Rubens nicht berechtigt gewesen sei, eine solche Erklärung abzugeben.

Washington, D. C., 7. April. Eine Abordnung des Amerikanischen Brauereibesitzer-Verbandes erschien vor dem Abgeordnetenhaus-Ausschuß für Mittel und Wege und protestirte gegen eine Erhöhung der Biersteuer zur Bestreitung von Kriegskosten, außer wenn eine allgemeine Steuer-Erhöhung erfolgen sollte. Der Vorsitzende des Ausschusses, Dingley, erklärte, bis jetzt sei eine Erhöhung der Biersteuer weder im Ausschuß, noch im Plenum des Hauses in Erwägnug gezogen worden; im Uebrigen machte er keine Andeutung darüber, was ferner in dieser Hinsicht geschehen solle.

Key West, Fla., 7. April. Entgegen der früheren Ankündigung ist Generalkonsul Lee noch nicht von Havana hier eingetroffen. Der Dampfer „Mascotte" brachte aber etwa 90 andere Passagiere aus Cuba. General Lee soll beschlossen haben, erst, wenn alle anderen Amerikaner aus Havana weg sind, mit dem Dampfboot „Bache" zurückzukehren.

Madrid, 7. April. Einer Meldung aus Paris zufolge kauft der französische Baron Rothschild jetzt ein Kreuzerboot, um es Spanien, das — wie er gesagt haben soll, seine wärmste Liebe und Sympathie habe — zum Geschenk zu machen.

Die angekündigte Proklamirung des cubanischen Waffenstillstandes hat sich verzögert.

Berlin, 7. April. Die Nachricht, daß die Ver. Staaten die Hamburg-Amerikanischen Schnelldampfer „Columbia" und „Normannia" angekauft hätten, war nicht ganz richtig, wohl aber hat, einer Mittheilung zufolge, die Hamburg-Amerikanische Gesellschaft jene beiden Dampfer an die „American Line" verkauft, und dieselben sollen bei ihr die beiden Dampfer „St. Paul" und „St. Louis" ersetzen, welche ihrerseits von der amerikanischen Regierung als Hilfs-Kreuzerboote benutzt werden sollen.

Alle Blätter bezeichnen die jüngste Phase in den Entwickelungen zwischen den Ver. Staaten und Spanien als die „Stille vor dem Sturm". Sie sprechen zwar sehnlichst den Wunsch aus, daß der Friede erhalten bleiben möge, halten die Hoffnung darauf aber für aussichtslos. Die Regierung sowohl wie das Publikum sind unentwegt für eine strenge Neutralität Deutschlands.

Washington, D. C., 7. April. Generalkonsul Lee telegraphirt aus Havana, daß gegenwärtig dort Alles ruhig sei, und daß der, heute von dort abgefahrene Dampfer der Ward-Linie wieder eine Anzahl Amerikaner nach den Ver. Staaten mitgenommen hat.

Madrid, 7. April. Die Zeitungen wimmeln heute von den heftigsten Auslassungen, welche sich auf die neuesten Nachrichten aus den Ver. Staaten gründen. So sagt das Blatt „Imparcial": „Während die Kanaille von Nordamerika schreit, skandalisirt, Personen im Bilde verbrennt und auf der Flagge unseres Landes herumtrampelt, bleiben wir getreuliche Hüter der edlen Gesetze der Gastfreundschaft. Je mehr man den Unterschied in dem Verhalten der beiden Nationen bemerkt, desto mehr tritt der Gegensatz zwischen der edlen Geburt der Spanier und dem gemischten **Ursprung der Amerikaner hervor."**

Washington, D. C., 7. April. Allen gegentheiligen Gerüchten gegenüber wird versichert, daß der Präsident absolut nichts an der, am nächsten Montag dem Kongreß einzusendenden Botschaft ändern werde, ausgenommen wenn in der Sachlage selber mittlerweile eine Aenderung eintrete. Er soll den Krieg für unvermeidlich halten und nur auf die sichere Wegbringung aller Amerinkaner aus Cuba warten.

Man nimmt an, daß die erwähnte Adresse der Botschafter der europäischen Großmächte an den Präsidenten kein Anerbieten zu einer Vermittelung bedeute, sondern nur ein allgemeiner Appell zugunsten des Friedens, daß er hauptsächlich wegen seiner moralischen Wirkung auf Spanien gemacht worden sei.

Washington, D. C., 7. April. Die Mittheilung in den Morgenblättern, daß die Ver. Staaten 3 Torpedoboote von Italien gekauft hätten, wird im Flottenamt als unrichtig bezeichnet. Diese Boote wurden den Ver. Staaten angeboten, aber das Anerbieten wurde nicht angenommen, da die Boote erst nach mehreren Monaten fertiggebaut sein werden. Die amerikanische Regierung kauft nur noch Fahrzeuge, welche in sehr kurzer Zeit nach den Ver. Staaten gebracht werden können.

Kongreß.

Washington, D. C., 7. April. Unter sehr schwacher Betheiligung berieth heute der Senat die vermischte Zivil-Verwilligungsvorlage weiter und beschloß, sich von heute auf Montag zu vertagen.

Auch im Abgeordnetenhause herrschte gähnende Leere, und von den Abgeordneten selbst war nur ein Drittel zugegen.

Washington, D. C., 7. April. — Sulzer (Dem.) von New York hielt im Abgeordnetenhaus unter ziemlich geringer Aufmerksamkeit eine Rede über die cubanische Frage, worin er die Abgeordneten aufforderte, sich „vom Sprecher, von Mark Hanna und seinen Faktotum im Weißen Haus loszureißen". Er ließ dann seine cubanische Unabhängigkeits-Resolution verlesen.

Robbins (Rep.) von New York brachte eine Resolution ein, welche den Präsidenten auffordert, das Key West-Geschwader nach Cuba zu schicken, um den Amerikanern sicheres Heimgeleit zu geben, und ferner, die cubanische Republik anzuerkennen.

Im Unglücksstädtchen Shawneetown.

Springfield, Jll., 7. April. Der Bürgermeister von Shawneetown, Jll., welches durch eine plötzliche Hochfluth-Katastrophe so furchtbar heimgesucht wurde, hat den Gouverneur Tanner telegraphisch ersucht, eine Kompagnie Miliz dorthin zu senden, um den Frieden zu wahren und das Eigenthum zu beschützen. Er klagt, daß Vandalen die Leichen ausraubten, Häuser plünderten und sonstige Unthaten verübten. Der Gouverneur hat dem Ersuchen theilweise entsprochen und eine Abtheilung der Kompagnie F des 4. Infanterieregiments (von Mount Vernon) dorthin senden alssen.

Die Zahl der Umgekommenen in Shawneetown scheint sich nur auf 35 zu belaufen.

Bahn-Unglück.

Pittsburg, 7. April. Auf der Panhandle-Bahn, unweit Fernwood, 12 Meilen westlich von Steubenville, O., ereignete sich kurz nach 4 Uhr Morgens ein verhängnißvoller Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Expreßzug. Ein unbekannter Mann wurde getödtet; außerdem wurden verletzt: Rev. W. S. Lowrey nebst Gattin von Pittsburg, der Schaffner Lloyd, Christian Stenger von Dayton, O., und ein Mann Namens Accloßwan von Hanover, O.

Pocken auf dem Dampfer.

New York, 7. April. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Karlsruhe", welcher heute von Bremen eintraf, wurde in Quarantäne festgehalten, da unter den Zwischendecks-Passagieren ein Blatternfall vorgekommen ist. Sämmtliche Zwischendecks-Passagiere werden geimpft, und das Schiff wird desinfizirt werden, ehe dasselbe an sein Dock fahren darf. „Karlsruhe" brachte 618 Zwischendecks- und 33 Kajüten-Passagiere.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Britannic von Liverpool; Paula von Hamburg.

Abgegangen.

New York: Augusta Victoria nach Hamburg.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Noch mehr angebliche Enthüllungen

Berlin, 7. April. Der Pariser „Siecle" hat Enthüllungen über Spionage-Angelegenheiten veröffentlicht, die auf Mittheilungen des berüchtigten „Grafen" Walsin-Esterhazy basiren. Weder im auswärtigen Amt, noch in der offiziösen Presse sind die „Siecle"-Enthüllungen irgend welcher Beachtung gewürdigt worden. Seitens der unabhängigen Blätter wurde die Regierung dafür belobt. Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, die Erklärung des **Staatssekretärs Buelow sei vollständig genügend.**

Die kommenden Reichstagswahlen.

Berlin, 7. April. Bereits ist die Agitation für die nächsten Reichstagswahlen im vollen Gange. Die Zeitungen vermissen aber ein festes Regierungsprogramm. Spöttisch bemerkt dazu die „Berliner Volkszeitung": „Um ein solches Programm aufzustellen, müßte ja die Regierung erst selbst wissen, was sie will. Es vergehen ja noch verschiedene Wochen bis zu den Wahlen, und da sind noch viele Aenderungen und Schwenkungen nöthig."

Die „Kölnische Zeitung" aber wendet sich direkt in scharfen Artikeln gegen Dr. Miquel's Sammelpolitik, welcher energisch Opposition gemacht werden müsse.

Man hatte keinen Besseren.

Berlin, 7. April. Hinsichtlich der Ernennung des Oberlandesgerichtsraths und Reichstagsabgeordneten Gerhard v. Buchda als Vorsteher der Kolonialabtheilung im Reichsamt des Auswärtigen stellt sich mehr und mehr heraus,, daß es eine Verlegenheitsmaßrel war. Die „Germania" bestätigt, daß die Leitung des Kolonialamtes dem Reichstagsabgeordneten für Aachen-Schleiden Franz von Assisi, Prinz von Arenberg, angeboten war, daß dieser aber, wie auch andere bekannte Politiker, die Annahme des Postens ablehnten.

Weingartner bleibt im Lande.

Berlin, 7. April. Der bekannte Dirigent Felix Weingartner hat es abgelehnt, der Nachfolger des in New York verstorbenen Anton Seidl zu werden. Auch hat er die ihm angebotene Leitung der geplanten großen Konzerte in Paris und Barcelona abgelehnt und sich nur bereit erklärt, im Mai ein Konzert in London zu dirigiren.

König Otto's Zustand.

Berlin, 7. April. Trotz aller amtlichen Leugnungen sieht man hier den irrsinnigen König Otto von Bayern bereits als einen todten Mann an. Seine Kräfte sollen so gesunken sein daß sein Ableben stündlich zu erwarten steht.

Radau-Patrioten.

Wien, 7. April. Die bekannte Wiener Tragödin Helene Odilon soll ein Gastspiel in Budapest, Ungarn, absolviren. Frau Odilon hatte vorher in der Budapester Presse an die Ritterlichkeit der Magyaren appellirt, was aber die Budapester Radau-Patrioten nicht hinderte, Kundgebungen gegen das Gastspiel der Wienre Künstlerin im Budapester Theater vorzubereiten.

Ein Bismarck'sches Gut brennt ab.

Friedrichsruh, 7. April. Es wird gemeldet, daß das kleine Gut Schöningstadt, welches dem Fürsten Bismarck gehört, abgebrannt ist.

Durchgebrannter Theaterdirector.

Kiel, 6. April. Der Direktor des Kieler Theaters, Albert, ist flüchtig geworden. Er bezog städtische Subvention, bezahlte aber die Gagen der Schauspieler nicht, sondern suchte mit dem Gelde das Weite.

Des Dänenkönigs Geburtstag.

Kopenhagen, 7. April. Morgen findet die Feier des 80. Geburtstages des Königs Christian IX. statt. Für den Tag sind große Vorbereitungen getroffen worden. Es wird auch eine ganze Reihe europäischer Fürstlichkeiten erwartet, die zum Theil schon eingetroffen sind.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Treue Liebe.

Auf dem Rock Island-Bahnhof, von wo aus sie nach Denver abzureisen beabsichtigten, wurden heute Mittag Samuel Lewis aus Scranton, Pa., und die 16jährige Leona Stewart aus Troy, N. Y., in Haft genommen. Leona ist die Tochter sehr wohlhabender Leute, die aber von den Bewerbungen des Samuel Lewis um die Hand des Mädchens nichts wissen wollen. Im letzten Herbst sind die beiden Liebenden schon einmal durchgebrannt, und zwar nach Boston.

Sie wurden heimgeholt, und Lewis hatte sich vor Gericht wegen Entführung zu verantworten, wurde aber freigesprochen. Er begab sich dann nach Cincinnati, und dorthin ist Leona ihm sobald wie möglich gefolgt. Von Cincinnati aus kam das Pärchen nach Chicago und hat hier einige Tage lang an der Wabash Avenue nahe Peck Court gewohnt. Zur Weiterreise nach Denver fehlte es ihnen an Geld, Leona telegraphirte deshalb um solches an Freunde in Troy. Sie war so unvorsichtig, die Geldsendung nach dem Rock Island-Bahnhof zu bestellen, aber statt des Mammons wartete ihrer und ihres Freundes dort die Obrigkeit.

Ertrunken gefunden.

Im sogenannten „Magazine Slip" nahe der 22. Straße wurde gestern die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes in dem Wasser gefunden. Heute ist dieselbe in der County-Morgue als die des Eishändlers Henry Spechtmann von Nr. 85 Ruble Straße identifizirt worden, der seit drei Wochen vermißt worden war. Die Wittwe des Ertrunkenen kann sich nicht vorstellen, daß **dieser den Tod freiwillig gesucht haben sollte.**

Die offizielle Nachzählung.

Countyrichter Carter und die Wahlkommissäre beginnen die Durchsicht des Votums.

Aus politischen Kreisen.

Heute Vormitag hat die offizielle Nachzählung des Votums vom letzten Dienstag begonnen. Die zuständige Behörde besteht aus Countyrichter Carter, den Wahlkommissären Baird, Keenan und Stimming, sowie dem Stadtanwalt Devine. Letzterer war indessen heute nicht anwesend. Die Arbeit selbst geht schnell von Statten, und man erwartet bestimmt, bis Samstag mit sämmtlichen Wards fertig zu werden.

Schon um die Mittagsstunde waren die einzelnen Zahlen in sämmtlichen South-Town-Wards mit dem Polizeibericht verglichen, und man machte sich gleich daran, das Votum der Westseite-Wards nachzuzählen. Bis jetzt sind nur geringe Abweichungen zu konstatiren.

Wenn es nach den Wünschen der Cook County-Mitglieder im Staatskomite ginge, würde die demokratische Staatskonvention erst Ende August oder Anfang September abgehalten werden. Der 17. Mai ist bekanntlich zum Konvention-Tag erkoren worden, doch will man immerhin den Versuch machen, dieses Datum etwas hinauszuschieben. Man argumentirt heute, daß eine sechsmonatliche Wahlkampagne das Volk nur ermüde, ganz abgesehen von den großen Unkosten, welche dieselbe verursache. Gemäß dem neuen Vorwahlgesetz kann in diesem Jahre nur noch eine Primärwahl abgehalten werden, und zwar ausschließlich zur Erwählung von Delegaten für die County- und Staats-Konvente. Vorsitzer Orr, vom demokratischen Staats-Komite, ist angegangen worden, die Wünsche der Cook County-Mitglieder dem Gesammtausschuß zu unterbreiten. Wird das Datum der Staats-Konvention nicht hinausgeschoben, so sollen die County-Primärwahlen am 26. April und die County-Konvention 15 Tage später abgehalten werden. Es wird übrigens heute schon von folgenden Kandidaten gemunkelt: Wm. Loeffler, County-Clerk; Frank Wenter, County-Schatzmeister; Friedensrichter Geo. Kersten, County-Richter; und John C. Schubert, Kriminalgerichts-Clerk.

* * *

Heute Vormittag tauchte plötzlich das Gerücht auf, daß John H. Colvin, der geschlagene Alderman-Kandidat der 22. Ward, an der Lungenentzündung gestorben sei. Nähere Nachfragen ergaben, daß die Meldung glücklicherweise unbegründet war. Colvin ist allerdings schwer krank gewesen, doch befindet er sich bereits auf dem Wege der Besserung und die Aerzte hegen keine ernsteren Besorgnisse mehr um ihn.

Das Laboratorium des städtischen Gesundheitsamtes, in dem die verschiedenartigsten Analysen vorgenommen werden, ist nach dem obersten Stockwerk des Rathhauses verlegt worden, doch ist in dem Umzug durch den Streit der Schreiner ein momentaner Stillstand eingetreten. Die Räumlichkeiten, in denen sich das neue Laboratorium befindet, machten eheinals den Lesesaal der städtischen Bibliothek aus und das Ganze ist jetzt, seiner Bestimmung gemäß, auf's Praktischste eingerichtet worden. Eine der Hauptaufgaben des städtischen Gesundheitsamtes besteht augenblicklich aus dem täglichen Analysiren des Wassers, der Milch und anderer Lebensmittel, sowie aus der Untersuchung gefährlicher Krankheitskeime.

* * *

Alle Versuche, die stadträthlichen Unterausschüsse auf einer parteilosen Basis zu organisiren, sind fehlgeschlagen und die demokratische Majorität wird morgen, in Fraktionssitzung versammelt, die Vorsitzer der verschiedenen Komites ernennen. Alderman Cullerton erklärte heute, daß er seinem Kollegen Powers den Platz als Vorsitzer des Finanz-Ausschusses nicht weiter streitig mache, ja sogar in diesem Sinne für ihn stimmen werde. Damit bleibt Powers unbestrittener Herr der Situation. Cullerton hat es sich ferner ausdrücklich verbeten, daß man am nächsten Montag sein Pult im Stadtrath mit den üblichen Blumenspenden ziere; er meint verständiger Weise, daß man das Geld lieber unter die Armen der Stadt vertheilen solle. Die Stadtväter Walker, Maltby, Alling u. Maypole, wie auch die anderen demokratischen Reform-Aldermen haben sich entschlossen, bei der Organisirung der Unterausschüsse mit ihrer Partei zu stimmen.

Soweit sich die Sachlage heute schon übersehen läßt, werden die Komites folgende Vorsitzer erhalten: Finanzwesen — John Powers; Justizangelegenheiten — Chas. M. Walter; Schulen — John H. Francis; Eisenbahnen — Chas Martin; Beleuchtung — Wm. J. O'Brien; Feuerwehr-Departement — John Bigane; Polizei — Mich. Kenna; Gesundheitsamt — Sa. Duddleston; Wasseramt — Wm. E. Schlake; Werften u. öffentliche Ländereien — John Bennett; Bridewell — M. C. Conlon; Lizensen — Mich. McInerney; Spezialsteuern — Wm. T. Maypole; Zivildienst — A. A. **Ballenberg; Geschäftsregeln — Wm. Mangler; Rathhaus — A. J. Cook.**

Schadenfeuer.

Das Malzhaus der Seipp'schen Brauerei in Gefahr.

Das Great Eastern-Hotel eingeäschert.

Durch Selbstentzündung feuchter Gerste verursacht, kam heute Vormittag kurz vor 9 Uhr in dem Trockenschacht des Malzhauses der Seipp'schen Brauerei ein Feuer zum Ausbruch. Eine Zeitlang schien es, als ob das ganze sechsstöckige Gebäude dem Untergange geweiht sei, doch gelang es dem umsichtigen Eingreifen der Feuerwehr, die Flammen einzudämmen und den Brand zu ersticken, nachdem derselbe einen Schaden von $25,000 angerichtet hatte. Die Brauerei-Gesellschaft ist durch ausreichende Versicherung bei der Traders' Insurance Co. vor Verlust geschützt. — Einer furchtbaren Gefahr entging während der Löscharbeiten der Schlauchhalter John Peterson vom Spritzenzuge Nr. 7. Der Mann war auf einer Brandleiter an der Außenseite des Gebäudes bis zum sechsten Stockwerk emporgestiegen und stand eben im Begriffe, dort zu einem Fenster einzusteigen, als er durch laute Warnungsrufe hiervon abgehalten wurde. Das betreffende Fenster lag an dem Trockenschachte des Gebäudes. Wäre Peterson durch dasselbe eingestiegen, so würde er direkt in die Tiefe und in die am Boden des Schachtes in heller Gluth brennende Getreidemasse gestürzt sein.

In Hyde Park ist gestern Abend innerhalb von zwei Stunden der gewaltige Holzkasten niedergebrannt, welcher während der Weltausstellung unter dem Namen „Great Eastern" Hotel bekannt gewesen ist. Der Bau, für die Ausstellung errichtet, enthielt 1100 Zimmer. Seine Aufführung und die, nicht eben glänzende Einrichtung waren ursprünglich auf $125,000 zu stehen gekommen, und diese Auslage hatte sich während der Ausstellung vortrefflich rentirt. Seither hatte der Kasten meistens leer gestanden, und er machte in seinem raschen Verfall einen äußerst trübseligen Eindruck. Vor Kurzem hatte ein Herr Benton Mauzy das Gebäude für $20,000 erstanden. Er wollte einen Theil davon wieder für Hotelzwecke einrichten lassen und hatte hierzu in voriger Woche für $10,000 Möbel angeschafft, die in dem unversicherten Gebäude nun ebenfalls ein Raub der Flammen geworden sind. Mauzy, seine Gattin und sein vierjähriger Sohn waren die einzigen Insassen des Gebäudes, und sie sind nur mit genauer Noth daraus entkommen. Frau Mauzy ist eine berühmte Schwimmkünstlerin. Sie hat zu ihrem größten Leidwesen auch eine Anzahl von Medaillen in den Flammen zurücklassen müssen, die ihr für Lebensrettungen verliehen worden sind. — Es heißt, daß das Feuer absichtlich angelegt worden ist, und zwar von Leuten, welche der Ansicht sind, daß durch die Hotelruine die ganze Gegend entstellt wurde.

Im Hause Nr. 613 Fulton Straße ist auf noch unerklärte Weise in dem Schlafzimmer des John Chidley Feuer ausgekommen. Außer Betten und Möbeln verbrannte dabei ein Portemonnaie mit einem Inhalte von $100, das Chidley in der Eile, mit der er entfloh, unter seinem Kopfkissen hatte liegen lassen.

Die Flucht aus dem Leben.

Im Tremont House, wo er sich seit letztem Samstag aufgehalten und andauernd schwer gezecht hatte, machte gestern ein Herr F. L. Barter aus Manistique, Mich., seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Barter war Sekretär einer von der Chicago Lumber Co. in Manistique unterhaltenen Filiale und außerdem Schatzmeister der Manistique Telephone Co., sowie Auditeur der Manistique-Northwestern-Bahn. Was den erst 35jährigen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt. Gründe geschäftlicher Art sollen es nicht gewesen sein.

In dem Hause der Frau J. C. Abbott, Nr. 283 Oakley Avenue, wo sie seit einigen Tagen gewohnt hatte, machte gestern eine Frau Mary Moulton den Versuch, sich durch Einathmung von Leuchtgas zu tödten. Sie ist nach dem County-Hospital geschafft worden, und die Aerzte dieser Anstalt erklären ihre Wiederherstellung für möglich. Frau Moulton war vor Kurzem vom Lande nach Chicago gekommen und hatte sich hier nach Beschäftigung umgesehen, aber keine gefunden.

Die Post soll Packete befördern.

Die gestern im Sherman House abgehaltene Versammlung zur Anregung von Schritten, um die Bundes-Verwaltung zur Einrichtung einer Packetpost zu veranlassen, hat zur Gründung einer „National Parcel Post League" geführt, welche das angedeutete Ziel zu erreichen suchen wird. Zu Beamten der Liga sind nachgenannte Herren erwählt worden: Elliott Durand, Präsident; Porter Fitzgerald, Vize-Präsident; L. Tillotson, und Carl Strack, Sekretäre; John A. King, Schatzmeister; Thomas Bassett, F. Eberlein, G. P. Engelhard, F. E. Habicht, Dr. Redlich, Charles Truax, Mitglieder **des Vollziehungs-Ausschusses.**

Abgewiesen.

Richter Ball verweigert einen Einhaltsbefehl gegen den Schulrath.

Nachdem Richter Tuley kürzlich, wenn auch nur halbamtlich, das Gutachten abgegeben hat, es lasse sich vom gesetzlichen Standpunkte nichts dagegen einwenden, daß die städtische Erziehungsbehörde es bei der Vergebung von Baukontrakten zur Bedingung mache, daß nur Unionleute bei den Bauarbeiten beschäftigt werden, hat sich heute auch Richter Ball dieser Ansicht angeschlossen, und zwar amtlich. Der Kontraktor John L. Adams hatte um einen Einhaltsbefehl gegen den Schulrath nachgesucht, weil dieser sein Angebot auf einen Anbau zur Bryant-Schule, obschon es das niedrigste war, unberücksichtigt gelassen hatte. Adams hatte sich nämlich nicht verpflichten wollen, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen. Den Kontrakt erhielt deshalb Hr. John A. Kniseley, welcher diese Bedingungen annahm. Herr Adams machte vor Gericht geltend, daß dem Schulrath nicht das Recht zustände, Arbeitern, die nicht zu Gewerkschafts-Verbänden gehören, die Gelegenheit zum Erwerb zu nehmen. Richter Ball sagt aber, der Schulrath habe als Grund für seine Maßnahme angegeben, daß nur die Beschäftigung von Union-Leuten ihm die Gewähr biete, daß seine Bauten rechtzeitig fertig gestellt würden. Die Erziehungsbehörde allein sei zuständig, diesen Punkt zu beurtheilen, und für die Gerichte liege kein Grund vor, sich in diese Verwaltungsfrage einzumischen.

Ein Schwerenöther.

Aus New York wird berichtet, daß daselbst der seit Jahren vergeblich von der Polizei verfolgte Herbert G. Nichols in Haft genommen worden ist. Nichols war hier von 1876 bis 1892 als Buchhalter in dem großen Kleidergeschäft von Henry W. King & Co. angestellt. Er lebte jahrelang weit über seine Mittel hinaus und brannte eines schönen Tages durch, mit Hinterlassung eines Defizits von $20,000 in den von ihm verwalteten Kassen der genannten Firma. Er hat seither ganz Amerika und halb Europa bereist, und es scheint ihm auch jetzt noch nicht an Geld zu fehlen. Die Erklärung für seine günstigen Finanzverhältnisse soll darin zu suchen sein, daß Nichols, trotz seiner fünfzig Jahre noch immer ein bildhübscher Mann, ein gar gefährlicher Don Juan ist. Die Mittel zu seinen ausgedehnter Reisen sollen ihm von einer sehr begüterten New Yorker Freundin zur Verfügung gestellt worden sein, die ihn angeblich auch mehrfach auf seinen Fahrten begleitet hat.

In banger Sorge.

Die Polizei fahndet seit gestern Nachmittag auf Frau Emma Babcock von Nr. 3817 State Straße, die sich mit ihrem 1jährigen Kinde von Hause entfernt und die schriftliche Erklärung zurückgelassen hat, sie werde sich ertränken. Als ihr Gatte am Abend nach Hause kam, fand er nur den Zettel mit der besagten Ankündigung vor. Er ist nun fast sinnlos vor Angst und Sorge um die Seinen. Wie er angibt, hat seine Frau in der letzten Woche schwer von der Grippe zu leiden gehabt und ist dadurch wahrscheinlich zur Verzweiflung getrieben worden.

Auf der Stelle getödtet.

Beim Versuche, an der 85. Str.-Kreuzung die Geleise der Baltimore & Ohio-Bahn zu überschreiten, wurde heute Morgen der Arbeiter Paul Boioski aus South Chicago von einem einlaufenden Personenzuge über den Haufen gerannt und auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte war 35 Jahre alt; er war verheirathet und wohnte Nr. 8450 Exchange Ave.

Endlich.

Herr F. M. Boughey, welcher im Namen der Security Title and Trust Company die Bankerottmassen der verkrachten Bankfirmen Wasmansdorff & Heinemann und E. S. Dreyer & Co. verwaltet, stellt für nächste Woche die Veröffentlichung eines ausführlichen Berichtes über den Finanzstand von E. S. Dreyer & Co. in Aussicht.

* Der Zollkutter „Calumet" ist gestern von hier abgedampft, um sich dem Nord-Atlantischen Geschwader anzuschließen.

* Der ehemalige Bankier Charles Warren Spalding erhielt heute die Nachricht, daß das Staats-Obergericht seinen Antrag auf eine Neuverhandlung seines Prozesses abschlägig beschieden habe. Damit ist aller Wahrscheinlichkeit nach der Fall definitiv zum Abschluß gelangt, und der frühere Eigenthümer der Globe Savings Bank wird gezwungen sein, ins Gefängniß zu wandern.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und wärmer heute Abend und morgen; veränderliche, später südliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; veränderliche, zumeist südliche Winde.

Wisconsin: Schön und wärmer heute Abend und morgen; starke südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 35 Grad; Mitternacht 34 Grad über Null; **heute Morgen um 6 Uhr 36 Grad und heute Mittag 36 Grad über Null.**

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Spezieller Oster-Verkauf
FREITAG & SAMSTAG,
den 8. und 9. April.

Oster-Geschenke Freitag und Samstag.

Frei — Große und schöne blühende Pflanzen in Töpfen mit jedem Einkauf im Mäntel-Dept., ebenfalls mit jedem garnirten Damen-Hut am Freitag und Samstag.

Frei — Ein sehr feiner Fedora-Hut mit jedem Männer-Anzug am Freitag und Samstag.

Frei — Ball und Schläger oder Catchers Glove mit jedem Knaben-Anzug am Freitag und Samstag.

Frei für Knaben und Mädchen am Samstag. — Um den Knaben und Mädchen eine Oster-Freude zu bereiten, geben wir am Samstag von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags allen Kindern in Begleitung Erwachsener ein Päckchen feiner Candy Oster-Eier.

Männer- und Knaben-Kleider.

Anzüge für Männer, neueste Frühjahrs-Facons, in blau, braun und gebrochenen Plaids, gut gemacht und besetzt, werth $7.50, für diesen Verkauf, mit einem Hut frei, nur **$4.98**

Anzüge für Männer—eine ausnahmsweise Offerte in den neuesten Schattirungen von braunen, lohfarbigen und fancy Checks, gut gemacht und besetzt, tadelloser Sitz und werth $10.00, für diesen Verkauf mit einem Hut frei **$6.98**

Anzüge für Männer, gemacht v. hübschen importirten Stoffen, in grauen, braunen u. schwarzen Schattirungen, Anzüge die so gut passen wie sie irgend ein Kunden-Schneider machen kann, bester Besatz durchweg, werth $15.00, für diesen Verkauf mit einem Hut frei, für **$9.98**

Speziell—Konfirmations-Anzüge für Knaben. — Frei mit jedem Konfirmationsanzug ein Paar SatinCalf Knabenschuhe frei. — Die Anzüge sind speziell für uns gemacht u. wir machten alle Anstrengungen, um diese speziellen Anzüge zu den besten in der Stadt zu machen. Um die größte Zahl von Knaben, die konfirmirt wird, damit zu versehen, ist unser Preis **$7.95**

Kinder-Anzüge — Doppelbrüstig, in schwarzem und blauem Cheviot, ganz Wolle, hübsch besetzt und geschneidert, niemals für weniger als $3.00 verkauft, bei diesem Verkauf **$1.98**

Kinder-Anzüge—in all den Fancyschattirungen von braunen u. lohfarbigen Plaids, von feinen ganzwollenen Fabrikaten, elegant gemacht und besetzt, ein Anzug der überall f. $4.50 verkauft wird, für diesen Spezialverkauf **$2.98**

Junior-Anzüge für Kinder in ganzwollenem Material, blaue und fancy Plaids, extra großer Matrosenkragen, besetzt mit Seidenbraid und kontrastirenden Farben, werth $2.98 .... **$1.98**

Unser Putzwaaren-Dept.
Eine Welt von Schönheit und Eleganz.

Dies ist ein Werth, den ihr anerkennen müßt—400 fancy Sennet Braid Short Back Sailors, hübsch besetzt m. flittered Chiffon, SoftQuills, Blumen u. Ornamenten, eine Schönheit, wth. $5.00, unser Preis nur **$1.99**

300 Ideal Osterhüte, in großen, mittleren und kleinen Größen—mit fancy Brims und soft Crowns von Helio Strohtuch, besetzt über der Front mit einer stylvollen Zusammensetzung von schwarzen Federn, Purple Veilchen und grünen Rosen, auf das Haar niederfallend, werth $6.50, zum Verkauf für nur .. **$2.49**

250 schwarze Hair Braid Turbans, nett besetzt mit schwarzen Flügeln und Quills, schwarzen und burnt orange Brussels Net und den neuesten dazu passenden Blumen „Nastursans“. Die Arbeit auf dem Hut ist allein schon das Geld werth, reg. $4 Werth, nur ... **$1.49**

Feine Frühjahrs-Schuhe.

Russia Calf oder Vici Kid Schuhe für Männer, mit fancy Silk Vesting oder Leder Tops, Goodyear Welts, neueste, hübscheste und geschmackvollste Zehenfacons, in verschiedenen Schattirungen, ein Werth von nicht weniger als $4, gehen diesen Verkauf für **$2.48**

B. Calf Schuhe für Männer, zum Schnüren u. in Congreß, Coin, Globe und Yale Toes, regul. $1.50 Werth, gehen hier bei diesem Verkauf für **98c**

Damenschuhe, in lohfarbig u. schwarz, in Kid und neuen Silk Vesting Tops, schöne, neue, hübsche Schuhe, Größen für Jedermann passend, in 2 Zehenfacons, Coin u. Dime, schwarz in Kid und Cloth Tops, reg. $2.50 Schuhe, für diesen Verkauf nur **$1.79**

Lohfarbige Oxfords f. Damen, Needle und Dime Toes, handgewendet, alle Größen, werth bis zu $2.00, — für diesen Verkauf nur **98c**

Feine ViciKid Schuhe f. junge Mädchen, in lohfarbig und schwarz, zum Schnüren und Knöpfen, Coin und Square Toe, jedes Paar garantirt, gut zu halten, oder ein neues Paar gegeben, werth bis zu $1.75 .... **98c**

Elegante Frühjahrs-Capes und Jackets.

Seidene Waists für Damen, in all den neuen Frühjahrs-Schattirungen— gestreift u. einfach, in royal blau, grün roth und schwarz, extra Corset-Cover dabei, bei diesem Verkauf nur **$2.98**

Fancy Röcke für Damen, in schwarz, Brilliantine, brocadirten Effekten, Fancy Checks und Bayadere Streifen, volle 4 Yards weit und durchweg gefüttert—bei diesem Verkauf nur **$2.24**

Fancy Frühjahrs-Capes für Damen, in schwarzer Seide, fancy beaded, Ornamente, Front und Rücken durchweg gefüttert, besetzt mit schwarzen Spitzen und Seidenband, gerade das Ding für Ostern **$2.98**

Jackets für Kinder, gemacht von guter Qualität ganzwollenem Ladies' Cloth, hübsch besetzt u. braided, großer Kragen, doppelt plaid den Rücken hinunter in blau, roth und grün, gerade das Ding für die lieben Kleinen, nur **$1.48**

Schleierstoffe.

300 Stücke Schleierstoffe in schwarz und farbig, chenille dotted, einfach u. Russian Nets, Turedo und 50 andere neue Entwürfe, 18 Zoll breit, werth 25c, — Eure Auswahl nur **10c**

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel entfernt und die Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

Niedrige Preise für wohlbekannte Patent-Medizinen, Nahrungsmittel 2c.

Unter Anderem offeriren wir:

Freses echter imp. Hamburger Thee, jetzt...	16c	reg. Preis 25c	St. Bernards Kräuter-Pillen, jetzt........	16c	reg. Preis 25c
Nestles Kindermehl. jetzt.............	38c	reg. Preis 50c	Aug. Königs Hamburger Tropfen, jetzt...	33c	reg. Preis 50c
Malted Milch, jetzt...............	38c	reg. Preis 50c	St. Jakobs Oel, jetzt...........	34c	reg. Preis 50c
Malted Milch, jetzt...............	76c	reg. Preis $1.00	Cuticura Seife, jetzt..............	15c	reg. Preis 25c

2c. 2c. 2c. 2c. dobw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr — 465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Metz von heute.

„Hier wird deutsch gesprochen!“

Man kennt diese Inschriften, die gewöhnlich in Geschäften des Auslandes angebracht sind. „Hier wird deutsch gesprochen!“ Der Fremde würde sich nicht wundern, diese Worte in den Auslagen und Magazinen der deutschen Stadt Metz zu finden. Im öffentlichen Verkehr auf den Straßen hört man nur selten ein deutsches Wort, und im privaten Verkehr bildet Französisch ebenfalls die Hauptsprache. Hierzu kommt, daß Metz in nächster Nähe des französischen Sprachgebiets liegt und mit den dicht anliegenden französischen Grenzorten einen regen persönlichen und geschäftlichen Verkehr unterhält. Die Behörden rechnen mit diesen Einzelheiten; sie wissen, daß die innerliche Verschmelzung von ehemals französischem Lothringerthum mit dem kraftvollen Deutschthum nicht jäh erfolgen kann und nicht zu erzwingen ist, und darum sind z. B. nicht nur die Straßennamen deutsch und französisch bezeichnet, sondern werden auch alle amtlichen Erlasse in deutscher und französischer Sprache publizirt. Man kann und muß diese Thatsache offen zugestehen und kann trotzdem ebenso objektiv das allmähliche Fortschreiten der Germanisirung in Lothringens Hauptstadt konstatiren.

Es wäre unwahr, behaupten zu wollen, der eingeborene Metzer wäre ein guter Reichsdeutscher geworden, er ist, in erster Reihe wohl in Folge seiner nahen örtlichen Beziehungen zu Frankreich, hierin weit unbeugsamer; auch ist er eingebildeter als der eingeborene Elsässer; aber die Zeit wird über seinen Widerstand zur Tagesordnung übergehen, sie hat in Gemeinschaft mit dem praktischen Leben gar manchen Eingeborenen reichsfreundlich gemacht.

Viele der wohlhabenden Metzer Hausbesitzer wohnen in Frankreich, ihre Häuser würden aber leer stehen und entwerthet sein, wen nicht der Deutsche sie bezöge. Der Metzer fühlt es, daß seine ganze Existenz vom Deutschthum abhängt, denn in Metz sind gegen 30,000 deutsche Beamte und Soldaten ansässig, und diese bilden den Quell, aus dem die Stadt mit ihren knapp 50,000 Zivileinwohnern Nahrung schöpft und gespeist wird. Ein eingeborener Metzer mag zwar keinen „Prussien“ leiden, aber seine Gelder nimmt er gern. Wenn man sieht, wie unsere Soldaten die Straßen von Metz beleben und mit dem Zivil männlichen und natürlich auch weiblichen Geschlechts harmoniren, dann erkennt man in Metz doch die deutsche Stadt, auch wenn man um sich herum fast ausschließlich Französisch hört. Die Beziehungen zwischen der Bewohnerschaft und dem Militär sind die besten, trotzdem oder vielleicht auch, weil beide getrennt verkehren.

Metz ist keine wohlhabende Stadt, wie Straßburg, die meisten der gut situirten Eingeborenen verzehren ihr Geld in Frankreich oder führen ein abgeschlossenes, philiströses, langweiliges Leben, die zugezogenen Reichsdeutschen kämpfen rechtschaffen, um ihr Auskommen, das sie nicht durch überflüssige Ausgaben gefährden, von der Entwickelung eines gesellschaftlichen Lebens, das Zivil und Militär, Eingeborene und Zugezogene umfaßt und vereint, kann daher nicht die Rede sein. Diese Scheidung mußte naturgemäß den engeren Anschluß zwischen den Offizieren und höheren Beamten zur Folge haben. Die Beamten sind im Offizierkasino und die Offiziere im Beamtenkasino heimisch, und die Familien beider Stände unterhalten einen so regen, behaglichen gesellschaftlichen Verkehr, daß namentlich die jüngeren, unverheiratheten Offiziere Metz als eine der angenehmsten Garnisonstädte preisen. Beliebte, gesellige Vereinigungspunkte für die ledigen Offiziere und Beamten sind die großen Hotels, in denen sie sich Mittags und Abends an der Table d'hote vereinen. Diese Hotels respektiren die deutschen und französischen Gewohnheiten und haben in Folge dessen vier Table d'hote Mahlzeiten; der Franzose, der da liebt, um 11½ Uhr zu dejeuniren und um 6 Uhr zu diniren, der Deutsche, der gewöhnt ist, um 2 Uhr zu Mittag und um 8 Uhr zu Abend zu essen, beide können in den Metzer Hotels nach ihren Neigungen leben.

Das Theater wird aus dem Dispositionsfonds des Statthalters mit 5000 Mark, von der Stadt mit 20,000 Mark subventionirt, von denen 15,000 Mark auf die deutschen und 5000 Mark auf die französischen Vorstellungen entfallen, allein trotz dieser Subventionen kann das Theater, das allwöchentlich nur vier bis fünf deutsche Abende veranstaltet, nur sehr schwer bestehen.

Die französischen Vorstellungen sind ausverkauft, sie werden von einem bestimmten Theil der Bevölkerung demonstrativ besucht, von dem gleichen Theil, der ebenso demonstrativ den deutschen Vorstellungen fern bleibt. Das Orchester besteht aus Militärmusikern, und es liegt einerseits eine gewisse Ironie darin und zeigt andererseits von dem versöhnenden Geiste der Musik, wenn preußische Soldaten nach dem Taktstock eines französischen Kapellmeisters die von Franzosen gesungenen französischen Weisen vor einem mit französischen Allüren kokettirendem Publikum in einem deutschen Stadttheater aufspielen.

Daß unter diesen Umständen ein deutscher Bühnenleiter eine überaus schwierige Position hat, ist naturgemäß; er muß unter Berücksichtigung verhältnißmäßig hoher künstlerischer Ansprüche, die man an ihn stellt, Oper, Operette, Schau-, Lustspiel und Posse geben, und daß die Erfüllung dieser Ansprüche und Bedingungen in einer mittleren Stadt, wie Metz, in der übrigens ein Bruchtheil der Bevölkerung sich prinzipiell den deutschen Theaterabenden fernhält, eine Unmöglichkeit ist, erscheint logisch. Die zugezogenen Reichsdeutschen, insbesondere die Offiziere und Beamten, fördern nach Maßgabe ihres Geschmacks und ihrer Mittel die deutschen Vorstellungen, aber schließlich ist dieses Publikum, welches die besten Absichten hat, nicht so groß, daß es zur Unterhaltung eines mit nationalen Schwierigkeiten kämpfenden deutschen Kunstinstituts ausreichen könnte.

Aber als ein ehernes Denkmal jener glorreichen Zeit, da die stolze Feste nach heißen Kämpfen bezwungen wurde, erhebt sich jetzt an der Metzer Esplanade das Bronze-Standbild des Feldmarschalls Prinzen Karl. Das Erzbild des „rothen Prinzen“, des Bezwingers von Bazaine, schaut stolz hinüber die von ihm dem Reiche wiedergewonnene Festung und das breite Gelände, wo in den männermordenden Kämpfen von St. Privat, Gravelotte, Mars la Tour die französischen Truppen zurückgeworfen und in Metz eingeschlossen wurden, bis die Stadt durch Eisen und Hunger zur Uebergabe genöthigt war. Und wie das Bronzebild ein Denkmal für den tapferen Husaren-Prinzen sein soll, also soll es auch für immerdar ein Zeichen sein, daß Lothringen dem Reiche wiedergewonnen ist, wieder eingefügt ist in den Juwelenkranz der deutschen Kaiserkrone, deutsches Land ist und bleiben wird, heute und alle Zeit!

Farbige Photographien.

Das Problem, auf mechanischem Wege farbentreue Bilder herzustellen, ist auf eigenthümliche Art durch das Patent des Londoner Erfinders Ives gelöst worden, über das unlängst Prof. Dr. W. König im Physikalischen Verein von Berlin einen Vortrag gehalten hat. Er erinnerte zunächst an das Gesetz der Farbenmischung, nach dem jede Farbennuance durch Mischung der drei Grundfarben Roth, Gelb, Blau dargestellt werden kann. Es ist aber ein prinzipieller Unterschied zwischen Farben-Addition und Farben-Subtraktion, der am Farbenkreisel und durch farbige, übereinandergelegte Glasscheiben dargethan wird. Die Buntdrucke, wie sie unseren Journalen beigegeben werden, stellt man dadurch her, daß man für jede Farbe eine besondere Platte anfertigt. Bei der Auswahl der Farben spielt jedoch das subjektive Empfinden des Zeichners eine große Rolle. Für die farbige Photographie handelt es sich aber darum, die Bilder unabhängig von den subjektiven Zuthaten zu machen und in Anwendung des Farbenmischungs-Gesetzes nur mit den drei Grundfarben zu koloriren. Im Jahre 1873 gelang es Vogel in Berlin, durch Einmischung der Ergänzungsfarbe in die Gelatinehäutchen seine Platten für jede Farbe empfindlich zu machen. Von Vogel und Ulrich weiter ausgebildet, hat dieses photographische Dreifarbendruckverfahren ganz hübsche Erfolge erzielt. Aehnlich sind die Transparentbilder von Selle. Er macht dreifarbige Aufnahmen auf äußerst feine Häutchen, die er dann übereinander legt. Diese drei durchsichtigen Bilder ergänzen sich zu einer einheitlichen, farbentreuen Ansicht. Ganz eigenartig war das Verfahren, das vor zwei Jahren Joly in London anwandte. Er versah seine Platten mit sehr zarten farbigen Strichen, roth, gelb, grün in stets gleicher Folge. Die Farben mischen sich, da das Auge die Striche ohne Vergrößerung nicht unterscheidet, zu einem gelblichen Weiß. Die Bilder, die so aufgenommen werden, sind zwar farbenprächtig; es stört jedoch die Strichelung. Sodann zeigt sich bei ihnen die Merkwürdigkeit, daß sie nur von vorn gesehen, richtig erscheinen. Von der Seite betrachtet, ändern sie ihr Kolorit, so daß z. B. ein rother Papagei plötzlich blau wird. Der Grund dafür liegt darin, daß bei veränderter Stellung auch die Lage der Sensibilatoren eine andere wird. Das neueste Verfahren rührt von Ives her. Ives macht mit drei farben-empfindlichen Platten Aufnahmen. Diese drei Bilder werden durch einen Apparat, den der Erfinder Chromoskop nennt, auf eine gemeinsame Stelle projizirt, gleichsam übereinandergelegt, nachdem sie vorher durch Gläser gegangen sind, welche die betreffende Komplementärfarbe haben. Das zusammengesetzte Bild erscheint, falls die Aufnahmen genau projizirt sind, in den natürlichen Farben. Noch erhöht wird die Wirkung, wenn man stereoskopische Aufnahmen verwendet. Ein solcher Apparat ist durchaus einfach und handlich. Eine große Anzahl von Buntdrucken, photographischen Dreifarbendrucken, Vorführung von Bildern nach den verschiedenen Methoden diente zur Erläuterug des interessanten Themas.

— Hohe Anforderungen an den Patriotismus ihres Rindviehs scheinen die Behörden des niederländischen Ortes Maarsbergen in der Provinz Utrecht zu stellen. In dem von ihnen bekanntgegebenen Programm zu den bevorstehenden Krönungsfesten kommt wörtlich folgender Passus vor: „Ein Ochse soll geschlachtet und unter den Armen der Gemeinde vertheilt werden. Am Tage des Festes soll der Ochse schön geschmückt in der Gemeinde herumgeführt werden, um so die allgemeine Festfreude theilen zu können.“ Heißt das nicht von einem Ochsen Uebermenschliches Verlangen?

— Mit dem Dampfer „Kienschin Maru“, welcher vor Kurzem in Townsend, Wash., aus Hong Kong und Yokohama eintraf, kamen dreißig chinesische Schauspieler an, welche für das chinesische Dorf auf der Trans-Mississippi Ausstellung bestimmt sind. Diese dreißig Chinesen sind die Avantgarde des aus 400 Mann bestehenden Trupps von Söhnen des himmlischen Reiches, welchen das Schatzamts-Departement in Washington die Landung in den Ver. Staaten gestattete unter der Bedingung, daß die Ausstellungsbehörde für dessen prompte Rücksendung nach der Heimath nach Schluß der Trans-Mississippi Ausstellung Sorge trägt.

Heilt alle Augenleiden.

Dr. HAKE'S AUGENSALBE

Russische Pferderassen.

Rußland hat wohl den größten Pferdebestand von allen Ländern. Die letzte Zählung ergab für das europäische Rußland, ausschließlich Finland und Kaukasus, eine Stückzahl von 21 Millionen. Für die asiatischen Gebiete liegen keine irgendwie zuverlässigen Zahlen vor, immerhin dürften auch hier einige Millionen Stück vorhanden sein.

Die Klasse der landwirthschaftlichen Gebrauchspferde besteht, was ihren Ursprung anbetrifft, aus der einheimischen, in vorgeschichtlicher Zeit aus Asien nach Europa gelangten und hier acclimatisirten Rasse und den ungeheuren Heerden von Steppenpferden, welche die nomadisirenden Pferdezüchter später alljährlich nach dem Moskowiterreich zum Verkauf brachten. Diese Rasse ist jedoch in Ermangelung einer rationellen Kreuzung und wegen schlechter Ernährung bei ständiger schwerer Arbeit immer mehr entartet und verfallen, ohne jedoch ihre Erneuerungsfähigkeit verloren zu haben. Zahlreiche Versuche haben gezeigt, daß dieses unansehnliche entartete Pferd bei vernünftiger Behandlung und Kreuzung in sehr kurzer Zeit erstaunliche Fortschritte macht.

Esthland war von Alters her wegen seiner vorzüglichen Pferde bekannt. Der Ursprung der gegenwärtigen Rasse der „esthnischen Klepper“ ist jedoch nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Wahrscheinlich ist sie durch orientalisches, besonders arabisches Blut beeinflußt, welches die Ritter des livländischen Ordens von den Kreuzzügen mitbrachten. In der Folge kam jedoch die esthnische Rasse wegen Verarmung der Bevölkerung immer mehr in Verfall, so daß heute die großgewachsenen Vertreter derselben, die sogenannten Doppelklepper, nur noch im südlichen Theile des Gouvernements, sowie auf den Inseln Oesel und Dagö anzutreffen sind.

Besondere Beachtung verdient die Rasse der schweren russischen Arbeitspferde, welche in den Gouvernements Woronesch und Tambow angetroffen wird und vom Flusse Bitjuga ihren Namen führt. Peter der Große hat diese Rasse geschaffen. Im Jahre 1699 siedelte er in diesem, von freien Kosaken und Tscherkessen bewohnten Gebiete russische Bauern aus den Pferdezuchtgegenden an und legte ihnen unter Anderem die Pflicht auf, jährlich eine bedeutende Anzahl Gespanne für militärische Transporte zu liefern. Um ihr von Hause aus gutes Pferdematerial noch weiter zu verbessern, errichtete er im Jahre 1707 am Flusse Bitjuga eine Pferdezuchtanstalt mit zum Theil dänischem und holländischem Material. Aus der Kreuzung der Pferde dieser Anstalt mit der einheimischen Rasse entstand die neue Rasse der „Bitjugi“, welche am Anfang und um die Mitte dieses Jahrhunderts durch Kreuzung mit der Rasse der mächtigen und außerordentlich feurigen „Orelschen Traber“ noch bedeutend verbessert wurde. Die „Bitjugi“ sind von großem Bau und hervorragender Schönheit und trotz ihrer außerordentlichen Kraft magerer und leichter, als die schweren ausländischen Rassen. In letzter Zeit befindet sich jedoch auch diese Rasse in Verfall.

Unter den Steppenpferden des europäischen Rußlands nimmt die „Donsche“ Rasse die erste Stelle ein. Die Steppenflächen des Dongebietes sind für die Pferdezucht überaus geeignet, und sämmtliche Völkerschaften, welche hier nomadisirten, waren durch ihren Pferdereichthum berühmt. Im 16. Jahrhundert bildete das Gebiet des mittleren und unteren Don einen Freistaat, dessen Bewohner von Raub lebten, indem sie längs der Wolga bis nach Nischni-Nowgorod oder nach dem Kaspischen Meere hin bis nach Persien Raubzüge unternahmen. Sie nannten sich Kosaken — vom türkischen Worte Kocsak, i. gl. Reiter, Krieger. Wie schon der Name besagt, waren sie gute Reiter, und zu ihren häufigen gefährlichen Raubzügen mußten sie schnelle und ausdauernde Pferde haben. Diese hatten sie auch, denn sie ergänzten und verbesserten ihr Pferdematerial beständig durch die besten „Tabunen“, welche sie Cubanern, Türken, Tartaren und Persern wegnahmen. Als aber Peter der Große dem Freistaat ein Ende machte, nahm zugleich mit ihrer Lebensweise auch ihre Pferdezucht eine veränderte Gestalt an. Sie konnten ihren Pferdebestand nicht mehr durch Raub ergänzen oder verjüngen. Immerhin gestatteten aber auch jetzt noch die vorzüglichen Weiden des Steppengebietes die Erhaltung und weitere Entwicklung der gesuchten Donschen Rasse. In gleichem Maße aber, in welchem die Landwirthschaft in dieser Gegend Eingang fand und die Bevölkerung zunahm, verschlechterten sich die Bedingungen für die Pferdezucht, und die Rasse gerieth allmälig in Verfall. Es geschah dies zur selben Zeit, als auch die im vorigen Jahrhundert weithin berühmte kleinrussische Rasse, welche viele Jahrzehnte hindurch das Heer mit Pferden versorgt hatte, infolge der schnellen Colonisation dieses Gebietes nahezu gänzlich verschwunden war. Da raffte sich die Regierung zu einer thatkräftigen Maßregel auf, um die Pferdezucht im Transdongebiete von Neuem zu beleben. Die ganze weite Steppe wurde in Bezirke von je 2400 Dessjatinen (eine Dessjatine gleich 2.69 Acres) eingetheilt und gegen die geringe Pacht von 3 Kopeken (etwa 2 Cents) für den Dessjatin) an beliebige Bewerber verpachtet, welche sich jedoch verpflichten mußten, eine bestimmte Anzahl Pferde zu halten. Das wirkte. Die letzte Zählung ergab in 331 Bezirken einen Bestand von 52,557 Pferden. Das Donsche Pferd ist mager und langbeinig, schnell und ausdauernd. Seit 1894 werden Kreuzungsversuche mit englischem Voll- und Halbblutmaterial gemacht.

Die Pferde der Kalmücken-Steppe sind nicht schön, aber groß, außerordentlich kräftig, leicht, schnell und vor Allem ausdauernd. Sie werden an Ort und Stelle von Händlern aufgekauft und sehr gut bezahlt. Im Jahre 1891 zählte man dort bei 7335 Pferdezüchtern 107,383 Pferde, wobei noch zu bemerken ist, daß im vorangegangenen äußerst strengen Winter nach den Angaben der örtlichen Verwaltung über 30,000 Pferde zu Grunde gegangen waren. Mit letzterer eine gewisse Aehnlichkeit hat die Rasse der Kirgisenpferde, welche auf weiten Strecken des europäischen und asiatischen Rußlands anzutreffen ist. Die Kirgisen sind ein zahlreicher Volksstamm, welcher mit seinen reichen Viehheerden (besonders Pferden) zu beiden Seiten des Ural nomadisirt. Das Pferd zeigt alle Eigenschaften eines abgehärteten, gegen die rauhen Einflüsse des Klimas und der Bodenbeschaffenheit gestählten Thieres. Seitdem die Pferdebestände des Dongebietes den Bedarf der Regierung an Remontepferden nicht mehr zu decken vermögen, begann die Behörde, sich der Pferdezucht der Kirgisen mit besonderer Sorgfalt anzunehmen. Wie weit die getroffenen Maßregeln, wie Errichtung von Gestüten, Veranstaltungen von Ausstellungen u. dergl. den gehegten Erwartungen entsprechen werden, ist zur Zeit noch nicht mit genügender Sicherheit zu übersehen. Jedenfalls bildet der Pferdereichthum der Kirgisen, welcher auf 5 Millionen Stück geschätzt wird, eine unerschöpfliche Quelle für den Bedarf der Regierung an verschiedenem Pferdematerial.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher befindet sich auf jedem Umschlag.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

R-R-R RADWAY'S READY RELIEF

Es befinden sich weder betäubende, noch giftige Arzneistoffe in RADWAY'S READY RELIEF

Es ist höchst wichtig, daß jede Familie einen Vorrath von RADWAY'S READY RELIEF

Radway's Pillen
stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Appetitlosigkeit, Migräne, Unverdaulichkeit, Schwindelanfälle, Frauenleiden, Biliosität, Dyspepsie.

Preis 25 Cents per Schachtel. Zu haben bei Apothekern oder mit der Post verlangt von

Dr. Radway & Co., 55 Elm St., New York.

THE BAR-KEEPER'S FRIEND
zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und Milchwirthschafts-Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
119 Ost Madison Str., Zimmer 9.

NORTH WESTERN
... Brauerei ...
Feinstes Lager- und Flaschen-Bier.
Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
194 und 196 FIFTH AVE.

Freies Auskunfts-Bureau.
92 La Salle Str., Zimmer 41.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Burlington-Linie.

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Nickel Plate. Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Baltimore & Ohio.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Was **NORDICA** die berühmte Sängerin schreibt:

„Ich gebrauche den echten **Johann Hoff's flüssigen Malz-Extrakt** und finde denselben sehr wohlthuend und schmackhaft. Ich ersuche Sie mir den Preis von einem Dutzend Flaschen mitzutheilen.

Lillian Nordica“

Ein Dutzend Flaschen Johann Hoff's flüssiges Malz-Extrakt enthält mehr Nährkraft wie ein Faß Bier.

JOHANN HOFF.

Berlin: Neue Wilhelmstr. No. 1. **Paris:** 38, Rue de l'Echiquier. **New York:** 156 Franklin Str.

J. C. Lutz & Co 1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Freitag, 8. April!

Main Floor.

- 1½c Muslin Unterhosen für Damen, mit breitem Saum, Freitag, das Paar . . . 13c
- 10,000 Yds. Fancy barred Weißwaaren, die Yard . . . 5c
- 1500 Yds 12½c und 15c corded Dimities u. Organdies, so lange sie vorhalten, Yd. 7c
- Sarsaparilla, so gut wie Hoods . . . 49c
- Toilet Cream, die Flasche . . . 12c
- Voormans Porous Plaster . . . 10c
- Vaseline, die Flasche . . . 1c

Kleider.

- 150 reinwollene schwarze und blaue Cheviot Sack-Anzüge für Männer, gut gemacht, regul. Preis $8.00, Freitag . . . 3.98
- 200 reinwollene graue Hair Line Sack-Anzüge f. Männer, mit schwerem Farmer Satin-Futter, werth $10.00 . . . 5.78
- Schwarze und braune Fedora-Hüte für Männer, mit Seidenfutter, nur . . . 88c

Schuhe.

Diese Schuhe während des ganzen Tages verkauft—

- Feine $3.00 Vici Kid oder Cloth Top Schnür-Schuhe für Damen, 12 verschiedene Facons, in all den neuesten Moden, alle Größen . . . 2.00
- Feine Vici Kid oder Cloth Vesting Top Schnür- oder Knopfschuhe für Mädchen, ebenfalls gemacht mit fancy braunem Tuch oder chokoladenfarbig, werth $175. . . . 1.25
- farbig, werth $1.75, Kleine Größen, 8½—11, für . . . 1.00

Dritter Floor.

Putzwaaren für Ostern.

- Primroses, d. Zweig . . . 5c
- Cowslips, werth 15c, das Bündchen . . . 10c
- Daisies, werth 35c, d. Bündchen für . . . 15c
- Velvet Pansies, ein großes volles Bündchen, werth 49c, für . . . 19c
- Strohhüte für Kinder, garnirt mit Atlas-Band und Blumen, werth 75c, f. . . . 59c

Wir haben ebenfalls ein großes Assortiment von offeren Hüten zur Auswahl, welche wir zur Hälfte des Preises verkaufen, welche Andere verlangen.

Basement.

- Blue Teller, 4 für . . . 5c
- 11 Quart verzinnte Geschirrschüssel . . . 10c
- Große tiefe Brotschüsseln, Größe 3×6×12 . . . 5c
- Stern- oder Herz-Kuchenausstecher . . . 1c
- Große Mehl-Siebe . . . 5c
- Niedrige Brot-Schüsseln, Größe 1½×8×12 . . . 2c

Groceries.

- J. C. Lutz & Co.'s bestes böhmisches Roggenmehl, das Bbl. . . . 3.39
- der Sack . . . 42c
- Swift & Co.'s fancy Lincoln Butterine, d. Pfd. . . . 10c
- Nelson Morris bestes Schmalz, das Pfund . . . 4c
- Columbia River Lachs, die Büchse . . . 9c
- Staffords Fancy gemischte Pickles, Fla. 7½c
- Import. norwegische Häringe, das Dutzend 15c
- Import. Anchovis, das Pfund . . . 4c
- Fancy American Cream Käse, das Pfd. . . 9½c
- Wisconsin Fancy Limburger Käse, das Pfd. 11c
- Reis- oder Kartoffelmehl, das Packet . . 5½c
- Early June Erbsen oder baked Bohnen, Büch. 5c
- Wax Parafine Lichter, 10 für . . . 5c
- Fancy Dairy Tafel-Salz, 10 Pfd.-Säcke f. 6c
- Best gemachte Frucht-Butter, d. 5 Pfd. Eimer 17c
- Deutsche süße Chokolade, d. Stange . . . 5c
- Reines Buchweizen-Mehl, 5 Pfd. für . . . 10c
- Beste Cocoa Shells, 3 Pfund für . . . 5c
- Seggermans Chicory, 7 für . . . 5c
- Reiner gemahlener Pfeffer, das Pfund . . . 11c
- Fancy gemischter Thee, das Pfund . . . 20c
- Unser fancy Santos Peaberry-Kaffee, speziell, das Pfund . . . 18c

Spezialitäten.

- Um **8.30** Vorm. auf dem Dritten Floor—5000 Yards schweres fancy blau gestreiftes Ticking, die besten echtfarbigen Stoffe, werth 7c die Yd., in Resten, die Yd. . . . 2½c
- Um **9.30** Vorm. auf dem Dritten Floor—100 Dutzend von Percale Shirt Waists für Damen, mit Gürtel, in dunklen Farben, waschecht, gut gemacht, alle Größen, Stück . 23c
- Um **10.30** Vorm. auf dem Dritten Floor—150 Dutzend fertige Kissenbezüge, Größe 45×36, aus gutem Muslin gemacht, mit breitem Saum, werth 12½c, für . 6½c
- Um **2.30** Nachm. auf dem Dritten Floor—100 Stücke volle 36 Zoll breite fancy offen gearbeiteter gestreifter Gardinen Scrim, creamfarbig, werth 10c die Yard, für . 2½c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach den letzten Berichten $176,388,181, der gesammte Baarvorrath $224,566, 784.

— In New Hampton, Ja., ist das „Fireman's Auditorium“, eines der prächtigsten Gebäude im nördlichen Iowa, durch eine Feuersbrunst theilweise zerstört worden.

— Nach den letzten Brichten werden in dem Ueberschwemmungsstädtchen Shawneetown, Jll., 140 Menschen vermißt, wovon etwa die Hälfte ertrunken sein mag.

— Aus Seattle, Wash., wird mitgetheilt: Gewaltige Aufregung herrscht unter den Bewohnern der Ortschaft in der Nähe von Mount St. Helena, da am Gipfel des Berges deutliche Zeichen eines bevorstehenden Vulkan-Ausbruches sichtbar sind.

— Im Alter von 20 Jahren starb in Raley, N. C., der Afrikaner-Prinz und Student Alfred Impey an der Auszehrung. Er war ein Enkel des berühmten Königs Khama von Betschuanenland in Südafrika, und sein Vater ist der Kaffernkönig William.

— In der „Tomlinson Hall“ in Indianapolis trat eine zweitägige Konvention der 900 Doppelwährungs-Klubs des Ohio-Thals zusammen. Unter den Rednern der heutigen Massenversammlung ist auch der vormalige Präsidentschaftskandidat Bryan.

— Im Zuchthaus zu San Quention, Col., wurde der 37jährige, aus Wisconsin gebürtige Müller Hill wegen Ermordung seiner Gattin (von etwa 2 Jahren in Oakland) hingerichtet. Er hatte behauptet, die That im Wahnsinn begangen zu haben, und bis an das Bundesobergericht vergeblich appellirt.

— Es treffen noch verschiedene nachträgliche Berichte über die Stadt- und Town-Wahlen ein. In Peoria, Galesburg und Charleston, Jll., siegten die Republikaner, dagegen in Quincy, Ottawa und Rock Island, Jll., die Demokraten. In Bloomington, Jll., behaupteten sich die Republikaner, aber mit stark verminderter Majorität. — Im Staat Rhode Island siegten die Republikaner wieder vollständig, und bei der Staatswahl wurde Gouverneur Dyer wiedergewählt. — Bei den Gemeindewahlen in Nebraska war zum größten Theil die Wirthschaftsfrage die Hauptfrage, und meist fiel das Ergebniß zugunsten der Wirthschaften aus.

Ausland.

— Eine Depesche aus Umdalia, Nubien, zufolge ist bei dem vorgestrigen Treffen zwischen britisch-egyptischen Truppen und Derwischen auch einer der Generäle des Kalifen, der Sohn des Oberbefehlshabers Mahmud Pascha, gefallen.

— Bei Holeyhead, England, strandete der westafrikanische Postdampfer „Dahomey“ der sich wieder auf der Fahrt nach Afrika befand. Passagiere und Mannschaft wurden durch Rettungsboote und Rettungsleinen in Sicherheit gebracht.

— Die jüngst erwähnten Nachrichten über das hochbedenkliche Befinden des geisteskranken Königs Otto von Bayern scheinen übertrieben gewesen zu sein. Wenigstens wird amtlich gemeldet: „Das Befinden des Königs ist nicht bedenklich. Er leidet an einen leichten Blasenkatarrh.“

— Das Brüsseler Blatt „Soir“ will wissen, daß der Dreyfus-Prozeß, resp. das betreffende Urtheil, nächstdem gleichfalls von dem französischen Appellations-Gericht annullirt werden würde. Die Nachricht ist indeß einstweilen mit großer Vorsicht aufzunehmen.

— Wie dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ aus Sofia, Bulgarien, gemeldet wird, soll am 29. März bei Sestrimo der Versuch gemacht worden sein, einen Bahnzug, auf welchem sich Fürst Ferdinand befand, zu zerstören. Der Plan jedoch wurde von einem Bauern entdeckt und vereitelt, und vier der Attentäter sollen verhaftet worden sein.

— In London war heute in aller Frühe das Gerücht verbreitet, daß der greise britische Staatsmann Gladstone gestorben sei. Dasselbe fand indeß keine Bestätigung. Thatsache scheint aber zu sein, daß Glandstone, nachdem er sich gestern ziemlich behaglich gefühlt, einen Rückfall bekam und gezwungen war, die begonnene Arbeit an seiner Selbstbiographie aufzugeben.

— Aus London wird gemeldet: Die Erklärung, welche Balfour, der Führer der Regierungspartei, gestern über die Lage im Osten gab, hat überall enttäuscht. Er sprach mit offener Feindseligkeit über die Triumphe, welche Rußland in Ostasien errungen, und welche England nicht verhindern konnte. Ferner forderte er Deutschland, Frankreich und die Ver. Staaten auf, zusammen mit England den Fortschritten Rußlands entgegenzutreten. Sir Charles Dilke erklärte, die britische Regierung sei erst am Mittwoch dazu gekommen, Wei-Hai-Wei zu pachten, um zu zeigen, daß sie wenigstens etwas erreicht habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Lievrpool; Karlsruhe von Bremen.

San Franzisko: Alameda von Australien, über Honolulu.

Kopenhagen: Norge und Arragonia von New York.

Liverpool: Germanic von New York.

Glasgow: Anchoria von New York.

Southampton: St. Paul von New York.

Bremen: Trave von New York.

Am Gibralter vorbei: Fulda, von New York nach Genua.

Abgegangen.

An St. Michaels vorbei: Aller, von Neapel u. s. w. nach New York.

Queenstown: Scytia, von Liverpool nach Boston.

Southampton: Lahn, von Bremen nach New York.

Lokalbericht.

Durch Eisschollen zermalmt.

Von Mackinaw Island wird berichtet, daß in der Nähe des Waugochance-Leuchtthurmes der Schooner „Northwest“, im Tau des Dampfers „Aurora“ mit 76,600 Bushels Mais von Chicago nach Buffalo unterwegs, durch Eisschollen zermalmt worden und gesunken ist. Der gesunkene Schooner war das Eigenthum von James Corrigan in Cleveland und zu $22,000 versichert. Die Ladung gehörte der hiesigen Firma Counselman & Co. und ist zu $30,000 versichert gewesen.

Lokal-Politisches.

Stimmungsbilder nach der Wahl.

Ein demokratischer „Caucus“.

Im Rathhause herrschte gestern während des ganzen Tages reges Leben und Treiben. Die neugewählten Aldermen und Town-Beamten hatten sich daselbst gleichsam ein Stelldichein gegeben, und von den Erstgenannten statteten Mehrere dem Mayor einen Besuch ab, wobei sie ihm die Versicherung gaben, daß sie in der Freibrief-Kompensationsfrage getreulich zu ihm halten würden. In diesem Sinne sprachen sich unter Anderen C. J. Boyd, von der 30. Ward, John H. Nagle, von der 12. Ward und Henry J. Fick jr. von der 7. Ward aus, die natürlich freundlichste Aufnahme beim Bürgermeister fanden.

Die demokratischen Mitglieder des Gemeinderaths werden morgen Nachmittag höchstwahrscheinlich im „Tremont House“, eine Fraktionssitzung abhalten, in der man sich auf die Zusammensetzung der verschiedenen Unter-Ausschüsse einigen will. Es heißt, daß „Johnny“ Powers unter allen Umständen darauf dringen will, daß ihm wiederum der Vorsitz im Finanz-Komite überlassen werde. In diesem Falle würde „Ed“ Cullerton mit dem Vorsitz im Unterausschuß für Eisenbahnangelegenheiten abgefunden werden. Coughlin, Brennan und Lyman sind als Vorsitzer des Komites für Straßen und Gassen in Aussicht genommen worden; Maltby wird zweifelsohne vom Mayor zum Vorsitzer des Ausschusses für Geleiseerhöhung ernannt werden, und Walker' Name steht auf dem „Slate“ als Vorsitzer des Justiz-Komites vermerkt. John H. Dullard, der gegenwärtige „Sergeant-at-arms“ des Stadtraths, wird sicher wiederernannt werden. Ob dieses „Slate“ nun aber thatsächlich Erfolg haben wird, bleibt vorläufig abzuwarten.

* * *

Außer den bereits an vorliegender Stelle bekannt gegebenen Town-Beamten sind am Dienstag noch folgende gewählt worden:

Calumet.

Assessor: Kleinhuizen, Rep.
Collektor: Bihl, Rep.
Supervisor: Claussen, Rep.
Clerk: Meek, Rep.

Jefferson

Assessor: Calkins, Rep.
Collektor: Bradshaw, Rep.
Supervisor: Youngquist, Rep.
Clerk: Wolbing, Rep.

Lemont.

Assessor: John Doolin, Dem.
Collektor: J. Frelichowski, Dem.
Supervisor: Jas. Henneberry, Dem.
Clerk: Joseph F. Anderson, Dem.
Landstraßen-Kommissär: F. Kruger, Dem.
Friedesrichter: John B. Schulers.
Constabler: Joseph Roebuck.

Cicero.

Präsident: H. A. Emerson, Rep.
Trustee (4 Jahre): W. P. Utley, Rep.
Collektor: H. H. Reardon, Rep.
Supervisor: John Lewis, Rep.
Town-Clerk: J. R. Drent, Rep.
Friedensrichter: A. J. Kendall, Rep.
Assessor: L. H. Howell, Rep.

Thornton.

Assessor: J. J. O'Rourke.
Collektor: C. H. Meyer.
Supervisor: John McDonald.
Clerk: John A. Stout.
Landstraßen-Kommissär: J. B. Biefeldt.

Barrington.

Supervisor: John C. Plogge.
Assessor: J. W. Kingsley.
Collektor: E. W. Racher.
Town-Clerk: Leroy Powers.
Landstraßen-Kommissär: Fred A. Lageschulte.
Schul-Trustee: J. Waterman.

Winnetka.

Trustees: C. Prouty, S. W. Osgood, F. C. Sherman, C. S. Thorne und J. H. Dingwell.
Schatzmeister: C. W. Fosterin.
Marschall und Collektor: C. F. Anderson.
Bibliotheksrath: C. L. Dinsmore, C. O. F. Sedgwick.

* * *

Der wiedergewählte West Town-Kollektor, Dr. Leininger, hat gestern den Rest der 1897er Steuern, in Höhe von $184,278.05 an den Stadtschatzmeister abgeliefert.

* * *

Alderm. Brennan, von der 18. Ward, hat große politische Rosinen im Kopf. Er erklärte gestern dem Mayor offen heraus, daß er Kandidat für das Sheriffsamt sei, doch wird Tom Gahan schon dafür sorgen, daß seinem Konkurrenten bei Zeiten die Flügel beschnitten werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Hunderte von Kontraktoren schließen mit den Bauschreinern Frieden.

Auch die Plasterers setzen ihre Forderungen durch.

Die Zimmermeister fallen beinahe über einander in ihrem eifrigen Bestreben, sich mit den organisirten Bauschreinern wieder auf guten Fuß zu stellen. Die Fachvereine haben es in den beiden ersten Tagen dieser Woche fertig gebracht, die Bauthätigkeit, soweit die Arbeit der Zimmerleute dabei in Frage kommt, vollständig lahmzulegen, und die Organisation des Gewerbes scheint in diesem Jahre besser zu sein, als je, so daß kaum daran zu denken ist, in Chicago Ersatz für die Unionleute zu finden. Schon gestern Nachmittag haben sich denn auch nicht weniger als 235 Kontraktoren im Hauptquartier der Streiker, das im alten „Times“-Gebäude eingerichtet worden ist, gemeldet und dort die schriftliche Erklärung abgegeben, daß sie für die Dauer der diesjährigen Bausaison die Arbeitsbedingungen der organisirten Bauschreiner ohne Vorbehalt annehmen wollen. Unter den nachgibigen Kontraktoren befanden sich auch nicht wenige Mitglieder des Zimmermeister-Verbandes. Von diesen wurden besondere Erklärungen verlangt, daß es ihnen bei der Unterzeichnung der Vereinbarung nicht etwa nur darum zu thun ist, eine zeitweilige Verlegenheit zu überbrücken. — Im Schulrath, der sich vor einigen Monaten den Gewerkschaften gegenüber zu dem weitgehenden Zugeständniß herbeigelassen hat, seinen Kontraktoren zur Bedingung zu machen, daß sie ausschließlich Unionleute beschäftigen müssen, macht sich in Folge des Streiks übrigens große Mißstimmung bemerkbar. Die Bauschreiner haben nämlich, wie an vorliegender Stelle berichtet worden ist, ihre Leute auch von den Schulbauten zurückgezogen, ohne daß hierzu ein irgendwie zwingender Grund vorgelegen hätte. Mit Hinweis hierauf hat nun in der gestrigen Sitzung der Erziehungsbehörde der Ausschuß für Grundstücke und Gebäude, auf Veranlassung des Kommissärs Cusack, die Empfehlung gemacht, die Unionklausel in den Kontrakten zu streichen, falls die Zimmerleute bis Montag Vormittag um 10 Uhr nicht zur Arbeit an den Schulbauten zurückgekehrt sind. Diese Empfehlung ist indessen vorläufig an den Ausschuß zurückverwiesen worden, und derselbe wird Montag Nachmittag noch einmal darüber berathschlagen.

Eine Anzahl von Mitgliedern des Zimmermeister-Verbandes beharrt noch fest auf dem Standpunkte, daß die Gewerkschaften diesen Verband anerkennen und ihre Leute nur für Mitglieder desselben arbeiten lassen sollen. Einige Unternehmer wollen bis auf's Aeußerste Widerstand leisten und schlagen vor, daß die Meister sich zusammenthun und die dringendste Bauschreiner-Arbeit an den im Bau begriffenen Gebäuden selber verrichten sollen; großen Enthusiasmus erregt aber dieser Vorschlag bei den Unternehmern nicht.

Ganz ohne Ausschreitungen geht es natürlich auch bei dem gegenwärtigen Streike nicht ab. So wurden z. B. gestern Abend aus dem Ballspiel-Park von streikenden Zimmerleuten mehrere Arbeiter vertrieben, welche dort mit der Errichtung einer neuen Tribüne beschäftigt waren. Fünf zu keiner Union gehörende Bauschreiner, die an Wentworth Avenue, nahe 46. Straße, am Neubau eines Ladenlokales beschäftigt waren, wurden von Streikern angegriffen und verjagt. Einer der Angreifer, John Horn, fiel der Polizei in die Hände und wurde von Polizeirichter Fitzgerald zu eier Buße von $25 verurtheilt.

* * *

Zwischen Vertretern der Plasterers-Union und solchen des Verbandes der Unternehmer in diesem Zweige der Bauindustrie fand gestern eine Konferenz statt. Die Unternehmer erklärten sich bereit, die früheren Löhne auch in dieser Saison wieder zu zahlen, verlangen aber von den Arbeitern, daß diese nur für Unternehmer arbeiten sollen, welche sich ausschließlich auf „Plasterers“-Arbeit verlegen, da von den Kontraktoren, welche diese Arbeit nur so nebenbei übernehmen, angeblich das Geschäft ruinirt wird. Die Union will aber auf diesen Vorschlag nicht eingehen und erklärt, die meisten ihrer Mitglieder seien ohnehin bereits bei Unternehmern in Arbeit, welche den verlangten Lohn zahlen, ohne daran besondere Bedingungen zu knüpfen.

* * *

Die Franklin-Union der „Einleger“ hat gestern auch ihre, in den Druckereien von R. R. McCabe, W. F. Hall, Thomas Metz und Excelsior Printing Co. beschäftigten Mitgliedern veranlaßt, die Arbeit niederzulegen.

* **Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen,** deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Waschklammern

verursachen manche der Löcher — aber die meisten derselben entstehen durch das Reiben.

Und wie vorsichtig Sie auch sein mögen, die beständige Abnutzung durch das Waschbrett schwächt den Stoff, macht ihn dünn und verschleißt, so daß er leicht reißt und in Stücke geht. Sie können dieser Abnutzung selbst durch die äußerste Vorsicht beim Waschen nicht vorbeugen. Daher hält man mit Pearline behandelte Wäsche bedeutend länger. Pearline verhindert das Abnutzen und erspart das Reiben. Ein Waschbrett ist unnöthig. Man braucht die Wäsche nur einzuweichen, zu kochen und auszuspülen. 552

Millions NOW USE Pearline

Das Sorma-Gastspiel.

Heute Abend: „Die versunkene Glocke“, Märchendrama von Gerhart Hauptmann.

Vor leider nur mäßig besuchtem Hause — was wohl hauptsächlich auf Rechnung der Osterwoche zu setzen ist — ging gestern Abend in McVickers Theater das Sardou'sche Lustspiel „Cyprienne“ zum zweiten Male über die Bretter. Die Vorstellung selbst war wiederum ein durchschlagender künstlerischer Erfolg. Nicht allein Frau Sorma erntete den gewohnten stürmischen Applaus, sondern auch den übrigen Darstellern wurde mit Recht für ihre vortrefflichen Leistungen wohlverdiente Anerkennung zutheil. Für heute Abend ist Gerhart Hauptmann's Märchendrama „Die versunkene Glocke“, mit Frau Sorma als „Rautendelein“ auf den Spielplan gesetzt. Das Stück selbst ist den meisten hiesigen Theaterbesuchern nicht unbekannt. Es wurde hier bereits ein Mal in dieser Saison von der Milwaukee'r Gesellschaft, und zwar unter beifälligster Aufnahme, zur Darstellung gebracht. Ueber das erste Auftreten von Frau Sorma in der Rolle des „Rautendelein“ am Irving Place-Theater in New York drückte sich ein dortiger Kritiker unter Anderem wie folgt aus: „Wie innig, wie schmerzenstief die Kunst der Sorma sein kann, das zeigt sie in Hauptmann's „Versunkene Glocke“; ihr Rautendelein ist von wunderbarer Poesie umflossen, tief ergreifend, echt menschlich und doch fast überirdisch.“ Die gewaltige Gestaltungskraft der genialen Künstlerin wird gerade in dieser Partie zur vollsten Geltung gebracht. Es ist eine Leistung, die mit Recht als unübertroffen bezeichnet werden darf. Die vollständige Rollenbesetzung, in der das Stück hier über die Bühne gehen wird, lautet folgendermaßen:

Heinrich, Glockengießer . . . . Michael Pichon
Magda, sein Weib . . . . Auguste Burmester
Beider Kinder—
. . . . Elly Collmer
. . . . Kleine Witzke
Der Pfarrer . . . . G. o. Le Brit
Der Schulmeister . . . . Adalbert Reher
Der Barbier . . . . Willy Schaff
Die alte Wittichen . . . . . . Wilhelmine Schlüter
Rautendelein, ein elbisches Wesen,
. . . . Agnes Sorma
Der Nickelmann, Elementargeist, Bernhard Borwerk
Ein Waldschrat, faunischer Waldgeist . . Emil Marx
Die Nachbarin . . . . Helene Collmer
Elfen—
. . . . Elizabeth Hofmann
. . . . Gusti Fränkel
. . . . Ida von Cavally
. . . . Irene Roemer

Ort der Handlung: Im Gebirge und am Fuße desselben

Auf vielfaches Verlangen hat die Direktion für Samstag Abend an Stelle des Bracco'schen Lustspiels „Untreu“ eine Wiederholung von „Nora“ auf das Repertoire gesetzt. Morgen, am Freitag, Abend wird „Die versunkene Glocke“ noch einmal gegeben werden, am Samstag Nachmittag „Cyprienne“

Eine trübe Erfahrung.

Im Polizeigefängniß an der Harrison Straße sitzt ein schmuckes junges Weib und bläst Trübsal. Frau Roberts, so heißt dasselbe, ist in Buffalo, Wyo., daheim und war seit einem Jahre anscheinend glücklich verheirathet. Vor Kurzem hat sich die leichtfertige junge Dame von dem reichen alten Viehzüchter L. C. Beaver aus Ulysses, Neb., dazu verleiten lassen, mit ihm durchzubrennen. Er hatte ihr gesagt, daß er mit ihr nach dem Klondike reisen werde, wo sie Beide große Schätze einheimsen würden. Frau Roberts sagt jetzt, sie habe erst nachträglich erfahren, daß Beaver verheirathet ist. In Folge dieser Entdeckung habe sie sich von ihm getrennt und sei nach Chicago gekommen. Hier ist sie auf Betreiben Beaver's unter der Anklage des Diebstahls verhaftet worden. Sie versichert jedoch, Beaver habe ihr das Geld und die Kleider, welche sie von ihm hat, aus freien Stücken gegeben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Heilt schmerzlos.

Eine der besten Eigenschaften der neuen Hämorrhoiden-Heilung.

Das Pyramid Pile Cure heilt jeden Fall von Hämorrhoiden ohne den geringsten Schmerz. Diese sehr angenehme Thatsache ist nicht die Folge der Anwendung schädlicher Opiate, welche die Nerven der affizirten Theile einfach abtödten und lähmen, wodurch schließlich das Uebel nur noch verschlimmert wird, sondern sie ist die Folge der merkwürdig heilenden und lindernden Eigenschaften.

Während sie so sofortige Linderung verschafft, wird zur selben Zeit nicht nur die Krankheit aufgehoben, sondern eine radikale Heilung tritt schnell ein.

Der Hauptpunkt, auf den wir besonderes Gewicht legen, ist der, daß dieses Alles ohne den geringsten Schmerz geschieht. Diese Thatsache ist ein Grund für die große Beliebtheit der Pyramid Pile Cure und bildet den Hauptunterschied zwischen denselben und fast jeder anderen Art der Behandlung von Hämorrhoiden.

Jede Art chirurgischer Operation von Hämorrhoiden ist ungeheuer schmerzhaft und bringt zu gleicher Zeit das Leben des Patienten in Gefahr, wobei sie in den meisten Fällen mit dem Pyramid Pile Cure garnicht zu vergleichen ist, weder, was eine erfolgreiche schmerzlose Kur noch die Billigkeit und Sicherheit anbetrifft.

Das Pyramid Pile Cure ist zu lange bereits bekannt und seine Vorzüge sind von zu vielen Leuten anerkannt, als daß man zugeben könnte, daß es mit den vielen Salben, Zäpfchen, Pillen usw. auf gleiche Stufe gestellt wird, und lauft Ihr keine Gefahr, wenn Ihr es probirt, was bei neuen und noch nicht erprobten Mitteln oft der Fall ist.

Wenn Ihr je mit Hämorrhoiden in irgend welcher Gestalt behaftet sind, vergeßt nicht das Pyramid Pile Cure. Wird nur von der Pyramid Drug Co., Albion, Mich., hergestellt und von Apothekern für 50 Cents das Packet verkauft. dosa

Die neue Entdeckung des Jahrhunderts.

Der hervorragende Arzt und Gelehrte, welcher entdeckt hat, woran man

Die Anzeichen von Nieren- Blasen- oder Harnsäureleiden

erkennt.

Wie man Linderung und schnelle Heilung finden kann.

Ihr könnt eine Probeflasche per Post unentgeltlich zugesandt erhalten.

Es kommt eine Zeit bei Männern sowohl wie bei Frauen, in welcher Krankheit und allgemeines Unwohlsein Angst und Sorgen hervorrufen, die kaum auszuhalten sind. Enttäuschung folgt jedem Schritt, den wir zu unserer Besserung unternehmen; man wird entmuthigt und skeptisch. In den meisten Fällen begehen wir große Fehler in unserer Behandlung, da wir unsere Leiden nicht erkennen und nicht wissen, was uns fehlt.

Wen sich ein besonderer Schmerz bei Euch einstellt, sucht seine Ursache zu entdecken, welches Organ im Körper erkrankt ist, und der Pflege bedarf.

Wenn die Nieren die Ursache sind,— und in den meisten Fällen, wenn es mit unser Gesundheit nicht gut bestellt ist, sind sie es, — paßt auf, daß Ihr dieselben bald wieder vollständig herstellt.

Sie bilden die große Filtrirmaschine unseres Körpers, folglich hängt die Reinheit des Blutes vollständig von ihrer Fähigkeit zu reinigen ab.

Wenn die Nieren nicht vollständig rein und gesund sind, so wird das Blut mit Unreinigkeiten versetzt, und ein Erschlaffen der Nieren tritt bald ein.

Wenn sich das Bedürfniß, zu uriniren häufiger einstellt, und Ihr müßt deshalb öfters während der Nacht aufstehen, dann sind Eure Nieren krank. Wenn sich ihr Zustand verschlimmert, so tritt beim Wasserlassen ein brennendes und schmerzhaftes Gefühl ein; und Schmerzen oder ein unbehagliches Gefühl im Rücken versetzen Euch in einen elenden Zustand. Wenn man das Wasser vierundzwanzig Stunden unberührt stehen läßt und sich in demselben ein Niederschlag oder Satz bildet, dann leidet Ihr an einer sehr ernstlichen Nieren- oder Blasenkrankheit.

Wenn jetzt vernachlässigt, schreitet die Krankheit vor, bis das Gesicht bleich und fahl aussieht, aufgedunsene oder dunkle Ränder bilden sich unter den Augen, die Füße schwellen an und zuweilen geräth auch die Herzthätigkeit außer Ordnung.

Keine größere Gefahr kann der Gesundheit und Kraft drohen, als eine Störung der Nierenthätigkeit.

Swamp-Root ist die großartige Entdeckung von Dr. Kilmer, dem hervorragenden Arzt und Spezialisten und die milde und außerordentliche Wirkung desselben zeigt sich bald. Es nimmt den ersten Rang ein seiner wunderbaren Heilungen wegen selbst der schwierigsten Fälle. Alle modernen amerikanischen und europäischen Hospitäler empfehlen es, weil es so glänzende Erfolge in der Behandlun- von Nieren-, Blasen- und Harn-Säuren-Leiden, die in Folge schwacher Nieren entstehen, aufzuweisen hat, wie Blasen-Katarrh, Stein, Rheumatismus und Bright'sche Krankheit, welche die schlimmste aller Nierenkrankheiten ist.

Es heilt die Unfähigkeit, das Wasser zu halten und beseitigt schnell das unangenehme Gefühl, das sich einstellt, wenn man gezwungen ist, am Tage oft zu gehen und bei Nacht oft aufzustehen. Es ist gerade die Medizin, die wir brauchen, welche von allen Apothekern in Flaschen für 50 Cents und $1 verkauft wird.

Um die werthvolle Eigenschaft dieser bemerkenswerthen Entdeckung, Swamp-Root, würdigen zu lernen, könnt ihr eine Probeflasche und ein Pamphlet mit werthvollen Informationen gegen Einsendung von drei 2-Cent-Marken, zur Deckung des Portos für die Flasche, frei durch die Post zugesandt erhalten. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root sind so weit bekannt, daß es für Jedermann rathsam erscheint, sich eine Probeflasche kommen zu lassen. Bitte, bei Einsendung der Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., die Abendpost zu erwähnen.

Copyright, 1898—Dr. K. & Co.

Großes Schauturnen.

Der Turnvreein „Vorwärts“ wird am Ostersonntag, den 10. April, in seiner neuen Halle, Nr. 1168—1172 W. 12. Straße, nahe Western Avenue, ein großes Schauturnen abhalten, bei welcher Gelegenheit das nachstehende Programm zur Durchführung gelangen soll:

Bockspringen — 1. Knabenklasse; Gesangsreigen — 1. Mädchenklasse; Gesellschaftsübungen am Barren — 2. Knabenklasse; dreistimmiger Canon — 2. Mädchenklasse; Keulenschwingen — Turner McBride; Hantelübungen — 3. Knabenklasse; Seitpferd — 2. Riege (aktive Klasse); Keulenreigen — Damenklasse; Reck mit Federbrett — 1. Riege (aktive Klasse); Fechten — Fechtsektion.

Nach Beedigung der turnerischen Uebungen wird ein solennes Tanzkränzchen stattfinden. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends; Eintrittspreis 25 Cents pro Person.

Schwäbischer Sängerbund.

Am Ostersonntage, den 10. April, wird der Schwäbische Sängerbund in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., sein Stiftungsfest feiern, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und einem gemüthlichen Tanzkränzchen. Der Verein hat auch diesmal ein ganz besonders gediegenes und genußreiches Programm aufgestellt. Als mitwirkende Vereine sind die Badische Sängerrunde, der Bayern-Sängerbund, Schönhofens Edelweiß-Männerchor und der gemischte Chor „Freiheit“ gewonnen worden. Die zahlreich zu erwartenden Besucher werden also ohne Zweifel einige fröhliche Stunden verleben und in jeder Beziehung zufriedengestellt nach Hause gehen. Anfang **der Festlichkeit punkt 3 Uhr Nachmittags.**

Plattdeutscher Verein.

Am Sönnabend, den 9. April, fiert de Plattdütsche Vereen von Chicago sien bitjähriget Osterfest in Uhlichs Hall. Wie bi de vorhergahende Osterfeste is de Vereen darup bedacht, dütsche Sitten un Gebrüke uprecht to hollen, un een Fest, wie et de Vörfahren stets fiert hebbt, to fieren. Et wardt daher as een Freudenfest der nieg erwachenden Natur, war allens wedder grönt waßt un blöht, fiert un mit de in Norddütschland üblichen Paaskfüren verbunden sien. Dat Osterlamm ward dar sien und de Osterhase ward in genügende Antahl vorhanden sien, dat een Jeder Anwesender na Hartenlust sick an dat Eiereeten bedehligen kann und de Jugend sick an dat Hasengriepen amüseeren ward. Prachtvolle Ostereier warden dörch Loos an de Anwesenden utdehlt. Vördrege un Danz ward miteenanner afwechselnd de Unnerhollung sien. Anfang 8 Uhr Abends. Intritt 25 Cents för Herr und Dame un wenn sick dat nich paart, för jede eenzelne Person männlich oder weiblich, de an de Kasse to entrichten sünd, jedoch mut Jeder eene Intrittskarte, de bi alle Mitglieder det Vereens unentgeltlich to hebben sünd, vorwiesen, da sonst de Intritt verweigert ward.

Rezept No. 2851, verfertigt von **Eimer & Amend** und verkauft durch Gale & Block, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Theater in der Aurora-Halle.

Diese Woche finden in der Aurora Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., allabendlich Vorstellungen der besten amerikanischen und deutschen Spezialitäten-Künstler statt. Der Eintritt zu diesen Aufführungen ist vollständig frei. Ihre Dauer erstreckt sich nur auf eine Woche; Sonntag Matinee. Nach der Samstag- und Sonntag-Vorstellung findet ein Tanzkränzchen statt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Einmischung oder Anerkennung.

In der Erwartung auf eine öffentliche Lustbarkeit getäuscht zu werden, ist ohne Zweifel bitter. Wenn sich das Volk irgendwo in unseren Südstaaten zu einer Hinrichtung eingefunden hat und schon im Gedanken an den Genuß schwelgt, den der Anblick des armen Sünders am Galgen bieten wird; wenn der Henker dem Schächer bereits die schwarze Kappe über das Gesicht gezogen und die Schlinge um den Hals gelegt hat, und wenn gerade in diesem Augenblicke eine Begnadigungsbotschaft des Gouverneurs eintrifft, so kennt die Erbitterung der um ihr Schauspiel betrogenen Menge keine Grenzen. Genau dieselbe Enttäuschung hat der Präsident den „Patrioten" bereitet, indem er die Botschaft, welche den Krieg gegen Spanien verkünden sollte, noch in der letzten Minute wieder zurückgezogen hat. Gerade als die freudige Erwartung so hoch gestiegen, daß sie keiner Steigerung mehr fähig war, und die Sehnsucht gestillt werden mußte, traf die niederschmetternde Nachricht ein, daß die Kriegserklärung wieder bis zum Montag verschoben worden sei, weil der Präsident unseren Konsuln und allen anderen Amerikanern auf Cuba Zeit geben wolle, sich in Sicherheit zu bringen.

Die Wuth über diese abermalige Verzögerung hat die Jingos geradezu der Sprache beraubt und einem Schlaganfalle nahe gebracht. Da sie doch immer noch als gesittete Menschen gelten wollen, so dürfen sie nicht offen zugeben, daß sie unter allen Umständen Ströme von Menschenblut vergossen haben wollen, aber ihre Gefühle verrathen sich durch stumme Gebärden und durch Andeutungen. Nur die gelbste aller gelben Zeitungen hat den „Muth", offen herauszusagen, daß „die Freunde des Präsidenten" die Verzögerung herbeigeführt haben, um sie an der Wallstraße auszunützen.

Was den Präsidenten thatsächlich veranlaßt hat, seine schon fertige Botschaft noch zurückzuhalten, läßt sich nur vermuthen. Sehr wahrscheinlich ist die Angabe, daß ihm die cubanische Junta in New York und Washington Zweifel an dem Erfolge seiner Politik eingeflößt hat. Denn sobald dieselbe hörte, daß er dem Kongresse zwar die bewaffnete Einmischung, aber nicht die Anerkennung der sogenannten Insurgentenregierung empfehlen wolle, erließ sie eine „Erklärung", welche u. A. folgende Drohung enthält: „Wir werden uns jeder Einmischung widersetzen, welche nicht die Unabhängigkeit Cubas zum ausgesprochenen und erklärten Zwecke hat. Wir haben unsere Regierung, und das amerikanische Volk will sie anerkannt haben". — Somit ist sie entschlossen, den amerikanischen Truppen, welche Cuba „befreien" sollen, ebenso zähen Widerstand zu leisten, wie den Spaniern. Die Ver. Staaten sollen Gut und Blut opfern, um die Spanier aus Cuba herauszutreiben, aber sie sollen sich nur nicht erkühnen, der unglücklichen Insel geordnete Zustände und eine Regierung geben zu wollen, die von der Welt anerkannt werden kann. Nachdem sie das vollbracht haben, was die Aufständischen in drei Jahren nicht fertig bringen konnten, sollen sie die cubanischen Städte, die Autonomisten und die auf der Insel angesessenen Spanier schutzlos der Rache preisgeben, welche die wilden Horden der „Freiheitskämpfer" an ihnen üben wollen.

Auf diese Zumuthung mag der Präsident nicht eingehen, denn wenn die Einmischung der Ver. Staaten überhaupt zu rechtfertigen ist, so ist sie es nur unter der Voraussetzung, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, dem Verheerungskampfe auf Cuba ein Ende zu machen und ihre Handelsbeziehungen wiederherzustellen. Einen neuen Bürgerkrieg zu entfachen und eine „Regierung" anzuerkennen, die nach dem Völkerrechte gar nicht vorhanden ist, kann den Ver. Staaten unmöglich zum Vortheile gereichen. Die „Anerkennung" ohne jede Einschränkung wird aber nicht nur von der Junta gefordert, sondern auch von den äußerst zahlreichen Amerikanern, welche Schuldscheine der Aufständischen zum Geschenke erhalten oder für 5 Cents am Dollar gekauft haben. Selbstverständlich würden diese Schuldscheine werthlos sein, wenn die „Regierung" nicht anerkannt wird, die sie ausgestellt hat. Damit sie einen Werth erhalten, — wenn auch nur vorübergehend — sollen die Ver. Staaten alle Schrecken eines Krieges heraufbeschwören!

Vielleicht gelingt es dem Präsidenten, das amerikanische Volk und selbst den Kongreß bis Montag davon zu überzeugen, daß es ein Verbrechen wäre, der cubanischen Junta und den cubanischen Schuldscheinbesitzern zuliebe den Krieg zu erklären. Oder vielleicht werden die europäischen Mächte, die den Krieg verhindern wollen, bei der spanischen Regierung mit ihren Vorstellungen durchdringen. Sollten aber alle Friedensvermittlungen fehlschlagen, so wird man nur noch wünschen können, daß die Ver. Staaten die Einmischung in fremde Angelegenheiten möglichst billig zu bezahlen haben mögen.

Unheilbare Verbrecher in Kentucky.

Im Staate Kentucky soll in Zukunft ein Mann, der zum dritten Male eines gleichartigen Verbrechens (zum Beispiel des Einbruchs, des Straßenraubs u. s. w.) schuldig befunden wurde, auf Lebenszeit eingesperrt werden, während man bisher auch im „Blaugras"-Staate, wie anderswo, für rückfällige Verbrecher nur längere Freiheitsstrafen ansetzte. Man kann bei dieser Einführung der lebenslänglichen Haft für rückfällige Verbrecher nur von der Annahme ausgehen, daß der Verbrecher sich nicht bessern kann wenn er auch wollte, daß er sittlich unvermögend ist, und zu dem Verbrechen getrieben wird durch einen seiner verkrüppelten oder verkehrten Natur innewohnenden Drang, dem zu widerstehen er nicht die Macht hat. Man nimmt an, daß ein Verbrecher, der schon zweimal Freiheitsstrafen mit all' ihren Demüthigungen erleiden mußte, genügend Gelegenheit hatte, zu lernen, daß das Vrebrecherleben „sich nicht bezahlt", daß, welcher Art auch die Verlockungen und Freuden sein mögen, die es vorspiegelt, seine Nachtheile ganz unverhältnißmäßig größer und sehr viel greifbarer sind — daß ein Mann, der all' das durchgemacht und selbst erfahren hat und doch die Verbrecherlaufbahn wieder aufnimmt, dies nicht thut, weil er will, sondern weil er nicht anders kann. Es ist nicht, daß er's nicht lassen, will, sondern daß er sich, wie so viele Trunkenbolde, nicht bessern kann.

Von diesem Standpunkte aus ist die Gesellschaft völlig berechtigt für die dauernde Unschädlichmachung der „unheilbaren Verbrecher" zu sorgen. Wie man den gewaltthätigen Tobsüchtigen von der Welt abschließt, so sollte auch zum Schutze der Gesellschaft der „unheilbare Verbrecher" unter steter Aufsicht sein. Die Befürworter dieser Lehre von der „Verbrecherkrankheit" behaupten, der bisherige Gebrauch Verbrecher auf eine Reihe von Jahren einzusperren, sei grundfalsch, da er auf der falschen Annahme beruhe, daß der Verbrecher nur böswillig sei, und er sich bessern könne und werde, wenn man ihn nur eine Zeit lang einsperrt. Man glaubt, daß er „gebessert" das Zuchthaus verlasse, in Wirklichkeit wird er aber bei der ersten besten Gelegenheit sein altes Gewerbe wieder aufnehmen, und er verdient die Freiheit nicht mehr als der Wahnsinnige. Dabei sollte aber dieser „unheilbare Verbrecher", nichtsnutzig, wie er ist, milde behandelt werden. Man soll in seiner Behandlung nicht bezwecken, ihn zu bestrafen, sondern nur die Gesellschaft vor seinem Treiben zu beschützen. Es wird kostspielig sein, ihn auf Lebensdauer einzusperren, aber nicht so kostspielig, als ihm zeitweilig die Freiheit zu lassen.

Damit will man es also jetzt in Kentucky versuchen, man will alle Leute die zum dritten Male ein und desselben Verbrechens schuldig befunden wurden auf Lebensdauer einsperren, damit sie der Gesellschaft nicht weiteren Schaden zufügen können. Das scheint eine recht große Aufgabe für den Staat Kentucky, und es ist wohl sehr fraglich, ob man sie wird durchführen können. Es wird doch nicht angehen, lebenslängliche Häftlinge mit den gewöhnlichen Sträflingen in die gewöhnlichen Gefängnisse zusammen zu sperren; solche Leute sollten in eine besondere Anstalt untergebracht und es sollte ihnen genügend Arbeit gegeben werden, damit sie sich selbst erhalten können. Kentucky wird eine solche Anstalt aber schwerlich besitzen, und man wird wahrscheinlich auch davon absehen, eine solche zu errichten. Es wird doch kaum angehen, — und man wird das bald merken — alle Spitzbuben u. s. w., die zum zweiten Male rückfällig wurden, auf Lebenszeit einzusperren, denn auch der zweite Rückfall kann an und für sich noch nicht als Beweis für die „Unheilbarkeit" des Verbrechers gelten. Man wird erst nachzuweisen haben, daß die Umstände den Mann nicht übermächtig zum Rückfalle drängten, daß er eine Möglichkeit hatte, ehrlich sein Leben zu fristen. Und schließlich darf man von vornherein keinen Menschen die Möglichkeit, sich zu bessern, völlig absprechen, und es dürfte kaum klug sein, ihm jegliche Hoffnung zu rauben. Leute, die nichts zu verlieren und nichts zu hoffen haben, sind schwer zu behandeln.

Die Wiederbelebung des Loire-Stromes.

Nach all' dem Unholden, das man seit Monaten vom französischen Volk und von den Gewalten, die es über sich gesetzt hat, erzählen mußte, thut es förmlich wohl, wieder einmal über eine Gesittungsthat aus Frankreich berichten zu können. Am 16. März wurde in Nantes ein Kongreß geschlossen, der sich mit einer würdigen Aufgabe beschäftigte: mit der Wiederbelebung des Loirestromes.

Es handelt sich hier buchstäblich um Wiederbelebung, denn dieser mächtige Strom des flußreichen Frankreichs ist streckenweise todt und in seinem ganzen Lauf im Hinsiechen und Absterben begriffen. Schiffbar ist er längst nicht mehr. Nantes und Paimpol mußten, um sich von ihm unabhängig zu machen und ihr eigenes Dasein als blühende Hafenstädte zu retten, neben dem werthlos gewordenen Strome einen Schifffahrtkanal anlegen, der ihnen die Verbindung mit der See sicher offen hält. Und doch ist die Loire von Natur bestimmt, die wichtigste Verkehrsader Frankreichs zu sein. Sie reicht vom Atlantischen Ozean bis zu den Cevennen und sollte fast bis an den Fuß des Gebirges schiffbar sein können. Sie durchzieht die reichsten Theile Frankreichs und verknüpft die Touraine und das Orléanais mit dem Westen. Sie entwässert das ganze innerfranzösische Hügel- und Flachland und greift mit ihren Nebenflüssen in das Stromgebiet der Rhone und in die Becken der Nordseeflüsse hinüber. Im ganzen Mittelalter und noch bis tief in das 18. Jahrhundert war die Loire der Schauplatz eines großartigen Schiffsverkehrs. Aeltere bildliche Darstellungen zeigen Ansichten von Tours und Orleans, die ein gewaltiges Hafentreiben erkennen lassen. Personen- und Güterschiffe unterhielten regelmäßige Verbindungen zwischen allen größeren Orten dem Strom entlang, und die Schifferinnungen in den bedeutenderen Loirestädten gaben durch ihre Mitgliederzahl, ihre Macht und ihren Reichthum eine Vorstellung vom Umfang des Verkehrs, den sie zu bewältigen hatten, aber seit einem Jahrhundert ungefähr zieht sich das Leben von der Loire zurück. Die Häfen veröden, die Schiffe verschwinden vom Strom, die Schiffer ziehen keinen Nachwuchs heran und lassen ihr Gewerbe aussterben. Der Strom ist noch immer breit und majestätisch wie die großen Wasserläufe unserer Union; er ist noch immer bei Nantes 1¼ Meilen und an seiner Mündung fast acht Meilen breit; aber er ist seicht und versandet, die Fahrrinne springt in launenhaftem Zickzack hin und her und wechselt von Jahr zu Jahr, fast von Monat zu Monat, so daß kein Lootse es wagt, ein einigermaßen tiefgehendes und langes Schiff selbst am hellen Tage die Loire auch nur bei Orleans hinauf zu führen.

Dieser Zustand hat verschiedene Ursachen. Die Entwaldung des Quellgebiets sowohl der Loire selbst als auch ihrer Zuflüsse hatte die wohlbekannte Wirkung, bei der Schneeschmelze plötzliche und zerstörende Hochwässer zu verursachen und in der heißen Jahreszeit Wassermangel eintreten zu lassen. Die Vernachlässigung des Strombettes führte zur Bildung dauernder und beweglicher Sandbänke. Fehlender Uferschutz veranlaßt Abbröckelung der Böschungen und Aenderungen des Flußlaufs. Jetzt wollen die Handelskammern und Stadtverwaltungen des Loiregebietes diesen Mißständen ein Ende machen. Ihre Vertreter haben einen Kongreß abgehalten, der nach fruchtbaren Berathungen kräftige Beschlüsse faßte. Allen Uebeln, die der Loire ihre geschichtliche und natürliche Bedeutung nahmen, soll gleichzeitig planmäßig zu Leibe gegangen werden. Der Arbeitsplan umfaßt Aufforstung des entwaldeten Quellgebiets, Bepflanzung der Ufer mit einem breiten Schutzsaum einer rasch wachsenden und wetterbeständigen Bambusart, die aus Korea eingeführt wird; Eindämmung des Stromes, wo dies nöthig ist; methodische Baggerung des Bettes an seinen versandeten Stellen; Unterhaltung eines regelmäßigen Fahrwassers und dessen Auslegung mit Schifffahrtzeichen.

Das wird viel Geld kosten, aber die Behörden und Vereinigungen, die auf dem Kongreß vertreten waren, sind bereit, alle nöthigen Opfer zu bringen. Ganz gegen französische Gewohnheit verlangen sie nicht einmal, daß der Staat die Sache mache. Sie begnügen sich mit einem Zuschuß, verlassen sich aber im Uebrigen nur auf Selbsthilfe. Die Arbeiten werden natürlich eine ganze Reihe von Jahren in Anspruch nehmen. Wenn sie aber durchgeführt sind — und die Entschlossenheit, der Arbeitsernst und die Opferwilligkeit der Betheiligten Kreise verbürgen ihre Durchführung —, wird Frankreich Grund haben, auf sie mit hohem Stolze hinzuweisen.

Abzehrung

Kinder sollten an Gewicht und Kraft zunehmen, tüchtig essen und dicke Backen haben.

Scott's Emulsion

von Leberthran und Hypophosphaten füllt die eingesunkenen Backen auf und gibt den Lippen Farbe. Es liefert das Material für die Knochen und Nahrung für das Gehirn und die Nerven. Es ist das stärkste Fundament für das künftige Wachsen und Gedeihen.

50 Cts. und $1,00 bei allen Apothekern.

Ein weiterer Beweis, daß Lungenkrankheiten heilbar sind.

Seit drei Jahren heilt die Koch'sche Lungenheil-Anstalt Lungenkrankheiten mit der Koch'schen Einathmung, und Hunderte von Chicagoern haben über ihre Heilung in den Zeitungen berichtet. Diese Anstalt nimmt Fälle an mit dem Einverständniß, daß der Patient, wenn geheilt, auf seine eigenen Kosten veröffentlicht, wie er geheilt worden ist, damit Andere hieraus Nutzen ziehen können. Das Publikum ist eingeladen, den Patienten zu besuchen und sich von der wunderbaren Heilkraft der Koch'schen Einathmung zu überzeugen. Das Publikum ist gleichfalls ersucht, sich bei den Nachbarn zu erkundigen, wie schwer der Patient thatsächlich an der Krankheit zu leiden hatte, — unsere Behandlung hat ihn absolut geheilt. Nicht Einer, sondern Hunderte haben solche Erklärungen in den verschiedenen Zeitungen dieser Stadt während der letzten drei Jahre veröffentlicht. Merkt Euch, diese Heilungen fanden nicht in fremden Gegenden, in denen Niemand wohnt, statt, sondern gleich hier, in Eurer eigenen Stadt, vor Eurer eigenen Hausthüre, und während all' dieser Jahre ist nicht ein einziges Zeugniß veröffentlicht worden, dessen Aussteller nicht in Chicago wohnte, denn die Aerzte dieser Koch'schen Lungenheilanstalt fordern die schärfste Kritik heraus, und fordern jeden Chicagoer auf, die Echtheit ihrer Heilungen mit Erfolg in Zweifel zu ziehen. Sieben Aerzte bilden den Stab, von denen jeder Einzelne es vorzieht, nur eine Krankheit vollständig beherrschen zu können, als zu versuchen, die Tausende von Krankheiten zu heilen, wie es das Loos des gewöhnlichen Arztes ist. Kein Wunder daher, daß chronische Lungen- und Magenkrankheiten nie geheilt werden können. Diese Aerzte geben Euch nur wenig Medizin. Sie offeriren Euch zum Beweise unentgeltlich Versuche mit den öligen Dämpfen der Koch'schen Einathmung, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden, wo sie mit den erkrankten Oberflächen derselben in Berührung kommen, anstatt Medizin in den Magen zu pumpen, und so die Verdauung zu stören und den Patienten schwach und nervöse zu machen. Hört, was Anna Larson über diese Aerzte zu sagen hat:

Ich wurde schwach und erschöpft. Ich hustete und warf Schleim von meinen Lungen aus; in der That, ich konnte knapp athmen, und ich fühlte, daß, da die Aerzte mir nicht durch das Eingeben von Medizin helfen konnten, ich die Koch'sche Schwindsucht-Kur versuchen müsse, denn zu der Zeit konnte ich fast nicht sprechen. Ich wußte von Anderen, die geheilt worden waren, und begab mich in Behandlung. Nach sorgfältiger Untersuchung erklärten mir die Aerzte, daß, obgleich meine Lungen verstopft seien und niederzubrechen schienen, die Koch'sche Einathmung sie wieder heilen und ich wieder gesund werden würde. Ich war sehr ermuthigt und begann die Behandlung. Zuerst besserte ich mich nur langsam, aber schließlich kehrte meine Gesundheit wieder, und als mein Katarrh kurirt war, begannen die Luftröhren zu heilen, bis ich wieder im Stande war, tief aufzuathmen, und in kurzer Zeit athmete ich so gut wie jemals. Ich setzte diese Behandlung fort, da sie mir sehr wohl bekam, und ich wurde vollständig geheilt, und freut es mich, mein Zeugniß der Oeffentlichkeit übergeben zu können. Diese Doktoren veröffentlichen nie eine Heilung, ausgenommen auf Wunsch des Patienten, aber ich aus eigenem Antrieb und freiem Willen biete mein Zeugniß und werde für die Einrückung in die Zeitungen bezahlen, denn ich fühle wie der Jünger, der den Glauben fand und der wollte, daß auch alle Anderen ihn finden sollten. Ich wünsche, daß die Kranken von dieser Behandlung erfahren, denn Tausende in Chicago sterben an Lungenkrankheiten, und ich weiß, diese Behandlung würde sie heilen. Ich bin der Meinung, daß wenn ich durch meine Mittheilung meine Mitmenschen der Krankheit und dem Tode entreißen kann, ich meine Schuldigkeit thue. „Zählt den Tag als verloren, an welchem die untergehende Sonne keine von Dir geübte gute That bescheint."

Ich lade Diejenigen, die ungläubig sind, ein, vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß diese Behandlung mich geheilt hat, und was sie für mich gethan hat, vermag sie auch für Euch zu thun. Die Aerzte bitten um Untersuchung. Sie kennen alle nur möglichen Behandlungen für Lungen-Krankheiten. Ihr Etablissement befindet sich im dritten Stockwerke in 84 Dearborn Str. Konsultation und Untersuchung frei.

Anna Larson,
6071 Edgerton Avenue.

8c für 25c Bänder.
Freitag im geschäftigen Basement — großartige Partien, angehäuft während der schnellen Verkäufe der Woche im Haupt-Departement — riesige und schöne Auswahl in Fancy und einfachen Effekten — Taffetas, Satins, Moires, doppelte Satins, u. s. w., einschließlich einer großartigen Partie prächtiger schwarzer Bänder — Eure Auswahl zu 8c oder 12c.

SCHLESINGER AND MAYER

5c für 25c Spitzen.
Freitag in dem geschäftigen Basement—große Partie von maschinengemachten Torchon, Medici und Cluny Effect Edgings und Einsätzen—Dutzende neuer Entwürfe—ausgezeichnete Imitationen von den handgemachten Spitzen—gewöhnlich benutzt zum Besetzen von Lawns, Swisses, Ginghams, Dimities u. s. w.—zwei Partien Freitags—5c und 8c.

Oster-Bargain-Freitag in dem geschäftigen Basement.

Eine jener prächtigen S. & M. Bargain-Gelegenheiten, wo Dollars doppelt weit reichen—einer jener unnachahmlichen S. & M. Bargain-Freitage, deren Gleichen es nicht gibt. Union Loop Eingang.

Jährlicher Ostern Basement Glace-Handschuh-Verkauf: 50c für $1 Handschuhe.

Eine jener unvergleichlichen einmal im Jahr Gelegenheiten, die es nur hier gibt. 3760 Paar Damen-, Männer- und Junge-Leute Glace-Handschuhe nach neuester Mode und erster Klasse $1 Waare kommen zum Verkauf in dem geschäftigen Basement-Laden zu 50c das Paar—gerade halbe Werthe. Darunter befinden sich

50c für $1 Glace-Handschuhe	2-Clasp Uebernäthe.	2-Clasp Suedes.	2-Clasp Piques.	Mousquetaire Glaces.	4-Clasp Piques.	**50c** für $1 Glace-Handschuhe
	3-Clasp Uebernäthe.	Mousquetaire Suedes.	2-Clasp Dogskin Cycling.	4-Knöpfe Glaces.	2-Clasp Glace.	
	Gestickte Rücken.	Sicherheits-Befestiger.	4-Knöpfe Suedes.	Leichte Schattirungen.	Dunkle Schattirung.	
	Handgehäkelte Rücken.	Kron Preß Knöpfe.	4-Clasp Uebernäthe.	Mittlere Schattirungen.	Jede Größe.	

Jährlicher Verkauf von Seide-Restern.

Nie gab es solche außerordentliche Rester-Bargains. Großartige, mannichfaltige Auswahl der neuesten ausländischen und einheimischen Novitäten—in den richtigen Längen für Röcke, Taillen, Kleider, Besatz, ꝛc.—zur Hälfte—1 Drittel—zu 1 Viertel und weniger.

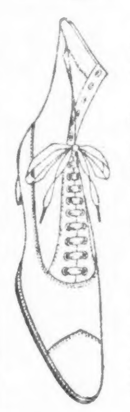
15c Unbegrenzte Taffeta-Seiden-Rester — einfach und fancy — **35c**

25c Unbegrenzte Plaid Seiden-Rester — alle Arten — Unbegrenzte hochfeine Novelty Seiden-Rester — Unbegrenzte Foulard- und Waschseide-Rester — **45c**

Freitag in dem geschäftigen Basement-Laden, mit reichlich Helfern im Seide-Dept.—in 4 großen Partien—ungeachtet der Kosten oder Werthe zu 15c, 25c, 35c und 45c.

5,000 schöne schwarze Seidenstoff-Rester—alle neuen und gangbaren Gewebe— Längen bis zu 16 Yards—einschließlich Seide werth bis zu $3.50 die Yard—alles geht geht genau zum halben Preis— **50%**

Damen-Schuhe — ein Wunder-Verkauf



von ungewöhnlich gut gemachten, elegant passenden Schuhen zu Preisen, die erst dieses neue und wachsende Basement ermöglichen konnte.

Außerordentliche Offerte in feinen Dongolas, Vici und Chrome Kid Schuhen und Oxfords in Tan, Wein, Chokolade und Schwarz, die neuesten Spitzen-, Turn- und Welt-Sohlen mit den besten und neuesten Verbesserungen. Dieses sind Schuhe, welche $3, $3½ und $4 in jedem anderen Laden kosten—bei uns morgen zu

$1.45 werth $3. **$1.95** werth $3.50 **$2.45** werth $4.

$2.95 für $5 Damen-Schuhe—eine außergewöhnliche Partie hochfeiner Fußwaare in den neuen Frühjahrs Moden — feinste Kid in lohfarbig, Wein und schwarz—mit Kid und Seide Vesting Tops—handgemachte Eyelets, handgewendete und mittelschwere Sohlen — reguläre $4 und $5 Schuhe in irgend einer Größe für **$2.95**

Jährlicher Verkauf von Kleiderstoff-Restern

Schwarz und farbig—die jährliche Zusammenstellung der angehäuften hochfeinen Novelty Rester—in welchen sich Stoffe befinden, die anderswo nicht zu haben sind, und Stoffe, welche, da sie nur in beschränktem Maße importirt sind, vielleicht nicht mehr zu haben sind.

10c unbegrenzte Grenadine und Etamine Rester— unbegrenzte Plaid und Check Rester— unbegrenzte Covert und Broadcloth Rester— **30c**

20c unbegrenzte Serge und Cheviot Rester— unbegrenzte Jacquard und Novitäten Rester— unbegrenzte schwarze Stoffe Rester—einfach und fancy— **40c**

Speziell—**30c** für neue englische Checks, Coverts und Mixtures . . . **35c** für 46-zöll. ganzwollene Navy Serges . . . **39c** für 48-zöll. schwarze französische Serges und schwarze Novitäten.

Oster-Leinen-Verkauf: Extra bemerkenswerthe Partien

durchaus zuverlässiger Leinenstoffe zu Preisen, die kaum sich über die Halbepreismarke erheben, kommen morgen in dem geschäftigen Basement im Leinenladen mit Extra-Verkäufern, um Euch schnell zu bedienen, zum Verkauf. Darunter:

10c	**19c**	**28c**	**50c**
für 40c türkische rothe Damast Rester.	für 50c hohlgesäumte Tray Cloths.	für 50c Satin Damaks, volle Breite.	für $1 Muster Tisch-Cloth—2x2 Yds.

9c für 25c Aufhänge- und Bade-Handtücher, große Sorte. **1½c** für karirtes „Glaß" Handtuchzeug.

39c, 98c und **$1½** für bis zu $2½ extra Größe Marseilles Bettdecken, besäumt oder befranst.

Jährlicher Oster-Verkauf von Waschstoffen und Weißwaaren-Restern

Die große S. & M. einmal im Jahr Frühjahrs-Ausräumung aller Rester von Advance Novitäten, die sich in den ersten paar Monaten angesammelt haben, in Längen für Shirtwaists, Promenaden-Kostümen, Wrappers, Röcken, Kindertrachten etc.—ausgelegt in drei großen Partien zur Hälfte, Drittel, Viertel u. sogar Fünftel des regulären Preises.

2c für bis zu 10c Rester.	Dimities.	Zephyrs.	Weiße Piques.	**4c** für bis zu 25c Rester.	Plumeties.	Sateens.	Weiße corded Mulls.	**9c** für bis zu 50c Rester.
	Organdies.	Penangs.	Weiße Lawns.		Batistes.	Indigoblau.	Weiße lappet Mulls.	
	Lappet Mulls.	Bates Seersuckers.	Weiße Dimities.		Bedruckte Piques.	Weiße Longcloths.	Weiße Bishop Lawns.	
	Schürzen-Ginghams.	Weiße Swiß.	Weißes India Leinen.		Percales.	Weiße Organdies.	Weiße Pompadour Lawns.	
	Madras.	Weiße Nainsook.	Weißes Duck.		Challies.	Weiße fancy Welts.		

5c für 10c yardbreite Percales—**7½c** für 20c 32zöll. Zephyr-Ginghams—**4c** für 15c wollene Challis-Rester—**7c** für 15c Dimities, Organdies, Lawns, Lappets, Battistes ꝛc.

Der Tiroler „Kindermarkt."

Eine eigenthümliche Sitte oder richtiger gesagt Unsitte, die nur in Tirol, sonst nirgend in der Welt geübt wird, ist der „Kindermarkt", worüber dem „Tirol. Tagebl." aus Imst berichtet wird: „In der Nähe des Bahnhofes Landeck waren am 10. März d. J. einige hundert Kinder im Alter von 7—15 Jahren, Knaben und Mädchen versammelt, alle lustig und guter Dinge. Viele von ihnen haben auf die Frage, was denn los sei: „Wir ziehen ins Schwabenland!" (Württemberg u. Baden). Es findet nämlich auch heuer sowie alljährlich in Ravensburg ein Kindermarkt statt, der wohl ganz vereinzelt dastehen dürfte; denn der Zweck dieses Marktes, wie die Art und Weise desselben müssen wohl empörend wirken und es unbegreiflich erscheinen lassen, wie Tiroler Eltern ihre Kinder der Schule und der elterlichen Aufsicht entziehen und sie bereits in ihrer empfänglichen Jugend der Heimath entfremden können. Das Kind wird vom Schulbesuch befreit, wenn es ins Schwabenland geht, von jetzt bis im Herbst, wo es der schwäbische Bauer nicht mehr braucht. Will Jemand ein schulpflichtiges Kind von jetzt bis im Herbst freihaben und für seine Hausarbeit, in einer Werkstatt oder dergl. verwenden, so wird ihm das nicht gewährt. — Die Kinder werden in der Umgegend von Imst gesammelt, bekommen je fünfzig ihren Begleiter, fahren in geschlossenen Transporten ab und werden verkauft. Ein solcher Bursche oder ein solches Mädchen trägt dann dem „Eigenthümer" im Herbst acht bis sogar zwanzig Gulden, dazu gewöhnlich eine Werktags- und einen Feiertags-Anzug. Ist der Junge oder das Mädchen im Schwabenlande brav, d. h. geht es zu keiner unchristlichen und protestantischen Familie in den Dienst, auch wenn es mehr Lohn bekäme, so erhält es zu Hause eine Prämie, damit auch die andern diesem Beispiel folgen sollen..... Der reiche, aber oft auch der ärmliche schwäbische Bauer schickt seine eigenen Kinder in die Schule und kauft sich für die anderen Dienste — meist Viehhüten — „fremdes Material" als Ersatz. Das größte Kontingent zu diesem schmählichen Handel stellt das Oberinnthal, das obere Vintschgau und das Stanzerthal bis St. Anton." Das sind doch sicherlich eigenartige, aber sehr traurige Zustände.

— Gedankensplitter.—Kleine Geister gleichen einem leeren Wagen. Je weniger darauf ist, desto mehr rasselt er.

— Offenherzig. — Hausarzt: „Sie müssen sich mehr Bewegung machen, mein Fräulein. Das Tanzen wäre für Sie eine gesunde Bewegung." — Aelteres Fräulein: „Gewiß, Herr Doktor! — aber gerade beim Tanz bleibe ich immer — sitzen!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Franz Busch

im Alter von 60 Jahren 6 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 13 Langdon Str., aus nach dem Concordia Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Louise Busch, Wittwe.
Fredericke und Selma, Töchter.
Fred. und Emil Busch, Söhne.
Franz Urbain, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Bätz

nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 530 Loomis Straße, aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Williams, Anna Doerring, Lina Heun, Töchter.
John Heun, John Doerring, Schwiegersöhne, nebst Enkel und Urenkel.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Onkel und Großvater

Jacob Ziegler

Dienstag, den 5. April 1898, im Alter von 69 Jahren in Fitzgerald, Georgia, gestorben ist.

Beerdigung Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Nr. 259 Elm Str., aus nach Graceland.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Katharina Kämpfer, Schwester nebst Kinder.
Caroline Pendl, Enkeltochter.
Anton F. Pendl, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Mann

Henry Speckmann

im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 85 Mohler Str., aus nach Waldheim statt. Um still Theilnahme bittet

Louise Speckmann (geb. Schick), Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus No. 11.

Hierdörch de trurige Nachricht, dat unse Broder

John Schuten

am letzten Dingsdag dörch Unglücksfall to Dod kommen ist. Alle Beamten und Mitglieder, we che dem Verstorbenen de letzte Ehr erwiesen wullt, versammeln sick am Fretag, den 8. April, um 9 Uhr 30 Min. in de Gambrinus Halle, 130 North Robey Straße.

Wm. Lichtenberg, Schrieber.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9ojddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in . **HOOLEY'S**
Direktion—Welb & Wachsner.
Sonntag, den 10. April 1898:
30. und letzte Abonnements-Vorstellung:
Auftreten des gesammten Lustspiel-Personals
Louise Pellmann als Gast.
Krieg im Frieden
Lustspiel in 5 Akten von Moser und Schönthan.
☞ Sitze jetzt zu haben. do,fr,sa

McVicker's Theater
Diese Woche **AGNES SORMA**
und die Conried-Theatergesellschaft des Irving Place-Theaters, N. Y.
Persönliche Leitung Direktor Conrieds.
Heute und Freitag Abend: „Die versunkene Glocke", Drama in 5 Aufzügen von Hauptmann. Samstag Matinee: „Magda". Samstag Abend (Abschieds-Vorstellung): „Nora", Schauspiel in 3 Akten von Henr. Ibsen. Agnes Sorma's großer Triumph in Chicago.

Angebote für einen hölzernen Boot-Anlegeplatz im Douglas Park.

Chicago, den 6. April 1898.

Versiegelte Angebote werden von den West Chicago Park Kommissären in ihrer Office im Union Park bis 1 Uhr Nachmittags, Dienstag, den 12. April 1898, für den

Boot-Anlegeplatz im Douglas Park

entgegengenommen gemäß den Plänen und Spezifikationen, wie sie in der Office ihres Ingenieurs im Union Park aufliegen.

Angebote müssen auf Formularen, die in besagter Office zu haben sind, eingereicht und adressirt werden: „West Chicago Park Commissioners," überschrieben: „Boot Landing", zusammen mit Baargeld im Betrage von 5 Prozent des Angebots oder zertifizirter Anweisung auf denselben Betrag, ausgestellt von irgend einer verantwortlichen Bank, die in der Stadt Chicago Geschäfte macht, zahlbar an die Ordre der West Chicago Park Commissioners.

Der Unternehmer, dem diese Arbeit zugesprochen werden mag, ist verpflichtet, einen Bond bis zu der Hälfte der Kontraktsumme zu hinterlegen mit solchen Bürgen, wie sie den besagten Park-Kommissären zusagend erscheinen.

Kein Angebot wird in Betracht gezogen, wenn nicht die Person oder Personen, die das Angebot machen zur Zufriedenheit der West Chicago Park Kommissäre den Nachweis zu führen im Stande sind, daß er oder sie fähig sind oder die nöthigen Einrichtungen besitzen und auch hinreichende Geldmittel zur Verfügung haben, die Bedingungen des Kontraktes einzuhalten.

Die West Chicago Park-Kommissäre behalten sich das Recht vor, jedes und alle Angebote zurückzuweisen.

Joseph W. Suddard, Präsident.
Attest: Ernst G. Schubert, Sekretär.

HENRY STUCKART,
2511 bis 2519 Archer Ave.,
½ Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382.
Möbel,
Teppiche, Oefen, Parlor-Einrichtungen und Steingutwaaren, Lampen und Eisenwaaren.
Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen allerniedrigste Preise.
Während des März-Verkaufs erlauben wir Jeden, der diese Anzeige ausschneidet, an allen Einkäufen 5% Rabatt. 1fb1jbd)

— Skat-Schule. —
In der „Aurora Halle", Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., wird täglich von den besten Professoren Skat-Unterricht ertheilt. Schüler werden jederzeit unentgeltlich aufgenommen. Der „Aurora Skat-Klub" versammelt sich jeden Donnerstag Abend und Sonntag Nachmittag um halb 3 Uhr. 30mz2wch

OSTRICH BOA MANUFACTURING CO.,
Repariren, Färben, Kräuseln von Boas Plumes, Tips.
31mz1mo 20 State Str., Ecke Adams

KINSLEY'S
105—107 ADAMS STR.
HANDS ORCHESTER
Abends von 6 bis 12 Uhr im Deutschen Restaurant.

Bargain-Freitag—gerade vor Ostern

5. Floor—beste Familien-Küche, Restaurant mit mäßigen Preisen. Speziell für morgen, Strawberry Shortcake 5c.

Der große Block von Läden. **A. M. ROTHSCHILD & Co.** State und Van Buren Straße.

Größter Schuhverkauf den Chicago je gesehen.

Ein Baargeld-Einkauf von tausenden Paar Schuhen für Männer, Knaben und Jünglinge.

Sommer-Lager der Sidwell-De Windt Shoe Company, 147 5th Ave., Chicago, zu weniger als den Fabrikationskosten.

$4 Burke Bros. Brazilian Kid Schuhe für Männer — in der neuesten Schattirung von kastanienbraun (nicht zu dunkel) — Silk fitted — verbesserte Coin-Zehe — Self conforming und sehr dehnbar — Agatine Eyelets und Haken — feinste Eichen-Leder-Sohlen—mittelschwere Sommerwaare — elegant finished—alle Weiten und Größen—so gut wie ein $4 Schuh, der jemals auf den Markt gelangte **$2.20**

Zweirad-Schuhe für Männer—schwarz und lohfarbig — L. A. W. Facon — speziell in diesem Verkaufe **$1.44**

Duck Zweirad-Schuhe für Männer — hoher und niedriger Schnitt — mit Leder-Innensohle und gerippter äußerer Sohle — weiß, schwarz und braun — spezieller Verkaufspreis **59c**

Frühjahrs-Fußbekleidungen für Damen — schwarz oder lohfarbig, bester Grad Paris Kid Tuch- oder Kid Tops — $3. u. $3.50 Sorte — morgen nur **$1.98**

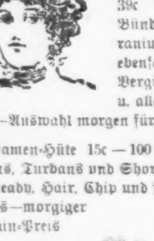
$3. Burke Bros. Russische Kalbleder-Schuhe für Knaben und Jünglinge—handgenähter Welt — mit Seide genäht — mit soliden Eichen-Leder-Sohlen — behalten die Form — in lohfarbigen und Oxblood-Schattirungen — modern und gut passend — alle Größen und Weiten — Schuhe, die dauerhaft und zufriedenstellend sind — jedes Paar voll garantirt— werth $2.50 und $3. — Auswahl morgen — nur **$1.19**

$1.50 weiße Slippers für Damen — in den korrekten Facons — gemacht wie sich's gehört, morgiger niedriger Preis — das Paar **73c**

Schuhe für Mädchen und Kinder—mit Spring Heels — schwarze, lohfarbige Dongola Kid — $1.50 werth — für nur **98c**

Vici Kid Schuhe für Mädchen und Kinder — lohfarbig und schwarz — zum Schnüren und Knöpfen — Spring Heels — alle Größen und Weiten — gut gemacht — sich gut tragende Schuhe — werth $2. — zu **$1.45**

Freitags Putzwaaren.



$5.00 Damen-Hüte $2.45 — Auswahl von 500 elegant garnirten Hüten, Häubchen, Turbans und Shortback Sailors—mit allen neuesten Stoffen und Farben der Saison garnirt — Bargain Freitags Preis **$2.45**

39c Blätterwerk 19c — 5000 Bündchen Rosen, Veilchen, Geranium u. Epheu Blätterwerk; ebenfalls Daisy-, Veilchen- und Vergißmeinnicht-Zweige u. alle Farben Carnations—Auswahl morgen für **19c**

50c Damen-Hüte 15c — 100 Dutzend assortirte Dreß-Facons, Turbans und Short-Back Sailors, in Rough und Ready, Hair, Chip und fancy Braids—morgiger Bargain-Preis **15c**

Freitags Kleider.

$1.50 lange Hosen für Knaben 88c—500 übriggebliebene lange Hosen für Knaben—Größen 14 bis 19 Jahre—in dunkelbraunen u. fancy grauen Cheviots, hübsch gemacht und ausgezeichnet passend—Oster Bargain Freitag **88c**

Feine 40c. Blousen-Waists für Knaben 17c — 1000 feine Blousen-Waists—Größen 3 bis 10 Jahre — in dunklen und leichten Farben—hübsch gemacht mit breitem ruffled Kragen und ruffle Down Front—Oster Bargain Freitag **17c**

$1.50 Knaben-Anzüge 69c—500 Knaben-Anzüge—Größen 4 bis 15 Jahre—in dunkelgrauem Plaid und braunem fancy Cheviot—unzerstörbares Futter-mit reinem Leinen-Zwirn genäht — Cahn, Wampold & Co.'s Wholesale Preis $1.50—Oster Bargain Freitag **69c**

$2.00 Männer-Hosen 96c—1000 Männer-Hosen — alle Größen bis zu 42 Weite—aus schwarzen und blauen Cheviots und fancy grauen Hairlines — angenietete Knöpfe — hübsch ausgestattet — vollkommen passend — Freitag Bargain **96c**

Herren-Ausstattung.

50c Männer-Hemden 29c—gem. aus Garner's Percales—mit Falten-Yoke-Rückseite — mit befestigten Kragen und Manschetten; ebenfalls Garner's Percale-Hemden—in niedlichen Mustern—mit befestigten Manschetten und weißem Halsband — um mit weißem Kragen getragen zu werden — Material kostet mehr, ungerechnet des Bügelns und Machens Eure Auswahl—Hemden werth von 50c bis 75c — morgen zu (keine Postaufträge ausgeführt) **29c**

8c Halbstrümpfe für Männer, 3c — ganz nahtlose Halbstrümpfe für Männer — mit geripptem Obertheil — Bargain-Freitag, das Paar — (keine Postaufträge ausgeführt) **3c**

75c Hemden und Unterhosen für Männer 48c—2 schöne Partien mittelmäßig leichte Hemden und Unterhosen in Kameelshaar u. naturfarbig—Seide eingefaßt und Perlknöpfe Bargain-Freitag **48c**

Toiletten-Artikel und Oster-Farben.

Madame Isabella Sargent's Haut-Präparate—25c Größe **13c** 50c Größe **27c.**

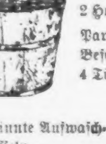
Florida-Wasser—6 Unzen Flasche— 39c Werth— **19c**

Hausausstattungen.

Galvanisirte eiserne Wasch-Zuber— **25c**

Incandescent Gas-Mantles—volle Größe— **9c**

Gummi-Gartenschlauch —3 Ply—50 Fuß lang—vollständig— **$1.75**



Hölzerne Wasser-Eimer—2 Hoops— **5c**

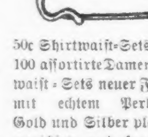
Parlor-Besen—4 Tie— **10c**

Verzinnte Aufwasch-Schüsseln—17 Quart-Größe— **12c**

Schmucksachen-Laden.

25c „Maine"-Souvenir-Nadeln- und Löffel, 5c — mit dem Kriegsschiff „Maine" erhaben und gepreßt—gold- und silber-plattirt — Bargain-Freitag **5c**

15c Sterling-Silber-Gürtel-Haken 5c — Gürtel-Haken mit fancy gepreßtem Obertheil, für Leder- oder Seiden-Gürtel — oxidirt oder Satin-Finish — Bargain-Freitag — **5c**



50c Shirtwaist-Sets, 10c — 100 assortirte Damen-Shirtwaist-Sets neuer Fagon — mit echtem Perlmutter. Gold und Silber plattirt — emaillirte und fancy Entwürfe—Sets bestehend aus 6 Stücken — Auswahl zu **10c**

40c Military Girdle Belts 21c — goldplattirte und oxydirt Finish Military Button Style Gürtel, mit fancy Stein besetzten Schnallen! — reguläre 50c Werthe — Bargain-Freitag— **21c**

Freitags Groceries.

Swifts Cotosuet—10-Pfd. Eimer	49c
Fancy frisch gefangene Perch, Pf.	4½c
Agar Bros. Frankfurter Wurst — (Probe frei) — per Pfd.	8c
Wisconsin Full Cream Käse—per Pfd.	7c
Fancy Creamery Butter—per ¼ Pfd.	15½c
Mehl—bestes Min. Pat.—⅛-Faß Sack	$1.29
Dunkelbrauner Zucker—per Pfd.	3½c
Armours Banquet Schinken—per Pfd.	8c
Java und Mocha Kaffee—frisch geröstet—per Pfund	24c
Auswahl von Proben-Thee—per Pfund	19c
Zerstampfter Java- und Mocha-Kaffee—p. Pd.	9c
B. F. Japa-Thee—neue Ernte (Probe frei)—per Pfund	25c
Japan Thee-Siftings—per Pfund	13c
Ostereier-Farbe—assortirte Farben—3 Packete für	10c

Samen-Departement.

Feine Mischung Rasen Gras-Samen—Pfd.	10c
Roth-Klee-Samen—der allerbeste—Pfd.	9c
Rettich-Samen—jede Sorte—per Unze	3c
Gemüse-Samen—alle Sorten—per Dutzend Packete	8c
Fancy Richmond Kirschbäume—4 bis 5 Fuß hoch—jeder	13c
Import. Rosensträuche—25 Sorten—jeder	11c
Auswahl von Feder-Sträucher—jeder	15c
Weiße Birke oder Honey Suckle—Stück	15c
Weiße oder gelbe Zwiebel-Setzlinge—1 Quart	12c
Große Tube Roses oder Gladioli—Dutzend	10c
Große Peony-Wurzeln—jede	29c
Fancy große Dahlia-Wurzeln—sortirt oder gelb—einzelne	9c
Fancy Maulbeer-Bäume—6 bis 7 Fuß hoch—jeder	25c

Freitags Strümpfe.

25c Strümpfe für Damen 14c—40 Gauge importirte Hermsdorf gefärbte Strümpfe mit fancy Tops — sowie blackboot Strümpfe mit allen farbigen einfachen Tops — alles regulär gemachte Waare— der morgige Bargain Preis **14c**

35c einfache Strümpfe für Damen 19c—volle nahtlose schottische Plaid Strümpfe für Damen—neue Muster— Bargain Freitag **19c**

Lager eines Fabrikanten von Golf und Bicycle Strümpfen—25 Facons—mit oder ohne Füße—zu ½ und ¼ der Herstellungs-Kosten—weniger wie der Preis der Wolle beträgt—werth von 50c bis $1.25—morgen zu 50c und **25c**

Bücher für Ostern.

Räumung von unserem feinen Lager von Oster-Karten und Büchlein, Produkte von Dutton, Raphael Tuck und anderen leitenden Importeuren zu unermeßlichen Reduktionen von den gewöhnlichen Preisen.

Klassen in bequemer Ausgabe — gut in Leinen gebunden und mit Gold- oder Silber-Pressung—über 100 Titel zur Auswahl — Eure Auswahl am Bargain-Freitag zu **9c**

Avon-Ausgabe—12 mo. (40,000 von den Herausgebern losgeschlagen)—in Leineneinband—Library Style — mit Head Bands und ganz vergoldeten Rücken — ungefähr 300 Titel— Bargain-Freitag— **12½c**

Hüte u. Kappen für Männer und Knaben.

Männer u. Knaben $2 Fedoras 55c—feine Pelz-Filz-Fedoras—alle die neuesten modernen Facons — in schwarz und seal-braun — seidengefüttert und besetzt—morgen zu **55c**

$2.50 Derbys und Fedoras für Männer $1—feine Pelz-Filz Derbys und Fedoras — in schwarz, braun, Perl und Stahl — in all den leitenden Frühjahrs-Facons—mit Seide gefüttert und besetzt —Bargain-Freitags-Verkauf **$1.**

Freitags Möbel.

$9 Dressers $5.89 —500 hochfeine Dressers—gemacht von dem feinsten ausgesuchten Eichen u. Mahagony Finish —24x30zö. hohlgeschliffener Spiegel — Serpentine Top — hübsch geschnitzt—8 verschiedene Muster —Eure Auswahl Bargain-Freitag zu **$5.89**

$5.50 Chiffoniers $3.49 — feine solid eichene Chiffoniers — mit 5 große Schubladen und Schloß an jeder Schublade — Bargain-Freitag **$3.49**

$10. emaillirte Betten $4.98—hochfeine emaillirte Betten, mit schweren Pfosten, Messing-Obertheil, Rails, Ringe und Beschlag—alle Größen— Bargain Freitag **$4.98**

$2.50 Cotton Top Matratzen $1.49. Gut eingefaßt — alle Größen — Bargain Freitag **$1.49**

$12.75 Sideboards, $6.95 — gemacht aus massivem Eichenholz — mit gefüttertem Schubfach—Bargain-Freitag **$6.95**

Muslin-Unterzeug.

Frauen 15c Muslin-Beinkleider 9c — verfertigt aus bestem Hanf- und Schulterband—eingefaßt mit feinem Spitzenbesatz— Bargain Freitag's-Preis **9c**

Frauen 98c feine Nachtkleider 69c — kaiserlicher Style — Square Yoke, mit Spitzenbesatz versehen — nebst großem Kragen, garnirt mit Torchon-Spitzen — der morgige Bargain-Preis **69c**

Damen-Ausstattungen.

Schleier—neue Frühjahrs-Moden — in Chenille Dotted, fancy Maschen, glatte schwere russische Netze, neue Tuxedo Maschen — schwarz und weiß, ganz schwarze, ganz weiße und fancy farbige—werth 25c— Morgen zu **10c**

Große punktirte Chenille Schleier — echte Spitzen-Schleier, Partie Cream Brussels Applique waschbare Schleier und Spitzen-gekantete Brussel Netz Schleier— prachtvolle Entwürfe—werth 50c und 75c—zu **25c**

Halstrachten für Frauen—eine großartige Auswahl von modischen Halstrachten — einschließlich der neuen seidenen Stock Ascots, Puffs u. Four-in-hands—in schönen effektvollen Entwürfen—anderswo 98c—morgen zu **50c**

Neue Fancy Spitzen und Chiffon Novitäten—solche wie Jabots, Pompadour Ruches, Yokes, hübsche Fancy Scarfs und befranzte Bayadere Halsbinden—beste Qualität—7 Zoll breit — und zahlreiche andere Chic Halstrachten in Chiffon, Liberty Seide, Spitzen und Band besetzten Effekten—Auswahl von der ganzen Partie morgen zu **98c**

Leinene Frauen-Kragen — beste Qualität — in all den neuen Facons und Moden — alle Größen—morgen zu— **5c**

Bilder-Herabsetzung.

90c Bilder-Rahmen 39c — prachtvolle Passepartout Rahmen — mit Stand Schiebe-Rücken — für Cabinet-Photographien Mats hübsch dekorirt in wasserfarbigen Veilchen, Rosen, Pinks u. s. w. ausnahmsweise Werthe —morgen Bargain-Preis **39c**

Vasen, Porzellan, Eier.

15c Oster-Vasen 5c — Fabrikanten-Muster-Vasen, Salesmen's Muster-Vasen 2c. — Eure Auswahl morgen zu **5c**

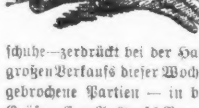
15 Bargain-Tische mit schönen Blumen- und Oster-Lilien-Vasen — in allen Arten, Facons Verzierungen, Größen 2c.—in kostbaren farbigen böhmischen Vasen, kostbaren Vasen aus geschliffenem Glas, schönen Imitation geschliffenen Glas Vasen 2c.—zum Preise von 98c, 75c, 49c, 35c, 25c, 19c, 15c, 10c und **5c**

1000 Dtz. prachtvoll bei Hand bemalte Oster-Eier—aus fancy und farbigem Porzellan—werth 5c — morgen das Stück für **2c**

Große Sorte — Gänse-Eier — **5c**

1000 Dtz. einfache und fancy Wein-Gläser—speziell für morgen zu **2c**

Oster-Handschuhe.



75c Glace-Handschuhe 25c—ungefähr 400 Paar — leicht beschmutzte Glace-Handschuhe—zerdrückt bei der Hantirung während des großen Verkaufs dieser Woche—Odds u. Ends—angebrochene Partien — in beinahe allen Größen, Eure Auswahl Bargain-Freitag **25c**

$1 Damen-Handschuhe 59c—Eure Auswahl von feinen französ. Glace-Handschuhen—fancy 2- u. 3-reihiger bestickter Rücken—in allen tonangebenden Schattirungen u. schwarz u. weiß—in 2 Clasp, 4-knöpfigen, 5-hakigen u. 8-knöpf. Längen —Eure Auswahl morgen zu— **59c**

Crespi's Clementine Handschuhe $1 — das Beste von allen hochfeinen Glace-Handschuhen — in schönen Farben von roth, braun, tan, moreen, neu-blau, neu-grün, neu-grau, weiß, pearl, butter und schwarz — hübsche Self oder schwarzbestickte Rücken — in 2-clasp, 3-clasp und 3-knöpfig Bargain-Freitag — **$1.**

25c Schleierstoffe 12c—in eleganten neuen Applique Wasch-Schleiern, punktirter Seide-Chenille, 18-zöll. feinen Tuxedo und russischen Netzen — glatte und fancy Maschen — in schwarzen, weißen, schwarzen und weißen und fancy Farben— Bargain-Freitags-Preis— **12c**

Damen-Trachten.

$8. Damen-Coats, $4.98, gemacht aus importirtem lohfarb. Covert—20 und 21 Zoll lang — hochfein geschneidert — das ganze Kleidungsstück ist doppelt mit Seide genäht—gefüttert mit karrirter und gestreifter Taffeta-Seide u. Satin—mit 4 Perlmutter-Knöpfen—morgen ist der Bargain-Preis — **$4.98**

$6. Damen-Capes, $3. — wunderhübsch brocadirte Schulter-Capes—die untere Kante ist ringsum mit Irish Point-Spitzen garnirt — Spitzen- und Seiden-Kragen — zwei seidene Chiffon-Streamers—durchaus mit bester Qualität chinesischer Seide gefüttert—Bargain Freitags-Preis — **$3.**

75c Waists für Mädchen 39c — aus bester Qualität Percales und Lawns gemacht—Größen 12 bis 18— mit pointed Yoke Rücken—Yoke Front — — Englischer Kragen und Manschetten — Bargain-Freitag — **39c**

Frauen $10. Suits $3.98—aus ganzwollener blauer und schwarzer Serge gemacht — fest anliegende Taille — extra gut gefüttert — jeder Saum gesteift — mit 3 Reihen Atlas-Besatz — Satin Stock Kragen — neue Facon Rock — hochfein geschneidert — Bargain-Freitag — **$3.98**

Frauen $2 Röcke 58c— in schwarzem brokadirtem Mohair, gewürfelt und buntfarbig—durchaus mit gutem Percaline eingefaßt—fein gearbeitet—volle Größe—gut sitzend— Bargain Freitag— **58c**

Röcke und Trachten für Kinder.

85c lange Cambric Slips für Kinder 19c—bestickter Yoke—Hals u. Aermel dazu passend besetzt—morgen nur **19c**

$3.50 Reefer Jackets für Kinder $2.98—feine reinwollene Reefer-Jackets für Kinder — Empire oder shaped Rücken—mit großem Matrosen-Kragen—hübsch mit Braid besetzt, Mischungen, fancy Plaids oder einfache Farben **$2.98**

Stadtrathssitzung.

Die letzte Schlacht des „Gangs".

Mit 14 Stimmen Mehrheit wird die C. M. & St. Paul-Trolleybahn Ordinanz angenommen.

Gemäß dem Sprüchlein: „Man muß das Eisen schmieden, so lange es noch warm ist" hat gestern Abend auch der stadträthliche „Gang" gehandelt. Es war dies die letzte Gelegenheit für die Budler, etwas auf Kosten der Stadt zu „machen", denn mit dem Zusammentritt des neuen Gemeinderaths hat, vorläufig wenigstens, ihr Weizen aufgehört zu blühen. Und so wurde denn die vielgenannte Chicago, Milwaukee & St. Paul-Trolleybahn-Ordinanz mit 38 gegen 24 Stimmen angenommen, nachdem die ehrliche Minorität in heißer Redeschlacht ihr Möglichstes versucht hatte, den Plan der Budler zu vereiteln. Uebrigens wird die Ordinanz in ihrer jetzigen Fassung zweifelsohne vom Mayor vetirt werden, da die Kompensation — eine einmalige Zahlung von $5000 — in keinem Verhältniß zu dem von der Stadt verliehenen Wegerechte steht.

Die Ordinanz selbst verleiht der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn das Recht, auf ihrer Evanston-Zweiglinie den Trolleybahndienst einzuführen. Der ausscheidende Alderman Portman, Mitglied des Komites für Straßen und Gäßchen der Nordseite, brachte die Vorlage ein und sprach zu Gunsten ihrer Annahme. Als erste Antwort hierauf stellte Ald. Maltby den Antrag, sich zu vertagen, bis die neugewählten Stadtrathsmitglieder ihren Amtseid geleistet, doch wurde dies mit 40 gegen 22 Stimmen abgewiesen. Den direkten Kampf gegen die Budler eröffnete alsdann Ald. Mavor, indem er ein Amendement einbrachte, wonach die Bahngesellschaft der Stadt alljährlich eine Entschädigung in Höhe von $5000 zahlen sollte, was Ald. Portman unter dem Hinweis bekämpfte, daß die C., M. & St. Paul-Bahn einen staatlichen Freibrief auf ewige Zeiten habe, den ihr die Stadt überhaupt nicht nehmen könne. Eine große Anzahl weiterer Amendements wurde eingebracht, indessen ohne Erfolg. Dagegen überrumpelte der Mayor den „Gang", indem er in der allgemeinen Aufregung über ein Amendement Ald. Maltby's abstimmen ließ, wonach die Freibrieffrist in dem vorliegenden Falle auf 20 Jahre beschränkt bleiben sollte. Es fand Annahme, und zu spät erkannten die Budler, daß sie überlistet worden war.

Bei der Schlußabstimmung stimmten **für** die Ordinanz: Coot, Ballenberg, Cloidt, O'Brien, Brenner, Murphy, Meek, Klenha, Hurt, Biewer, Gazzolo, Duddleston, Kahler, Francis, Little, Ziehn, Anderson, Tuite, Kiolbassa, Knudson, Rogers, Powers, Haberkorn, Probst, Alwart, Plotke, O'Malley, Lyman, Barry Portman, Cannon, Kimbell, Rector, McCarthy, Mowrer, Reichardt, Howell und Wiora — 38.

Dagegen: Coughlin, Kenna, Gunther, Fitch, Alling, Jackson, Martin, Bennett, Maypole, Beilfuß, Brennan, Mangler, Harlan, Maltby, Walker, Hirsch, Schlake, McInerney, Northrop, Sproul, Mavor, Nelson, Math, Bennett — 24.

Daß Coughlin diesmal mit der ehrlichen Minorität stimmte, verdient roth angestrichen zu werden.

Stadtschatzmeister Hummel unterbreitete dem Gemeinderath seinen Rechenschaftsbericht für 1897. Darnach beliefen sich die Gesammteinnahmen auf $32,404,865.90, die Gesammtausgaben auf $29,812,409.85. Der Kassenbestand am 31. Dezember 1897 betrug $2,592,465.05.

Ald. Nelson versuchte unter Aufhebung der Geschäftsregeln eine neue Straßenbahn-Fender-Ordinanz durchzupeitschen, hatte hiermit indessen kein Glück. Die Vorlage wurde an das vorschlägige Komite verwiesen.

Die Ernennung des Herrn Ad. Gartz zum Mitglied der städtischen Zivildienstbehörde wurde vom Gemeinderath gutgeheißen.

Nächsten Montag tritt der neue Stadtrath in erster Sitzung zusammen. Ihm werden die bisherigen Mitglieder Wm. C. Kent, Nathan T. Brenner, Frank Meek, Vaclac Klenha, Frank Gazzolo, Conrad Kahler, John Anderson, Peter Kiolbassa, M. C. Knudson, John A. Rogers, Chas. W. Probst, Nathan M. Plotke, John M. Harlan, Th. J. O'Malley, A. F. Portman, C. H. Rector, Robert Mulcahy, Ethan T. Mowre, Clark T. Northrop und Cyrus H. Howell nicht mehr angehören.

Vom Lincoln Park.

In der gestrigen Geschäftssitzung der Verwaltungsbehörde des Lincoln Park ist Dr. P. M. Woodworth wieder zu deren Präsidenten erwählt worden. Vize-Präsident wurde Herr J. C. Duncan an Stelle von Horatio N. May. Kommissär Peter Hand bleibt Auditeur. Zum Schatzmeister der Kommission wurde an Stelle von Robert M. Orr der Bankier Helge A. Haugan gewählt. Es wurde beschlossen, den Grundeigenthümern nördlich von der Ohio Straße für das von ihnen durch Auffüllung geschaffene Uferland $25-000 zu zahlen. Menagerie-Aufseher DeVry wurde beauftragt, nach Peru, Ind., zu reisen und sich dort einen Strauß anzusehen, welcher der Parkbehörde von einer dort überwinternden Zirkus-Gesellschaft für den Sommer unentgeltlich zur Pflege und Wartung angeboten wird. Dieselbe Zirkus-Gesellschaft wäre auch geneigt, der Parkmenagerie im Austausch gegen zwei von deren jungen Löwen ein Paar hochbejahrte Leoparden abzulassen.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

... Freitag-Bargains! ...

Hausausstattungs-Dept. 4. Floor.

Große Schruppbürsten, mit Draht gebunden, das Stück für	3c
Bratpfannen aus schwerem Eisenblech, 11—17 Zoll groß, das Stück für	7c
Wall Paper Cleaner, genug für ein großes Zimmer zu reinigen, für	7c
Blecherne Pfannkuchenkehrer, d. Stück nur	2c
Starke blecherne Trichter, ½ Qt., 1 Qt. und 2 Qt. groß, das Stück	2c
Große blecherne Kaffeeflaschen, das Stück f.	3c
Bratpfanne mit Griff, für Nr. 8 Ofen, das Stück für	10c
Extra stark gearbeitete Schlösser (Padlocks) mit 2 Schlüsseln, für	5c

Grocery-Dept.—4. Floor.

Garantirt frische Eier, das Dutzend	9c
Bester Cream American Käse, hochfeiner Geschmack, das Pfund	10c
Beste Oliomargarin, das Pfund	9c
Große Bohnen, 4 Pfund für	11c
Gesplittene Erbsen, das Pfund für	2c
Tip Top kondensirte Milch, die Kanne	7c
Mustard Sardinen, die beste Waare, die Kanne für nur	4½c
Salz Brezels, das Pfund für	5½c
Wilburs Cacoa, die ½ Pfund Kanne für	19c
Peabody Santos Kaffee, die beste Qualität, von ausgezeich. Geschmack, Pfd.	15c
Enameline Ofenwichse, die Schachtel	2½c
Kingfords Korn Stärke, das Pfd. Packet f.	5½c
Washburns bestes Superlative Patent-Mehl, das Faß $3.59, der Sack für	70c
Moellers bestes XXXX Patent-Mehl, das Faß $3.15—der Sack für	65c
Bestes böhmisches Roggenmehl, das Faß $3.48 der Sack für	44c
Bestes Pumpernickelmehl, 10 Pfund für	10c

Dritter Floor.

Feine eiserne, weiß emaillirte Betten, mit fancy Metallknöpfen, werth $2.98, für nur	1.85
Matratzen in allen Größen, mit Cotton Top, guter Ticking-Ueberzug, werth $1.98, für	1.24

Dritter Floor (Fortsetzung:)

Extra starke Bett Springs, aus bestem Draht gemacht, mit starkem Holz-Rahmen, für nur	90c
Fenster Rouleaux, in allen Farben, mit d. besten Springs, das Stück für	7⅔c

Zweiter Floor.

2¼ Yds. breiter, schwerer ungebleichter Muslin f. Betttücher, beste Qualität, werth 17c, die Yard für	10c
2—2½ Yds. große fertige Betttücher, aus bestem ungebleichtem Muslin, mit breitem Saum, werth 48c, für	35c
36—45 Zoll große fertige Kissenbezüge, beste Qualität gebleichter Muslin, werth 12c, für nur	6½c
Extra schwerer gebleichter Muslin, 1 Yd. breit, Standard Brand, regul. Preis 9c, die Yard für	5c
Feine fertige Muslin-Unterhosen für Damen, mit hübschen Falten, volle Größe, werth 25c, für	15c
Fertige Taghemden für Damen, aus gutem Muslin, mit Ruffle am Hals und Aermeln, werth 35c, für	24c

Main Floor.

Extra schwere Percales für Bettbezüge, in roth und weiß karrirt, waschecht, werth 10c, für nur	6½c
Eine Partie Dimities in hübsch gestreiften Mustern, werth bis zu 10c, die Yard für	3c
Fein geblümte Silkolines in allen neuen Farben u. Mustern, wt. 10c, die Yd. f.	5½c
Extra gute stark gearbeitete schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, werth 48c, für	29c
Beste Qualität Royal Velveteen, in den neuesten Farben, wt. 75c, die Yd. für	48c
Feine geblümte farbige und schwarze Seide, passend für Futter, in hübschen Farben, die Yard für	25c
Seiden-Papier in allen Farben, 2 Stücke nur	1c
J. O. Kings „Satina" Häkelseide, in allen Farben-Schattirungen, die große Rolle f.	3c
Eine Partie hochfeiner Plaids f. Kinder-Kleider, in den neuesten Plaids und Farben, werth 20c, die Yd. für	12½c
Hochfeine Novelties, 42 Zoll breit, in hübschen Mustern und den neuesten Farben, werth 35c, die Yard für	22½c

Wünscht Ihr Euch eine eigene Farm?

Ihr könnt eine haben bei

NEW FRIEDLAND, Marinette Co.' Wisconsin,

... der neuen deutschen Kolonie ...

—an der—

Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn.

5,000 Acker schönes Land zum Verkauf sehr billig und an leichten Bedingungen. Gute Ernten! Gute Preise! Guter Markt!

Dieses Land eignet sich vorzüglich zur Viehzucht, Milchereien und zum Getreidebau aller Art. Reichlich und gutes Wasser, Ueberfluß von Holz als Brennmaterial. Beschäftigung ist immer zu guten Löhnen zu haben.

Adressirt

C. E. ROLLINS, Einwanderungs-Agent,

apr7,14 161 La Salle Strasse, Chicago, Ill.

Finanzielles.

STATEMENT OF THE CONDITION OF

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S. E. Cor. La Salle and Madison Sts., Chicago, Ill. Before the Commencement of Business April 10, 1898.

RESOURCES.	
Loans and Discounts	$1,834,104.22
Overdrafts	1,610.55
Stocks and Bonds	145,600.00
Cash on Hand and in Banks	612,672.28
Total	$2,593,987.05
LIABILITIES.	
Capital	$ 500,000.00
Surplus	500,000.00
Undivided Profits	52,717.21
Deposits	1,541,269.84
Total	$2,593,987.05

Edwin G. Foreman, President.
Oscar G. Foreman, Vice-President.
George N. Neise, Cashier.

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co., früher Engers, Cook & Holinger.

Hypothekenbank

165 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Erste Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. 24mz,dojadi,bw

Besitztitel (Abstracte) auf das Gewissenhafteste geprüft

Beste Baustellen in West Pullman zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

N. M. Blumenthal & Co. (Etablirt 1871)

172 WASHINGTON STR., Ecke 5. Ave., Zimmer 506—509.

Verleihen .. **GELD** in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen. 12felj

Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Beaver Linie.

Königl. Post-Passagier-Dampfschiffe

fahren **jeden Mittwoch** von St. John, N. B., nach Liverpool.

Tickets nach Europa $26.00
Tickets von Europa $30.00

Farmländereien.

Habe mehrere tausend Acker gutes Prairie- u. Waldland, ebenso Fruchtländereien und verbesserte Farmen zum Verkauf unter leichten Bedingungen. Wenn Ihr Euch irgendwo ansiedeln wollt, sprecht vor oder schreibt an

C. F. Wenham, General-Agent, 186 A Süd Clark Str.,

Tel. Main 4288. 14f1j Chicago, Jll.,

GUST. BROBERG

Westl. General-Agent, Dominion Linie ...

69 Dearborn St. 69

$26.00

mit unseren schnellen Dampfern von Amerika nach **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam.**

Deutsches Wechsel-Geschäft.

Deutsche Reichsmark zu 24 Cents vorräthig. Geldsendungen in 12 Tagen nach Deutschland per Reichspost.

Haupt-Bureau: ap7bw

69 Dearborn Strasse, (South Side,)
69 E. Kinzie Strasse, (North Side).

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

J. S. Lowitz,

99 Clark Str., gegenüber dem Courthouse.

Kajüte und Zwischendeck —mit— **Schnelldampfern** nach und von **Deutschland,**

Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c. auf keinem Platz billiger als wie hier.

Eisenbahn ohne Umsteigen nach New York, auf Wunsch mit Aufenthalt am Niagara Fall.

Geldsendungen in 12 Tagen.

Fremdes Geld ge- und verkauft.

Sparbank 5 Prozent Zinsen.

Anfertigung von **Urkunden** für **deutsche Gerichte und Behörden** in **Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen.** Auskunft gratis ertheilt. Spezialität:

Erbschaften

regulirt; auf Verlangen entsprechender Vorschuß gewährt. 24mzbw

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

99 Clark Str.

Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

R. KELLINGHUSEN,

92 LA SALLE STR.

Zwei große Exkursionen nach der alten Heimath.

Neuester Hamburger Doppelschrauben-Dampfer

PRETORIA von New York am 28. Mai.

Neuester Bremer Doppelschrauben-Dampfer

Friedrich der Grosse von New York am 23. Juni.

Beide Exkursionen werden unter persönlicher Leitung meiner Angestellten stattfinden. Da meine letztjährigen Exkursionen eine so großartige Betheiligung hatten, hoffe ich auch in diesem Jahre auf die Gunst des reisenden Publikums.

Nach wie vor billige Ueberfahrts-Preise nach und von allen europäischen Häfen.

Geldsendungen 3mal wöchentlich durch deutsche Reichspost.

Internationale, namentlich deutsche **Notaritäts-Kanzlei,** Notar Charles Beck.

Vollmachten, Reisepässe und sonstige Urkunden in legaler Form ausgestellt.

Konsularische Beglaubigungen eingeholt.

Erbschaften und sonstige Forderungen regulirt und eingezogen.

Konsultationen—mündlich wie schriftlich—**frei.**

Man beachte: **92 La Salle Str.**

Office auch Sonntag Vormittags offen. lap,bw

Billiges Reisen

mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.

Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.

Nach Deutschland „Extra Billig"
Nach dem Osten „ „
Nach dem Westen „ „
Nach dem Süden „ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt „Extra Billig"

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von

R. J. TROLDAHL,

Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,

171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)

Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

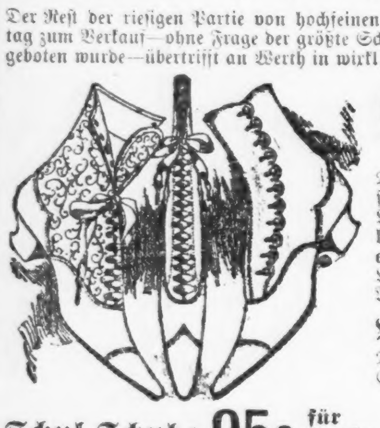
MANDEL BROTHERS.

Freitag Basement Bargains

Kluge Einkäufer, die nach Bargains von wirklichem Werth suchen, haben durch Erfahrung gelernt, in Mandels mehr für ihr Geld zu erwarten (und zu erhalten), als in irgend einem anderen Platz in Chicago.

Unzweifelhafte Schuh-Bargains.

Der Rest der riesigen Partie von hochfeinen Schuhwaaren—1700 Paar—kommen Freitag zum Verkauf—ohne Frage der größte Schuh-Bargain, der je in unserem Basement geboten wurde—übertrifft an Werth in wirkl. Bargains jede Schuh-Offerte in Chicago.



95c für $2 $3 **Schuhe**

Das Lager besteht aus neuen Tan- und schwarzen Knöpf- und Schnür-Schuhen mit Lack- und Zeug-Spitze—Orfords, Prinz Alberts in dauerhafter Verfassung und leichten elastischen Sohlen—allerneueste Zehe und Leisten — alle Größen—Extra-Verkäufer. Auswahl für frühzeitige Käufer.

Neue Frühjahrs-Effekte in Tan und schwarzen Damen-Schuhen **1.25, 1.48, 1.95, 2.48**

Schul-Schuhe 95c für Knaben und Mädchen. Dauerhafte und passende Schul-Schuhe—Kundenarbeit—Tans, schwarz, Cloth Top—alle Größen.

Oster-Bargains— Knaben-Kleider.

Freitags Preise für zuverlässige Knaben-Kleider. Sind unbedingt ohne ihres Gleichen—jedes Item repräsentirt den größten, je gebotenen Basement-Bargain—Preise und Qualität werden dies unzweifelhaft beweisen.

50c für $1 Knaben-Knie-Hosen (Mandel Spezial) mit doppeltem Sitz und Knie gemacht in glatten blauen und fancy dunkelbraunen und grauen Mischungen.

1.75 für $3.50 Knaben-Anzüge—2 Stück—doppelreihig—angebrochene Partieen und Größen von unserem Haupt-Departement.

2.50 für Knaben $4.00 doppelt-breasted Scotch Cheviot Kniehosen-Anzug—in Tiefblau. Schwarz und zweiundzwanzig verschiedenen Farben—neueste und nobelste Frühjahrs-Effekte—in grauen, grünen und den modernsten heutigen Schattirungen von Nuß- und London Braun—ein jeder Anzug ist mit der besten italienischen Serge gefüttert—alle Größen—Post-Bestellungen prompt ausgeführt.

3.95 für $7.00 Confirmations-Anzüge für Knaben—zwei Stück, doppel-brüstig—blaue und schwarze Cheviots, Worsted und Tricots—alle gefüttert mit der besten italienischen Seide-Serge — garantirt schneidergemacht und gemacht speziell für Mandel Brothers.

5.00 für $12.00 Knaben-Anzüge—feine englische Clay Diagonal Worsted—ganz gefüttert mit der besten Italian Seiden-Serge — der richtige Anzug für Confirmation oder Gesellschaftstracht—Größen 9 bis 16 Jahren—ganz bestimmt die besten Werthe, die jemals offerirt wurden, in erster Klasse Anzügen.

Oster-Bargains— Jackets, Skirts, Reefers

Außerordentliche Basement-Bargains, die Eure Einkäufe anderswo unprofitable machen Preise sind absolut die niedrigsten, die je für so hochfeine Waaren notirt wurden.

2.69 für $5.00 Reefers—

außergewöhnliche Auswahl von neuen Frühjahrs-Reefers für Mädchen—gewöhnliches Broad-Cloth—Cheviots—Fancy Scotch Cheviots—in den allerneuesten Frühjahrs-Schattirungen—Braid und mit Bänderbesatz-4 bis 16 Jahre—**2.69.**

63c für $3.00 Skirts—

verfertigt aus dem Novelty Dreß Goods in figurirten Checks und einfach—neueste Frühjahrs-Facon—Percaline gefüttert—Sammet-Einfassung—strikte Kleidermacher-Arbeit—**63c.**

1.50 für $4.00 Dreß Skirt von geblümter Brillantine — Ruff Facon — durchaus gut gefüttert und „stiffened"—Sammet eingefaßt—**1.50**

2.90 für $6.00 Bayadere Skirts—wollene Dreß Skirts in reichen Bayadere Streifen — neue Paquin Facon—gut „stiffened" und eingefaßt—**2.90**

4.69 für $25.00 Jackets.

Mittelschwere Coats—angebrochene Partien.

Einh. Baumwollstoffe.

4c für Muslin-Reste, Fruit of Loom, Lonsdale, Masonville, etc.—leicht beschmutzte Enden.

7½c für 12½c Long Cloth—in 12 Yard Stücken.

8c für Lonsdale bester Cambric.

Kissen-Ueberzüge.

4c für fertiggemachte, gebleichte Kissen-Bezüge—40 bei 36 Zoll.

6c für 12½c extra Qualität Kissen-Bezüge.

8c für 15c hohlgesäumte Kissen-Bezüge.

10c für 18c extra feine Kissen-Bezüge —alle Größen.

Betttücher.

29c für 40c fertiggemachte Betttücher —2¼ bei 2¼ Yards.

39c für 50c hohlgesäumte Betttücher — 2¼ bei 2½ Yards.

49c für 60c extra schwere leinen-finish Betttücher — 2¼ bei 2½ Yards.

65c für $1.00 Wamsutta dopp. Warp Betttücher—2¼ bei 2½ Yards.

Oster-Handschuhe.

Ein außerordentliche Sammlung von leicht beschmutzten u. anprob. Handschuhen—alle nach dem Basement befördert und der Preis reduzirt zwecks schnellen Verkaufs—alle Muster, alle Farben u. Größen—jedes Paar doppel so viel werth, dieselben gehen morgen zu **50c**

Ein spezielles Ereigniß—2-clasp Glace-Handschuhe für Damen—fancy Monogram Clasps mit bestickteu Rücken in „self" und schwarz — genähter Uebersaum alle die neuesten Farben, grün, grau, roth, ponge, tan, mode, schiefer, weiß und schwarz—ein neues und vollst. Lager. eine reg. $1.00 Qualität—Freitag— **75c**

Männer-Hemden.

29c für 75c Männer-Hemden — 50 Dtzd. ungebügelte Männer-Hemden, mit farbigen Percale Fronts—alles ausgewählte neue Frühjahrs-Facons.

29c für 40c weiße ungebügelte Hemden für Männer—feine Muslin umgelegte Nähte—alle Größen.

48c für 75c Percale-Shirts in allen Farben für Männer—ungebleicht—1 Paar wendbare Handmanschetten—ferner farbige Madras Nachthemden u. Oxford—mit und ohne Kragen.

Vergnügungswegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
McVickers.—Sorma-Gastspiel.
Hooleys.—John Drew in „A Marriage of Convenience."
Schiller.—Our Flat.
Columbia.—Never again.
Grand.—A Milk White Flag.
Great Northern.—The Lottery of Love.
Lincoln.—The Prodigal Father.
Acad. of Music.—Brother for Brother.
Alhambra.—A Hot Old Time.
Bijou.—Alone in Greater New York.
Clark Str. Theatre.—Michael Strogoff.
Gaiety.—Princeß Nile.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Germania-Männerchor.

Die wackere Sängerschaar der „Germania" hat für nächsten Samstag, den 9. April, ein großes Konzert vorbereitet, an dessen Durchführung sich auch der „Fidelia-Männerchor" betheiligen wird. Als Solisten sind die Mezzosopranistin Frl. Paula Biederman, die Pianistin Frl. Maude Peck und der Bassist Herr D. L. Canmann gewonnen worden. Die Chorlieder werden von den beiden Gesangvereinen gemeinsam gesungen werden. Das vollständige Programm lautet folgendermaßen: Fest-Ouvertüre von Lassen, Orchester; Klavier-Konzert in C-Moll von Beethoven, erster Satz, Kadenz von Clara Schumann, Frl. Maude Peck; Sentas Ballade a. d. Oper „Der fliegende Holländer", von Wagner, Frl. Paula Biederman; Massenchor: „Normannenzug" (mit Solo), von Bruch; „Pilgerchor" aus „Tannhäuser", von Wagner, Herr D. L. Canmann, Männerchöre, „Fidelia" und „Germania"; „Air" und „Zigeunerweisen", von Schoenefeld, Orchester; Klavier-Solo, „Tocatta", Op. 18, von Sgambati, „Novelette", No. 7, von Schumann, Konzert Etude, von Moszkowski, Frl. Maude Peck; Lieder für Mezzo-Sopran: „Lehn' deine Wang", von Jensen, „Du bist wie eine Blume", von Schoenefeld und „Geheimes", von Schubert, Frl. Paula Biederman; „Anitras Tanz", aus der Suite Peer Gynt von Grieg, Streich-Orchester; Massenchor: „Landkennung", (mit Solo) von Grieg; „Altniederländische Volkslieder" von Kremser, Kriegslied, Berg op. Zoom und Dankgebet, Herr D. C. Canmann; „Fidelia", „Germania", Orgel und Orchester. Dirigent: Herr Henry Schönefeld.

Das Konzert findet im großen Festsaale des Germania-Klubhauses statt. Bunge'schen Orchester (Konzertmeister Herr Carl Becker) geliefert.

Thomas-Konzerte.

Für die dieswöchentlichen Symphonie-Konzerte des Thomas-Orchesters — morgen Nachmittag und Samstag Abend — ist der berühmte belgische Violin-Virtuose Eugene Ysaye als Solist gewonnen worden. Herr Ysaye ist während dieser Saison bereits in mehreren Städten des Ostens mit dem Chicagoer Symphonie-Orchester aufgetreten und hat überall die größten Erfolge zu verzeichnen gehabt. Das Programm enthält die folgenden Nummern: Neue Symphonie in E-Moll, Op. 32, von der amerikanischen Komponistin Frau H. H. A. Beach; ferner Conzert Nr. 2 in D-Moll für Violine und Orchester, von Max Bruch; Vorspiel zu „Lohengrin" und Siegfried-Idylle von Wagner; „Parsival-Paraphrase für Violine von Wagner-Wilhelmj, und Suite „Scènes de Ballet", Op.52, von Glazounow. Am Samstag Abend wird das Programm wiederholt werden.

Gelber Schnee im Engadin.

Man schreibt aus Bern: Am 7. März ist im Engadin gelber Schnee gefallen. Der Schnee wurde einer fachmännischen Untersuchung unterworfen. Ließ man eine Portion davon in einem Gefäß schmelzen, so setzte sich ein hellbraun gefärbter Satz ab, während auf der Oberfläche der Flüssigkeit einige feine braune Flöcklein schwammen. Letztere erwiesen sich unter dem Mikroskop als weißlich bis gelblich gefärbte strukturlose, reichlich mit kleinsten Mineralsplitterchen durchsetzte Massen. Einige davon wurden durch Chlorzinklösung blau gefärbt, bestanden also aus Pflanzenzellstoff, andere zeigten diese Reaktion nicht, verbrannten aber beim Glühen über einer Flamme, waren also ebenfalls organischer Natur. Der braune Bodensatz bestand größtentheils aus einem äußerst feinen braunen Sand oder Staub. Der Durchmesser der Körnchen betrug 1—12 tausendstels Millimeter. Der Staub zeigte sich bei der Untersuchung stark eisenhaltig. Woher stammt der Sand? Die meisten metereologischen Stationen der Schweiz gaben zu der Zeit, da der gelbe Schnee fiel, nördliche, nordöstliche und östliche Windrichtung an. Danach könnte man an Norddeutschland, Rußland oder Ungarn denken. Nach Annahme der „Engadiner Post" kommt der gelbe Schnee jedenfalls aus einer schneefreien, trockenen Gegend, wo die Erdkrume des reichen Eisengehalts wegen braun gefärbt ist und wo Getreide gebaut wird, was aus der ziemlich starken Beimengung von Stärkekörnern hervorgeht.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Wolf, Louise N. Elison, 33, 25.
Charles S. Lawske, Maude Riggs, 23, 18.
John W. Lindgren, Anna M. Meyer, 28, 28.
Cornelius M. Crabb, Sarah White, 35, 23.
Olaf Anderson, Amelia Olson, 33, 22.
George Graves, Clara Hutchins, 30, 24.
James Belden, Marinda A. Hopkins, 47, 64.
Lytton J. Tindall, Alice Parker, 22, 18.
Gottfried Labitz, Wilhelmine Kuester, 22, 19.
Otto M. Ulrich, Olga E. Popp, 21, 19.
Edwin C. Austin, Emelie E. Rossing, 25, 26.
Arthur Bickio, Nellie Mason, 31, 19.
Hans Nelson, Adla Johnson, 28, 26.
Edward Wachter, Caroline Kiefer, 23, 23.
Henry Koenen, Lizzie Galloti, 21, 18.
Arthur E. Gaish, Clara B. Davis, 25, 21.
Thomas A. Nolan, Maggie La Forge, 38, 33.
Gottfried Barkman, Selma Swanson, 23, 26.
George Rudwitsky, Bertha Blumenthal, 25, 18.
John Preston, Percilla Hyde, 35, 34.
Franklin G. Serauer, Jessie Beiriger, 25, 22.
John Rice, Ann Wheeler, , 56, 43.
Frank Stochl, Clara Beteserik, 21, 18.
Eugene Baumgart, Mary Hodosh, 29, 22.
Sherman Keyser, Frances L. Suman, 30, 30.
Fred. Walters, Ida M. Seitz, 34, 20.
August W. Gustafson, Hulda Berg, 32, 34.
Otto Krawetzke, Mary Janke, 35, 25.
Harry E. Steele, Florence E. Boyley, 25, 25.
William Heiden, Cora Vidal, 22, 20.
Victor A. Larson, Mary H. Martinson, 24, 22.
Momme Gregerson, Mathilda Kieswetter, 33, 23.
Albert F. Evers, Winnie Schultheis, 21, 18.
Abel Van Eck, Annakien Ten Cate, 25, 21.
Robert S. Wessels, Aimee L. Thurber, 27, 21.
Louis Jensen, Lizzie Wilkens, 25, 25.
Samuel C. Max, Annie Radziszewski, 21, 18.
Albert L. Johnson, Jessie J. Bolms, 23, 22.
George W. Boyers, Jennie E. Chapman, 25, 23.
August Witt, Henriette Stralow, 30, 32.
Jacob Bernhardt, Louise Chinzing, 25, 19.
John T. Berry, Katherine A. Carter, 36, 29.
Frank J. Emrich, Elizabeth D. Eberhardt, 27, 18.
Charles W. Brasie, Valeria Thornton, 22, 22.
Hermann Janusch, Wilhelmine Jeschke, 24, 23.
Fred. Mazur, Martha Meßmann, 30, 20.
Gustav H. Abel, Ida E. Daus, 24, 18.
Michele Petroccione, Teresia Raineo, 25, 25.
Thomas E. Hall, Anna B. Bliß, 26, 25.
Ulsber F. Linder, Jr., Olga Rasmussen, 26, 20.
Peter Ryan, Annie Kelly, 30, 30.
Daniel J. Galvin, Johanna Sheehan, 26, 23.
Valentine Garther, Christina Benzel, 42, 41.
John W. Panushka, Sarah L. Parker, 28, 24.
Robert Kopitke, Julia Ann Mills, 24, 21.
Michael J. Miller, Annie M. Fischer, 21, 20.
Harry F. Drewe, Mary M. Campbell, 29, 22.
Gustavus Hoglund, Ida Sterner, 38, 36.
Fred. Lenstrom, Ellen Swanson, 43, 25.
John Block, Susan Marron, 32, 28.
William S. McClenahan, Roselle Brown, 21, 18.
Luther Lucas, Florence E. Bosley, 38, 24.
Walter Neubauer, Carol R. Hanson, 27, 28.
Karl Scheuermann, Elsa Bohn, 23, 21.
John Lamili, Eleanor Hodges, 33, 33.
Alf. M. Thomas, Ada Jones, 31, 26.
Charles H. Thorpe, Marie Starkey, 39, 27.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

August Knopf, 1615 Fulton Str., 56 J.
John Schuten, 901 N. Robey Str., 38 J.
Henry Kleinow, 261 — 25. Place, 70 J.
Joseph Geo. Schutner, 274 Cortland Str., 6 J.
Karoline Post, 1098 — 31. Str., 77 J.

Marktbericht.

Chicago, den 6. April 1898.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 50—65c per Faß.
Sellerie, 20—30c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Zuber.
Zwiebeln, 60—70c per Bushel.
Rüben, neue, 20—25c per Dutzend Bündchen.
Radieschen, 35—40c das Dutzend Bündchen.
Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Zuber.
Kartoffeln, 55—60c per Bushel.
Mohrrüben, 25—35c per Dutzend.
Gurken, $1.00 per Dutzend.
Tomatoes, Florida, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 65—75c per 1 Bushel Korb.
Spargel, $3.50—$4.50 per 3 Dutzd. Bündchen.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8—8½c per Pfund.
Truthühner, 9½—10c per Pfund.
Enten, 8—8½c per Pfund.
Gänse, $3.50—$4.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 9½c das Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $4.95—$5.25.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pfd., $4.90—$5.60.
Kühe, von 400—800 Pfd., $3.75—$4.40.
Kälber, 100—400 Pfund, $4.50—$6.25.
Schafe, $3.85—$4.85.
Schweine, $3.80—$4.10.

Früchte.
Bananen, $1.00—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$3.75 per Kiste.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Mai, $1.05½.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 85—92c.
Nr. 3, roth, 88—96c; Nr. 2, roth, $1.03½.

Mais.
Nr. 2, 29½—30c.

Gerste.
Gerste, 34—43c.

Roggen.
Nr. 2, 49½—51c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 27½—28c; Nr. 3, weiß, 25½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $9.00—$10.50.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

Lefet die Sonntagsbeilage der
ABENDPOST

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Grace Ella gegen Edward R. Blair, wegen Verlassung und Ehebruchs; Estella G. gegen Chas. H. Diefenbach, wegen Trunksucht; Lillian M. gegen Clarence F. Newcomb, wegen Ehebruchs; Josephine gegen James F. Dowd, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Fred Hader, wegen grausamer Behandlung; Georgina gegen Chas. F. Hart, wegen grausamer Behandlung; Ernie gegen Lewis F. Dans, wegen Verlassung; Eva gegen Albert Sawers, wegen Trunksucht; Oscar S. gegen Mary E. Burgeß, wegen Verlassung; Charles gegen Eliza Brown, wegen Verlassung; Ida gegen Adam Henry Bailer, wegen Verlassung; Minnie gegen William C. Holbrook, wegen Trunksucht und Ehebruchs; Bertha gegen Richard J. Hawley, wegen Ehebruchs; Eli M. gegen May Eleonore Dodds, wegen Ehebruchs; Henry gegen Irene A. Smith wegen Ehebruchs; Jennie A. gegen Peter N. Campana, wegen grausamer Behandlung; Frank H. gegen Martha Rice, wegen Ehebruchs.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Heißler & Junge Co., für ein dreistöckiges Backstein-Officegebäude und Waarenspeicher, mit Basement, 353—357 39. Str., veranschlagt auf $18,000.
Mrs. C. Woppler, zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 1168—1170 E. 67. Str., $3000.
Union Mutual Life Insurance Co. of Maine, 16 dreistöckige Backstein-Wohnhäuser mit Basement, 65—103 34. Str., $80,000.
N. A. Canterbury, einstöckiger Backstein-Bau mit Basement, 4324 Cottage Grove Ave., $1000.
Wichtor Fredrzel, zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 1549 Ballou Str., $1800.
W. M. Burroughs, zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 807 Fairfield Ave., $4000.
N. A. Bowman, zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 1875 Roscoe Str., $15,000.
Henry Russell, vierstöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 216 Rush Str., $7000.
Frank Prebble, zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 135 S. Springfield Ave., $1800.
F. A. Carpenter, dreistöckiges Backstein-Gebäude mit Basement, 5531 Woodlawn Ave., $11,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company-Arbeit in Illinois; freier Transport; ebenfalls 25 Farmarbeiter; gute Löhne. Im Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 4ap1w

Verlangt: Ein junger Mann, um einen Bäckerwagen zu fahren. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, um in der Bäckerei zu helfen. 205 Wells Str.

Verlangt: Ein Butcher. 1354 — 35. Str.

Verlangt: Ein guter Lunchkoch und ein Porter. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei, Ecke Wellington und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker. 927 — 26. Straße, nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Cakebäcker, Junge für Bäckerei, Mann für Hausarbeit, ebenso Waiters und Drivers. 80 Dearborn Str., Room 19.

Verlangt: Schneider Bushelmann. 43 N. Clark Straße.

Verlangt: Presser an Herrenkleidern und Bushelmänner. Stetige Stellung für gute Leute. Sears, Roebuck & Co., Desplaines und Fulton Str. dfsa

Verlangt: Ein Engenieur. Henrici's, 108 Randolph Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 1959 W. Harrison Str., Garfield Station.

Verlangt: Ein junger Mann an Brod. 1663 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schmied sowie ein Junge, der das Geschäft erlernen will. 141 W. Clybourn Place.

Verlangt: Ein Brodbäcker. 4308 State Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Ehrlicher Junge von 14—15 Jahren. Nachzufragen Millers Stocking Factory. 57 Willow Str.

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Schwarzbrod. 396 West Division Str.

Verlangt: Porter, $2 die Woche, Zimmer und Board. 122 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein starker Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen, oder einer, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein lediger Cakebäcker oder Conditor, der selbstständig arbeiten kann. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Sheet Iron Straightener; muß erfahren sein. 153 West Ohio Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brod und Cake. 236 Forquer Str.

Verlangt: Guter deutscher Kuchenbäcker als zweite Hand. 3954 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Grocery Delivery Clerk. Roscoe Boulevard und Robey Str.

Verlangt: Vormann an Brod. 707 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge um einem Pferd aufzupassen und Geschäft zu erlernen. Mit Board. 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: Paperhanger, einer der auch painten kann. 919 — 49. Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, um Bäckerwagen zu fahren; hat Gelegenheit, wenn fleißig, sich eine gute Route aufzumachen. Zahle im Anfang $10 per Monat nebst Board und Zimmer. Nachzufragen Südwest-Ecke Van Buren und Dearborn Str., im Basement.

Verlangt: Ein Porter; 15 Doll. per Monat nebst Board und Zimmer. Südwest-Ecke Van Buren und Dearborn Str., im Basement.

Verlangt: Ein starker Junge von 15 Jahren, der Willens ist Saloon rein zu machen findet Arbeit in 851 N Clark Str.

Verlangt: Badediener; Masseur. Sanatarium, Spencer, Indiana. dofr

Verlangt: Metallspinner. 122 Kinzie Str., The Turner Braß Works. 2ap1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschenmacher, Saumnäher und junge Mädchen zum Lernen, bei Maschine und bei Hand, an Hosen. Dampfkraft. 22 Temple, gegenüber 324 W. Chicago Ave. mdo

Verlangt: Ein Knabe oder Mädchen von 12—14 Jahren für leichte Arbeit auf einer Farm nahe Chicago, um Turkey- und Hühner-Eier einzusammeln gegen Board und Kleidung. Adressire: Christ. Achterfeld, Box 37, Glen Ellyn, Jll.

Verlangt: Mehrere gute Operators an Capes und Skirts. Griswold, Browning & Co., 234—236 Market Str.

Verlangt: Waister, Abbügler und erstes Maschinenmädchen an Röcken. 1002 Oakley Ave., zwischen 22. und 23. Str. dfr

Verlangt: Gute verständige Leute als Nähmaschinen-Canvassers. 382 Blue Island Ave., Friedrichsen. 4ap1lw

Verlangt: Finishers an feinen Hosen. 2830 Fry Straße. 2ap1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Beschäftigung zusammen in gutem Hause. Mann versteht mit Pferden umzugehen, Frau ist gute Köchin. Adr. W. 951 Abendpost. mdfr

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Arbeit, am liebsten im Stall. 1372 W. Lake Str. 6ap1w

Gesucht: 1. Klasse Fancy Brod-, Roll- und Kuchenbäcker mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Guter zuverlässiger Mann. Adr.: Malik, Nr. 28 C Street, City.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Hosen. 508 N. Marshfield Ave. dmdo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen; ebenso Mädchen zum Lernen. 105 Bingham Str. mdfr

Verlangt: Maschinen-Mädchen um Taschen zu machen an Shoprocken und Handmädchen. 1017 W. 12. Str. dmdo

Verlangt: Mädchen, über 18 Jahre alt, um Feeding der Cylinder-Pressen zu erlernen. W. B. Conkey Co., 341—351 Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Presserin an Damen-Sachen in einer Färberei. Beständige Arbeit. 400 E. Division Str., A. Graf.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kinder-Röcken. 77 Fremont Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str.

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 315 Wabansia Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 207 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen in einer Bäckerei. 785 S. Halsted Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3232 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen, in der Hausarbeit behilflich zu sein. 546 Thomas Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 637 46. Place. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 961 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 787 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen das gut kochen und bügeln kann. 101 Marshfield Ave. mdofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. $3.50 bis $4.00. 211 Fremont Str.

Verlangt: Junges Mädchen um im Haushalt zu helfen; muß zu Hause schlafen. 563 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 481 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau um die Haushaltung zu führen und Frau zu pflegen bei bescheidenen Ansprüchen. 322 Dickens Ave.

Verlangt: Ein Mädchen um am Tisch aufzuwarten in einem kleinen Restaurant. 4218 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $1 und $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin und zwei Mädchen für Zimmerarbeit, zusammen in einem Hotel, guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um auf zwei Kinder zu achten; eines das zu Hause schlafen kann vorgezogen. 667 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6016 Carpenter Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. Nachzufragen Freitag 4326 Forrestville Ave.

Verlangt: Tüchtiges, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Wäscherin. $2.50. 1520 Wrightwood Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 4060 Lake Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um einem Baby aufzupassen. Gutes Heim bei kleinem Lohn. Sofort nachzufragen 1043 — 51. Place, 2. Flat. (S. Ost-seite). dofr

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. 891 Lake Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen 1121 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 575 N. Western Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, muß mit Kindern umzugehen verstehen. 6319 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 984 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 581 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant- und Saloon-Küche. 190 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1341 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 268 Fremont Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 659 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung. 111 Evanston Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 241 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um zwei Kindern aufzupassen; $1.50 die Woche. 2022 Cottage Grove Ave., 2 Treppen hoch.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerstore an Roscoe Str. Nachzufragen 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. mdfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen; eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittelungs-Bureau, 599 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge. 28m3l1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5d1*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8d3*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltliche deutsche Frau sucht einen Platz bei alten Leuten oder in kleiner Familie. 150 Cornelia Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht Waschplätze; auch zum Hausreinmachen. 242 Clybourn Ave., im Basement. dofr

Gesucht: Eine Frau sucht einen Partner mit $150 Cash für einen guten Saloon. Adr.: C. 317 Abendpost.

Verlangt: Junge alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 936 — 34. Court. dofr.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Eberhardt, 395 Wabash Ave. 5ap1m

Zu verkaufen: Zwei einsitzige Buggies. 550 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 977 N. Robey Str.

Aeußerst billig, auf monatliche Abzahlungen, Milch-, Grocery-, Kaffee-, Thee-, Plumber- und Expreßwagen. Alte Wagen in Tausch. L. Mohn, 5431 Lake Ave. 4m3l1m

Zu verkaufen: $50 kaufen einen fast neuen Milchwagen, werth $100. Kohn, 691 N. Paulina Str. mdo

Zugelaufen: Eine Ziege. 237 Sheffield Ave. mdf

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, fast ganz neue Haushaltungsgegenstände. 151 East Indiana Str., 2. Flat. 7ap1W

Zu verkaufen: Parlor Set, Dresser und Bett billig. 2801 Wallace Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat von sechs Zimmern und Badezimmer zu annehmbarem Preis. 170 Hudson Ave, Ecke North Ave. dfrsa

Zu vermiethen: 247 S. Halsted Str., Store, 5 Zimmer und Basement mit Backofen, Bäckerei 25 Jahre am Platze. Nachzufragen 130 S. Peoria Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, schönes, helles Frontzimmer. 524 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Gas und Bad. 313 Larrabee Str., 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten; auf Wunsch auch Frühstück. 304 Garfield Ave., nahe Halsted Str.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch! — Wittwer, 37 Jahre alt, Handwerker, von gutem Charakter, mit 4 Jahre altem Mädchen, sucht die Bekanntschaft eines guten häuslich gesinnten evangelischen Mädchens oder Wittwe in passendem Alter zu machen zwecks baldiger Heirath; wenn möglich mit etwas Vermögen; jedoch nicht unbedingt nothwendig. Ernstgemeinte Briefe mit Angabe der näheren Verhältnisse und persönlicher Adresse erbeten unter C. 318 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuster Repairing Maschine, billig; nur 4 Monate benutzt. 73 Gardner Str.

Zu verkaufen: Eine kleine feine Restaurant- oder Lunch Room-Einrichtung spottbillig. 391 West Chicago Ave., im Store.

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltener Kinderwagen. 55 West Ohio Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. Christliche Leute mögen adressiren: Station X, 2869 N. Seeley Ave.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Eine Person, die Grundeigenthum besitzt, um einen Bond zu unterschreiben. Gute Bezahlung. Adr.: K. 509 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,bdfa*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus an South Canal Str., $550; Hotel an West Harrison Str., 11 Jahre altes Geschäft, $1100; Eck-Saloon, wegen Todesfall, Nordwestseite, $350; Saloon an Fifth Ave., nahe Depot, $500; Eck-Saloon an W. Superior Str., $1200; Delikatessen Store mit Soda Fountain an West Division Straße, $550; Privat-Hotel nahe West Madison Str., $250; Eck-Saloon an De Koven Straße, $450; bei Gustav Meyer, 13 S. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore; keine Agenten. 267 Augusta Str. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; Storegeschäft. 353 31. Straße. dofr

Zu verkaufen: Ein gutgelegener Saloon auf der Nordseite. Adr.: E. 300 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guteingerichteter Saloon, in gutem Gang, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres beim Jos. Andel, 530 18. Str., nahe Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Saloon; alter Platz; gute Nachbarschaft. 72 N. Desplaines Str., Ecke Fulton.

Zu verkaufen: Sehr billig, Saloon und Boardinghouse; gutgelegener Platz; feine Fixtures. 2234 Archer Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Schuhstore. 456 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. 180 Fulton Str. dofr

Zu verkaufen: Schneider Shop mit Dampfkraft und Maschinen, Alles vollständig, mit Kundschaft. John Gore, 260 Wabansia Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Grocerystore. Alter Platz. Adr.: R. 591 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine gute deutsche Morgenzeitungs-Route auf der Westseite. 893 Clifton Ave., Nordseite.

Meatmarket — Hinze, 88 Washington Str. — $800 Baarzahlung; einer der ältesten und besten Meatmarkets, Westseite; Wochenumsatz $100; alles Baargeschäft; profitirt nachweislich $100 wöchentlich. Allereingehendste Inspektion der Geschäftsbücher. Verkaufsgrund: Europa. 7ap1w

Zu verkaufen: Sofort, ein guter Saloon. 419 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Stock Groceries nebst Einrichtung auf der Nordwestseite, auch zum Moven. Adr.: L. X. 73 Abendpost.

Barbershop — Hinze, 88 Washington Str.—$300; Nord Clark Straße, nahe Lincoln Park, alter Platz; zwei Stühle; Miethe $30; Verkaufsgrund: Andere Geschäfte. 1ap1W

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Market. 5412 Halsted Str. mdo

Bäckerei.
Große Versteigerung.
Bäckerei - Einrichtung.
Pferde, Wagen und Geschirre wird am Freitag, den 8. April, Nachmittags 2 Uhr, versteigert. 2317 S. Canal Str. mido

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Nordwestseite. B C 400, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein Roominghaus mit 25 Zimmern. 177 E. Ohio Str. dofa

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Delikatessen-Store, Bäckerei und Soda Fountain (Nordseite). Adresse M. 110 Abendpost. dofrsadidoja

Hübscher Saloon — Hinze, 88 Washington — $1500; altetablirter Platz, nahe Board of Trade; hochfeine Fixtures; gute Tageseinnahmen; mäßige Miethe. Baarzahlung oder Tausch. 5ap1w

Hübsche Bäckerei — Hinze, 88 Washington Str. — $500; wünschenswerthe Nachbarschaft; feiner Storetrade; mäßige Miethe; ausgezeichnete Gegend für Eiscream-Soda. Muß schnell gehen. 5ap1w

Restaurant— Hinze, 88 Washington Str. — $500; altetablirter Platz, Westseite, nahe Theater; Tageseinnahme $40; Miethe $55. 5ap1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 164 Canalport Ave. 1ap1w

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eine gute Gelegenheit als
— Partner —
in ein seit 20 Jahren sich sehr gut zahlendes Hotel in der Nähe des Nordwestern Depots einzutreten, da der Partner sich nach Deutschland zurückzogen hat. Nachzufragen 128 East Kinzie Str. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor-Gowns u.s.w. Damenschneider und Furriers sollten das Zuschneiden und Musterentwerfen lernen. Zimmer 27, 209 State Str. 28ag1j

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten; Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 20ok,midja6m

Löhne, Noten, Miethe, Kostenrechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos waren. Keine Kosten wenn nicht erfolgreich. Lohnbeschlagnahmen ausgeführt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Prompte Bedienung. — The City Law and Collecting Agency, 152 und 154 La Salle Str., Südwest-Ecke Madison Str., Zimmer 13. Konstabler immer da. 18janlj

Löhne, Noten, Miethe, Kosthausrechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt. Beschlagnahmen ausgeführt. Alte Zahlungsurtheile eingetrieben. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. Sprecht vor:
76 und 78 5. Avenue, Zimmer 8.
Offen bis 7 Uhr Abends und 1 Uhr Sonntags.
Walter Puchmann, Rechtsanwalt.
Schneidet dies aus. 30m3lmt

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave.
H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren —alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 La Salle Str., Zimmer 6. Konstabler Reets. 5ap1m

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren wenn nicht erfolgreich. Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 12okli

Wir kollektiren prompt Eure Löhne, Miethen, Noten, schlechte Schulden aller Art; schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Deutsch und englisch wird gesprochen. Sonntags offen von 8 bis 12. — 127 La Salle Str., Zimmer 7. 18m3lm

Hebamme A. Mill umgezogen nach 207 Wells Str. mmja

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Deutsches Rechts-Auskunfts-Bureau und Notariat.

Einziehung von Erbschaften, Nachlaßsachen, Schadenersatzklagen, Löhne, Noten und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Freier Rath in Rechtssachen. Keine Gebühren wenn erfolglos. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Zimmer 301 Ashland Block,
59 Clark Str. 4m3m

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848. Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15jn*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Rosenholz Piano, Pferd und Buggy; muß verkaufen; spottbillig. 387 N. Washtenaw Ave.

Eine Dame, die Geld gebraucht, verkauft ihr hübsches Upright-Piano billig für Baar, nur eine kurze Zeit gebraucht; so gut wie neu. 3827 Wabash Ave., 1. Flat. 4ap1w

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch eine alte wohlbekannte Firma, welche schon an etwa dreitausend Farmer Land verkauft hat, und jetzt noch im Besitz von etwa 40,000 Acker schönen Waldlandes ist, welches zu billigen Preisen und sehr günstigen Zahlungsbedingungen hierdurch zum Verkauf angeboten wird. Guter fruchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, gesundes Klima und guter Markt für Alles.

Jetzt ist es Zeit, sich Auskunft über Land zu verschaffen, um sich für das Frühjahr vorzubereiten.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher" schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit jeden Donnerstag mit Kaufslustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 East North Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Jll. — Beim Schreiben erwähne man bitte diese Zeitung. 4apdi,do,ja1M

Zu verkaufen: 12 schöne Lotten in Turner Park für den Spottpreis von $1500; in der Nähe von drei Depots; vorzüglich für kleine Geflügelfarm geeignet. Nur ein Drittel Baar nöthig. Näheres beim Eigenthümer, 402 Moffat Str., nahe Kedzie Ave. salw

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5m3,jadidosw

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Farmländereien im nördlichen Wisconsin; billig, mit leichten Zahlungen. Exkursionen jeden 1. und 3. Dienstag jeden Monat. Zirkulare frei. Adr. Foerster, Wis. C. R. R., 204 Clark Str., Chicago. 2ap1mjdo

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen, 4, 5 und 9 Zimmer Häuser von $1000 und aufwärts, nahe Elston Ave. Electric Cars und Maplewood Depot. Macht mir ein Angebot, da ich verkaufen will. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 10fe,dfja*

Zu verkaufen: 86 Acker Farm mit Inventar. Tausche auch für Chicago Property oder Lotten. Schweitzer, Necedah, Wis.

Was können Sie uns in einer Vorstadt anbieten, in Tausch für mein Grundeigenthum im Werthe von $5500 an einer der besten Straßen der Nordseite gelegen! Aug. Torpe, 160 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Wer will eine gute und billige Farm kaufen nahe Grand Haven, Mich.? 33 Acker Land nebst gutem Haus und Stallungen, Obst, 1000, mit allen Farmgeräthschaften und Viehstand $1200. Auskunft Sonntag früh. Nr. 89 Sheffield Ave., 1. Stock. Keine Agenten. John Tischler. dofa

Wisconsin Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh und Ernte, zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Fischer, 1520 Milwaukee Ave. 9m3l m

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit Store. 1071 N. Leavitt Str. mdo

Wollen Sie Ihre schuldenfreie Lot für eine moderne Cottage tauschen? Ich baue zur Zeit 4 und 6 Zimmer Cottages an der Nord- und Nordwestseite, und nehme Ihre Lot als Theil der Zahlung an. — Sprecht vor zwischen 11 und 1 Uhr. C. J. Stuckrath, Zimmer 1001, 153 La Salle Str. mdo

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10ap1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht,
dann kommt zu dem einzigen deutschen Geschäft in Chicago.
Geschäfte verschwiegen. — Leichte Zahlungen.
$20 bis $1000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker. Leih-Agent. 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 28fe*

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Person, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 23, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Braucht Ihr Geld?

Wir haben Geld zu verleihen, in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str. Zimmer 510. 18jandbja*

Ihr könnt Geld leihen ohne Hypothek.

Geld zu verleihen an Herren und Damen, die in permanenten Stellungen sind, keine Mortgage; niedrige Raten, leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. 15m3l m

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Co, 185 Dearborn Str. 15jl1j

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Zu verleihen: $250,000 auf Grundeigenthum, zu 4½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str. 2apddjalm

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,lbb*

Geld zu verleihen ohne Kommission auf Grundeigenthum von 4 Proz. an. Room 4, 59 N. Clark Straße, Charles Stiller. 6ap1W

Geld zu verleihen zu 4 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 1407, 100 Washington Str., Steuerzahler-Schutz-Verein. 17fe*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Proent. Chas. H. Fleischer & Co., 79 Dearborn Str., R. 431—436. 29jan6mt

Privatmann hat Geld zu verleihen auf erste Hypothek, v. $1500—$4000. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. R. Koch, 196 Franklin Str., Ecke Washington Str., Zimmer 28. 5ap1w

Privatmann verleiht Geld auf Grundeigenthum zu 6 Prozent, in Summen von $300 bis $2000. Erste Hypothek. Adr. B. 308 Abendpost. —14ap

Lebensversicherungs-Policen gekauft oder Geld darauf geliehen. Richard Herzfeld, 171 La Salle Str., Zimmer 617. 18m3l m

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29m3*

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

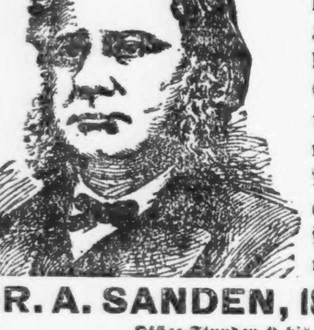
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7l*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23m3*

Für Impotenz, schwachen Rücken, Verluste, nächtliche Ergießungen, Hodenbruch (Varicocele), und alle Folgen von **Jugendsünden** gibt es nur ein sicheres Heilmittel

. . . Elektrizität, . . .



richtig angewandt. Warum nicht mit dem Zeitalter Schritt halten? Innerhalb zehn Jahren wird Elektrizität das Hauptmittel sein. Mit meinem weltberühmten **Elektrischen Gürtel** und Suspensorium heilte ich im letzten Jahre 5000 alte und junge schwache Männer. Das Buch „Drei Klassen von Männer", welches alles erklärt, wird auf Verlangen frei und versiegelt versandt. **Kommt und konsultirt mich kostenfrei.**

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ills.

Office-Stunden 9 bis 6; Sonntags 10 bis 1.

Der Klumpfuß.

Roman von **Ewald August König.**

(Fortsetzung.)

Werner kehrte zu seiner Braut zurück, er fand sie umschwärmt von jungen Damen und Herren, und sie rief ihm neckend zu, er müsse sich nach einer anderen Tänzerin umsehen, da sie für den ganzen Abend engagirt sei.

Er nickte ihr lächelnd zu und ging in's Rauchzimmer.

Hinter dem Sessel seines Vaters stehend, sah er eine geraume Weile dem Spiel zu, dann kehrte er zu dem Rentner zurück.

„Meine Braut hat mich entlassen," sagte er heiter, „sie tanzt mit Anderen, da bin ich freilich überflüssig."

„Das kommt davon, daß Sie sich um mich bekümmert haben," erwiderte Gottschalk, dem die Zunge inzwischen schwerer geworden war. „Glauben Sie mir, die jungen Damen —"

„Ach was, mir ist es ja so ganz lieb, wir wollen ein Glas zusammen trinken und diese Stunde uns nicht trüben lassen."

Der Rentner hob die Flasche empor, sie war leer.

„Da sehen Sie den echten Deutschen, der immer Durst hat!" sagte er.

Werner lachte und ging, ohne ein Wort zu erwidern, hinaus. Als er zurückkehrte, stellte er zwei Flaschen auf den Tisch.

„Bordeaux für Sie und für mich ein leichtes Moselweinchen," versetzte er. „Die schweren Weine darf ich nicht trinken, sie bekommen mir nicht."

„Im Grunde genommen habe ich auch genug," erwiderte der Rentner, aber er ließ es doch geschehen, daß sein Glas wieder gefüllt wurde. „Und wenn es Ihnen recht ist, Baron, wollen wir Brüderschaft trinken."

„Mit dem größten Vergnügen, Onkel, ich wagte nicht, Dir den Vorschlag zu machen, weil ich der Jüngere bin."

„Unsinn, was kümmern solche Etikettefragen einen verständigen Mann! Also angestoßen — schmollis!"

„Fiducit, Onkel!"

Sie leerten die Gläser und der alte Herr schwankte, als er sich erhob, um dem Baron den Bruderkuß zu geben.

Er schwankte noch bedenklicher, als er am Arme Werner's das Haus verließ.

„Das nennt man zu tief in's Glas blicken," brummte er mit unsicherer Stimme, „kann mich der Zeit nicht mehr erinnern, da es mir zuletzt begegnete."

„Und was liegt daran," scherzte Werner. „Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein braver Mann!"

„Singe nicht, Bruderherz," bat der alte Herr ängstlich, „das fehlte noch, daß uns die Nachtwächter einsteckten!"

„Sapperment, da sind wir schon vor dem Hause?"

„Du hast doch die Schlüssel?"

„Natürlich — alle."

„Ich werde öffnen, gib mir den Hausschlüssel."

„Jawohl," brummte der alte Herr, während er in seinen Taschen suchte, „aber Lärm wird's geben, dann kommt die Resi herunter —"

„Ich bleibe bei Dir, bis Du im Bett liegst."

„Unsinn, Bruderherz, wenn ich erst in meinem Schlafzimmer bin, nachher finde ich mich schon zurecht."

„Gut, ich bringe Dich hinauf."

„Aber keinen Lärm machen!" sagte der Rentner, der jetzt die Schlüssel gefunden hatte.

Werner öffnete und bugsirte seinen neuen Freund so gut es ging in's Haus hinein.

Ohne Lärm ging es freilich nicht ab, der alte Herr polterte auch gar zu geräuschvoll die Treppe hinauf.

Endlich waren sie oben, sie traten in's Wohnzimmer, der Rabe fuhr krächzend aus dem Schlaf auf.

„Ruhig, Jakob!" rief der Rentner. „Dort auf dem Tisch steht eine Kerze, Bruderherz."

„Ich habe sie schon gefunden," erwiderte Werner, dessen Stimme plötzlich heiser klang, „bleib nur stehen, wo Du stehst, bis sie angezündet ist."

Es währte eine geraume Weile, bis die Kerze brannte, der schwarze Vogel war inzwischen ruhig geworden, er hockte auf dem Fußboden, sein Herr würdigte ihn keines Blickes, nahmen doch die Versuche, die Schlafzimmerthür zu öffnen, seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Werner mußte auch dies übernehmen, und jetzt schien in der Seele des Rentners wieder das schlummernde Mißtrauen plötzlich zu erwachen.

„So, Bruderherz, jetzt geh' heim," lallte er, „schließ' die Thüren hinter Dir zu."

„Soll ich nicht vorher Dich zu Bette bringen?" fragte Werner.

„Kann ich allein besorgen, gute Nacht."

„Gute Nacht," erwiderte Werner, „bis morgen!"

Der Rentner nickte zustimmend und sah ihm nach, wie er das Zimmer verließ, er blieb stehen und horchte, erst als er hörte, daß die Hausthür zugeschlagen wurde, die dadurch — wie er wußte — von selbst in's Schloß fiel, ging er in sein Schlafgemach und schon nach wenig Minuten lag er in tiefem, festem Schlaf. — —

Sechstes Kapitel.

Mord.

Der Mechaniker Heinemann war gewohnt, sehr frühe aufzustehen, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil er in der Regel früh erwachte und dann keinen Schlaf mehr finden konnte.

Dora begann ihr Tagewerk ebenso früh, kam der Vater in's Wohnzimmer, so fand er hier behagliche Wärme und wohlthuende Ordnung.

„Denke Dir nur, die Hausthür ist in der vergangenen Nacht unverschlossen gewesen."

Damit empfing Dora heute Morgen den Vater, der im ersten Moment sie bestürzt anblickte, dann aber gleichzeitig mit den Achseln zuckte.

„Gestern Abend war ja das große Verlobungsfest bei Gottschalts," erwiderte er, „der Rentner wird spät nach Hause gekommen sein."

„Aber er hat noch nie vergessen, die Hausthür zu schließen."

„Jenun, wer weiß, in welcher Verfassung er sich befand," scherzte Heinemann, „er kann ja immerhin des Guten etwas zu viel gethan haben. Ich meine auch, ihn gehört zu haben, es muß sehr spät gewesen sein."

„Gehört habe ich ihn auch," sagte Dora lächelnd, „er trat eben nicht leise auf."

„Und die Thür war ganz offen?"

„Ja, das heißt, sie war nur angelehnt."

„Na, das muß der Frau Lampe mitgetheilt werden, sie macht mich immer für die Sicherheit hier im Hause verantwortlich, ich protestire jetzt dagegen. So lange der Rentner draußen ist, dürfen die Riegel nicht vorgeschoben werden, nächstens kümmere ich mich nicht mehr darum, ich schiebe alle Riegel vor, und wer dann später heimkommt, mag läuten, so lange er will."

„Das kannst Du auch nicht durchsetzen, Vater."

„Dann übernehme ich auch keine Verantwortung mehr, und überdies habe ich vor, auszuziehen, sobald ich eine andere, passende Wohnung finde, ich werde darüber mit Paul berathen, warten kann ich damit nicht, bis wir die Fabrik gebaut haben."

Dora schüttelte ablehnend das Köpfchen, aber sie mußte hinaus, um das frische Weißbrot in Empfang zu nehmen, das der Bäckerjunge jeden Morgen brachte.

Das war rasch geschehen, und das Mädchen trug nun Sorge, das Frühstück auf den Tisch zu bringen.

Heinemann wollte sich eben hinsetzen, als der Bäckerjunge, der sich inzwischen in gewohnter Weise hinauf verfügt hatte, mit lautem Gepolter in's Zimmer hineinstürzte.

„O jemine, o jemine!" rief er, und aus seinem verstörten Gesicht sprach eine solche Fülle von Angst und Entsetzen, daß der Mechaniker von seinem Stuhl wieder aufsprang.

„Na, was ist denn los?" fragte Heinemann.

„Gütiger Heiland, da oben liegt eine Leiche," stotterte der Bursche, nach Athem ringend.

„Unsinn!" fuhr Heinemann ärgerlich auf. „Dora, bleib' hier, der Kukuk mag wissen, was der Junge gesehen haben will. He, Du schläfst wohl noch halb —"

„Wenn Sie's nicht glauben wollen, dann gehen Sie selbst hinauf," unterbrach der Bursche ihn beleidigt, „Ihre Augen sind nicht klarer wie die meinigen, und was ich gesehen habe, das kann mir Niemand abstreiten."

„Na, dann erzähle, was Du gesehen hast, aber ordentlich und zusammenhängend, damit man auch klug daraus werden kann."

Der Bäckerjunge strich mit der Hand über sein kreideweißes Gesicht und athmete schwer auf.

„Ich schellte an der Korridorthür, wie ich es immer thue, um der Haushälterin anzuzeigen, daß ich da bin," berichtete er, „dann ging ich eine Stiege höher, um der Frau Braun das Weißbrot zu bringen. Wie ich wieder herunter kam, war die Thür noch zu, ich schellte noch einmal und sah erst jetzt, daß die Thür nicht geschlossen, sondern nur angelehnt war. Da habe ich mich denn nicht lange bedacht und die Thür geöffnet, aber o jemine, o jemine, wenn ich gewußt hätte —"

„Na, heraus damit, was hast Du gesehen?" fragte der Mechaniker ungeduldig, als der Bursche eine Pause machte und die Augen mit den Händen bedeckte.

„Im Wohnzimmer lag die Haushälterin todt auf dem Teppich und der schwarze Vogel neben ihr —"

„Um Gottes willen, Fräulein Braun?" rief Dora entsetzt.

„Nur ruhig," sagte Heinemann, die eigene Erregung gewaltsam bezwingend, „wir wissen ja noch nicht, was da vorgefallen ist, es kann Alles mit natürlichen Dingen zugegangen sein. Hast Du Blut gesehen?"

„Nein."

„Ah, also kein Mord!" athmete der Mechaniker auf.

„Kein Mord?" erwiderte der Bursche. „Sehen Sie nur der Leiche in's Gesicht, wie ich es gethan habe, gütiger Heiland, ich werde dieses Gesicht mein ganzes Leben lang nicht vergessen! Und der schwarze Vogel ist auch todt, wie wollen Sie das erklären?"

„Hast Du den Herrn nicht gesehen?"

„Nein, ich hab' auch nicht daran gedacht, mich nach ihm umzusehen. Jetzt gehen Sie selbst einmal hinauf."

„Ich werde mich hüten," sagte Heinemann leise, „das wäre eine Gelegenheit, mir die Finger zu verbrennen."

„Aber der Resi könnte vielleicht das Leben noch gerettet werden!" warf Dora ein.

Der Mechaniker zuckte mit den Achseln, als ob er sagen wollte, dies könne ihn in seinem Entschluß nicht wankend machen.

„Du kannst die Gründe, die es mir verbieten, errathen," versetzte er, „ich möchte nicht noch einmal eine so schwere Zeit durchmachen. Wir wollen einen Arzt und die Polizei rufen, bis dahin muß da oben Alles bleiben, wie es ist."

Der Bäckerjunge wollte sich entfernen, Heinemann vertrat ihm rasch den Weg.

„Du bleibst hier," befahl er, „es fehlte mir noch, daß die ganze Nachbarschaft allarmirt und das Haus hier gestürmt würde, Du mußt überhaupt warten, bis die Polizei kommt, weil Deine Aussagen zu wichtig sind."

„Aber ich darf mich nicht aufhalten," jammerte der Bursche, „der Meister—"

„Der Meister muß die Ausnahme gelten lassen, Du bist entschuldigt. Dora, geh' rasch zum Polizeikommissär, er wohnt ja in der nächsten Straße, halt' Dich nicht auf und sprich mit Niemand über die Geschichte."

Ohne Zögern eilte Dora hinaus, der Bäckerjunge wollte abermals einen Versuch machen, zu entwischen.

„Die Kunden warten," sagte er.

„Mögen sie warten," erwiderte Heinemann, ihm einen drohenden Blick zuwerfend, „Du bleibst!"

Der Bursche mochte einsehen, daß jeder weitere Protest fruchtlos war, er stellte seinen Korb auf den Boden und setzte sich auf einen Stuhl, unverwandt jede Bewegung des Mechanikers beobachtend, der mit seinem verkrüppelten Fuß rastlos durch das Zimmer humpelte.

„Waren die Zimmer in Unordnung?" fragte Heinemann nach einer Pause. „Lagen Stühle auf der Erde—"

„Gott bewahre, Alles in der schönsten Ordnung."

„Und die Thüren offen?"

„Alle!"

„Auch die Schlafzimmerthüre des Herrn Gottschalk?"

„Na, wie kann ich denn wissen, wo der Herr Gottschalk schläft?" erwiderte der Bursche, die Brauen hoch hinaufziehend. „In die Küche bin ich früher wohl gekommen, aber niemals weiter!"

„Das Schlafzimmer liegt neben der Wohnstube," sagte der Mechaniker, „und wie Du vorhin erklärtest, liegt im Wohnzimmer die Leiche —"

„O jemine, glauben Sie, ich wäre in das Zimmer hineingegangen? Nicht für eine Million!"

„Hast Du auch nichts gehört?"

„Was denn?"

„Ein Stöhnen oder —"

„Gütiger Heiland, hören Sie auf, ich komme sonst aus der Angst nicht heraus!" rief der Bursche entsetzt. „Mein ganzes Leben lang will ich an diese Stunde denken."

„Also hast Du nichts gehört?" fragte Heinemann noch einmal.

„Keinen Laut."

„Dann wird der Rentner auch todt sein."

„O jemine, wie entsetzlich!"

„Wie alt bist Du?"

„Sechszehn Jahre."

„Schon? Und dabei noch so feige? Du wirst Dich noch an andere Dinge gewöhnen müssen, was kümmern Dich denn die fremden Leute da oben?"

„Das mögen Sie wohl sagen, ich hab' noch nie die Leiche eines ermordeten Menschen gesehen."

Der Mechaniker trat rasch an's Fenster und warf einen Blick hinaus.

„Endlich!" sagte er, als sein Blick auf die Uniform des Polizeikommissärs fiel. „Jetzt werden wir wohl Gewißheit erhalten."

Er öffnete dem Beamten die Thür, die erste Frage galt seiner Tochter.

„Sie holt einen Arzt," erwiderte der Kommissär, mit prüfendem Blick den Bäckerjungen betrachtend, „sogleich wird sie mit ihm erscheinen. Waren Sie schon oben?"

„Nein, nein," wehrte Heinemann hastig ab, „ich will es der Behörde überlassen, den Thatbestand festzustellen, hören Sie vorab, was dieser Bursch aussagt."

Der Bäckerjunge mußte seinen Bericht wiederholen, den der Kommissär niederschrieb, dann wurde er entlassen.

Fortsetzung folgt

FITS frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleine's großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nerven-Krankheiten, Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervösität nach eintägigem Gebrauch. Behandlungs-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei für Fits-Leidende; sie haben nur beim Empfang die Expreßkosten zu zahlen. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa.

Tägliches Waschen — mit — Glenn's Schwefelseife

entfernt thatsächlich jene Finnen und Sommersprossen, welche die schönste Gesichtsfarbe entstellen und Gesichter häßlich machen, die in anderen Fällen Modelle wirklicher Schönheit sein würden. Die dagegen empfohlenen Kosmetics verdecken und vergrößern nur die Fehler des Gesichts und der Hände, während Glenn's Schwefel-Seife dieselben dauernd entfernt und deren Wiederkehr verhindert. Verkauft von Apothekern.

Hill's Haar- und Bart-Farbe, schwarz oder braun.

Geheilt von Katarrh und Unverdaulichkeit.

Herr Edward Petrik, welcher Nr. 9 Nutt Court, hierselbst, wohnt, erzählt wie folgt über die Behandlung, die ihm von dem Wiener Spezialisten des New Era Institutes, Zimmer 505—507 New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave., zu theil wurde:

Ich litt längere Zeit an Rheumatismus in der rechten Seite und im Rücken und konnte keine Linderung erhalten. Ich hatte stechende Schmerzen, die zuweilen so arg wurden, daß ich nicht liegen und viel weniger irgend welche Arbeit verrichten konnte. Hierzu gesellte sich noch ein Magenleiden, ich konnte keine Nahrung zu mir nehmen, mein Appetit war vollständig weg, und Alles, was ich aß, lag mir wie ein Stein im Magen; ich mußte häufig rülpsen, wobei ich Nahrung mit auswarf, und hatte stets einen üblen Geschmack im Munde; zuweilen wurde ich ganz schwindlich und bekam dabei Kopfschmerzen. Ich habe eine ganze Menge Patentmedizinen probirt, die als Heilmittel für Rheumatismus und Unverdaulichkeit angepriesen wurden, und Alles gethan, was ich konnte, aber immer ohne Erfolg. Schließlich las ich einmal von dem Wiener Spezialisten von dem New Era Institute und konsultirte ihn. Um mich kurz zu fassen, er hat mich wieder vollkommen gesund gemacht, und seine Versicherung, daß meine Krankheit vollständig geheilt sei, ist wahr, da ich, seit ich seine Behandlung verließ, keine Schmerzen mehr gespürt habe. Allen Leidenden empfehle ich ihn auf das beste als einen tüchtigen Arzt, welcher das ausführt, was er sagt.

Edward Petrik, Nr. 9 Nutt Court.

Seine Spezialitäten:

Blutvergiftung, Rheumatismus, Nervenschwäche, Nieren- und Blasen-Leiden, Mitesser, Krebs, Hämorrhoiden, Katarrh, Schwindsucht und Frauenkrankheiten.

Schwindsucht, diese schreckliche Krankheit, wird von dem Wiener Spezialisten nach der neuesten Methode von Professor J. O. Hirschfelder, M. D., aus San Francisco, Cal., behandelt und ist derselbe, gestützt auf längere persönliche Erfahrung, thatsächlich so fest von seiner Macht, dieselbe zu heilen, überzeugt, daß er während der nächsten 10 Tage Jedermann, der an dieser schrecklichen Krankheit leidet, und in seiner Office zwischen 9 und 12, 2 bis 5 und 6 bis 8 Abends, Mittwoch zwischen 9 und 12 oder Sonntags zwischen 10 und 3 Nachm., vorspricht, unentgeltliche Konsultation gewähren will.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

New Era Gebäude,
Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Zu scharf.

Die Intervention des Oberpräsidenten von Brandenburg gegen den Beschluß der Stadtverordneten, auf dem Grabe der Märzgefallenen einen Kranz niederzulegen, wird als eine unnöthig verletzende, wenig historischen Sinn verrathende Maßregel auch in Kreisen bedauert, die dem Verdacht revolutionärer Tendenzen nicht ausgesetzt sind. Es ist unverkennbar, daß irgend eine hohe Stelle sowohl in der Frage des Denkmals für die Märzgefallenen, wie jetzt des Kranzes eintrat und eine Auffassung hineingetragen hat, die man selbst bei einer konservativen Regierung wie der jetzigen nicht vermuthet hätte. Das eigentliche Organ des fortschrittlichen Berlins, die „Voss. Ztg.", schreibt:

„Der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, den Märzgefallenen ein bescheidenes Denkmal errichten zu lassen, ist der Form nach an der mangelnden Zustimmung des Magistrats gescheitert; es ist indessen aus dem Hergang ersichtlich, daß er seine Zustimmung ertheilt haben würde, wenn er nicht vorausgesehen hätte, daß es zu einem Zusammenstoß mit der Aufsichtsbehörde gekommen sein würde. Zu diesem Zusammenstoß ist es nun doch gekommen auf Grund des bescheideneren Beschlusses, auch nur einen Kranz niederzulegen. Der Oberbürgermeister hat im Auftrage des Oberpräsidenten gehandelt und nach den Gesetzen nicht anders handeln können. Der Oberpräsident hat augenscheinlich im Auftrage des Ministers oder des Gesammtministeriums gehandelt. Der Minister des Innern trägt die Verantwortlichkeit für das Verbot, bei den verantwortlichen Instanzen bleiben wir mit unseren Betrachtungen stehen. Wir bedauern das Verhalten der Regierung und bedauern es in ihrem eigenen Interesse. Wir fürchten weniger die Entrüstung, die sich daran anknüpfen wird, als den Spott, zu dem die Maßregel Veranlassung geben wird. Kränze sind trotz aller Strenge der Polizei jährlich am 18. März in Friedrichshain niedergelegt worden, und die Welt ist folgenden Tages ruhig ihren Gang gegangen. Kränze werden trotz aller Aufsicht auch heute bei Tage oder bei Nacht niedergelegt werden. Die Erinnerung an einen Tag, der sich als ein Wendepunkt unseres politischen Lebens darstellt, wird sich aus den Herzen der Bürger nicht ausreißen lassen. — Die Märztage brachten eine Amnestie für alle politisch Verurtheilten, diese Amnestie läßt sich nicht wieder rückgängig machen. Die Frage, ob die Märzgefallenen sich eines Verbrechens oder Vergehens schuldig gemacht haben, ist seit fünfzig Jahren veraltet und es fordert die Kritik heraus, wenn man auf eine so gründlich veraltete Frage zurückgreift."

Das Recht zu stehlen.

Das Recht zu stehlen würde, wenn ein einzelner Rechtsspruch als allgemeine Norm gelten dürfte, seit Mitte März in Frankreich öffentliche Giltigkeit erlangt haben. In Charly sur Marne stiehlt ein Weib einen Brotlaib, wird darüber ertappt, vor Gericht gestellt und — freigesprochen. Die bitterste Noth hat sie dazu getrieben, aber, so fragt man nun dort, hat vor der Noth die Gerechtigkeit die Flagge zu streichen? Gesetzt, es ließe sich morgen ein armer, obdachloser Landstreicher, den es in seinen Lumpen entsetzlich friert, verführen, einen Ueberzieher zu stehlen, würde er nicht auch die Noth für sich geltend machen können? In den Augen Vieler ist es daher vollständig natürlich und recht, daß der Staatsprokurator von Amiens gegen das Urtheil Einspruch erhoben hat, sonst würden die Sozialisten, so meinen jene, von diesem Spruche an die Verwirklichung ihres Evangeliums datiren.

Der Fall der Brotstehlerin war allerdings traurig. Seit drei Tagen hatte sie mit ihrer Mutter und ihrem Kinde gehungert; halb wahnsinnig vor Schwäche ging sie auf die Straße, vermochte dem Anblick des Brotlaibes nicht zu widerstehen, nahm ihn auch und verschlang ihn zu zwei Dritteln; sie wurde aber dabei ertappt, und der Bäcker war unerbittlich, sie wurde vor Gericht gestellt. Der Bürgermeister von Charly legte ein Wort für die Verhaftete ein und bezeugte ihre Ehrlichkeit und das Elend, denn die beiden Frauen, Mutter und Tochter, hatten für ihren Lebensunterhalt gearbeitet, aber als die Tochter eines Kindes genas, war die Arbeit ausgeblieben. Wie nun auch der Einspruch des Staatsprokurators gegen das freisprechende Urtheil ausfallen mag, erfreulich ist es, zu hören, daß die beiden Frauen in Zukunft wohl gegen alle Diebstahlsversuchungen gesichert sein werden; über 1000 Francs sind schon für sie eingelaufen. Vorläufig haben sie sich aus begreiflichem Schamgefühl nach Paris geflüchtet. Immerhin, bei allem Mitleid, bleibt die Freisprechung ein bedenklicher Präzedenzfall.

— Ein witziger Prinzipal.—Komptoristin: „Mit diesem kleinen Salär kann ich keine Sprünge machen . . ." — Prinzipal: „Habe Sie ja auch nicht als Ballettänzerin engagiert!"

— Kurz und bündig. — Baron (verschuldet): „Also gnädigstes Fräulein, wollen die Ehe wirklich nicht mit mir eingehen?" — Fräulein: „Nein, Herr Baron, ich will nicht eingehen!"

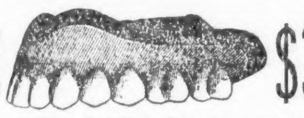
— Variante. — „Ich soll jetzt für die Examinationskommission ein curriculum vitae schreiben — wie fang' ich das an?" — „Ganz einfach: ‚Als ich das Nachtlicht der Welt erblickte'."

FRESE'S HAMBURGER THEE

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet. PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 STATE STRASSE 182



$3 $3

Wir garantiren, daß sie passen oder verlangen keine Bezahlung.

Gebiß Zähne	$3.00
Beste Zähne	8.00
Gold-Kronen, 22 k	$3.00 bis 5.00
Goldfüllung	$1.00 aufw.
Silberfüllung	50c aufw.

Keine Berechnung für schmerzloses Zahnziehen, wenn Zähne bestellt werden.

Kronen- und Brücken-Arbeit Spezialität.

Wir garantiren unsere Arbeit und halten was wir anzeigen. Sprecht vor und laßt Eure Zähne untersuchen. Frei. Stunden 8 Vormittags bis 9 Nachmittags; Sonntag 10—4. Damen-Bedienung.

New York Dental Parlors, Inc. 182 STATE STREET, gegenüber dem Palmer House.

Ein Retter in der Noth,

ein treuer Freund und weiser Rathgeber für Alle, welche an Geschlechts-Krankheiten leiden, ist das Buch „Der Rettungs-Anker". Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Wichtig für Männer und Frauen!

DR. F. SCHEUERMANN, Spezial-Arzt für Frauen-, Kinder- und chronische Krankheiten.

DR. J. KUEHN, Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Office: 78 State Str., Room 29.

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an Alle, welche darum schreiben.

Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institute, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst kuriren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es kurirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, **348** First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe-Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugeschickt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, sodaß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden **ersucht**, ohne Verzug zu schreiben.

Es ist ganz natürlich, daß, **wenn** ein Mann von solch plagenden **Uebeln** geheilt worden ist, er darüber **enthusiastisch** sein sollte und nicht **länger** die freudige Neuigkeit für sich **behalten** kann. So kommt es denn, daß Tag für Tag Beweise, wie die folgenden zu ihnen gelangen, zum Dank für das Interesse in ihr Wohlergehen: „Geehrte Herren! Ich hoffe, Sie haben Zeit zuzuhören, während ich Ihnen den Dank ausspreche für Ihre Güte gegen mich. Ich gebrauchte Ihre Probe. Sie weckte mich auf. Ich ließ mehr davon kommen, und so wahr wie der Tag, ich habe meine frühere körperliche Kraft und mannhafte Rüstigkeit wieder. Nichts ist mir je bekannt geworden, das mir auch nur annähernd so viel Gutes gethan hätte." „Geehrte Herren! Das war eine merkwürdige Probe von Medizin, welche Sie mir zusandten. Sie ging direkt an die richtige Stelle. Ich konnte es fühlen. Ich war ganz vertrocknet und ausgemagert, aber heute bin ich so lebhaft wie ein Knabe, und so hoffnungsvoll in Bezug auf die Zukunft, wie nur je ein Mann sein konnte." „Geehrte Herren! Lassen Sie mich nicht Ihre Bekanntschaft verlieren. Die Probe, welche Sie sandten, hat mich gar bald wieder in Ordnung gebracht, und ich will alles haben, was zu einer vollständigen Kur nöthig ist. Ich habe 12 Jahre lang gelitten und ich lege den Betrag bei für Uebersendung der vollen Behandlung, besonders für die Entwickelung der Theile." Als Regel hat eine Medizin-Probe den Zweck, die Form und ihren Werth im allgemeinen bekannt zu machen, aber diejenigen, von dem State Medical Institute ausgesandt, haben Hunderten von Männern Freude bereitet, wegen der schnellen Wirkung des Probe-Mittels. Es ist wohl werth, sich es kommen zu lassen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation.

DR. GRAHAM

deutscher Spezialarzt für alle Geheime, Nervöse und Chronische Krankheiten.

Verlorene Manneskraft, Nervenschwäche, Entleerungen. Geschlechtskrankheiten. Stricturen. Blutvergiftung. Rheumatismus und Frauenkrankheiten.

Konsultation frei!

Dr. Th. P. Graham, 112-114 Dearborn St., Chicago, Ill. Zimmer 1109.

Brüche.

RUPTURE

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Dr. KEAN Spezialist. 159 C. Clark Str., Chicago.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str., Deutscher Optiker.

Dr. Karl Puscheck, Homöopathischer Arzt.

Freien ärztlichen Rath in allen Krankheiten. DR. HOLTHUSEN, 302 Ost North Ave.

(Korrespondenz der „Abendpost.")

Oesterreichische Correspondenz

Die deutschen Parteien und das Ministerium Thun.

Wien, am 21. März 1898.

Nach verschiedenen Unterhandlungen mit der neuen Regierung traten die 3 deutschen Parteien am Samstag zu Berathung zusammen, um über ihre Stellung schlüssig zu werden. Die Großgrundbesitzer und die deutsche Fortschrittspartei sprachen sich dafür aus, daß die Opposition im Präsidium vertreten sein solle wie es von der Regierung und der Majarität zugestanden worden war. Allein die deutsche Volkspartei, welche aus ihrer Mitte den Posten eines Vizepräsideten besetzen sollte, erklärte sich auf das Entschiedenste gegen dieses angebliche Kompromiß. Ihre Abgeordneten, die beinahe durchaus in den deutschen Alpenländern gewählt sind, erklärten sich in Uebereinstimmung mit den Vertrauensmännern aus Oesterreich und Tirol für die Fortsetzung der Obstrution bis zur Abhebung auch der Gautsch'schen Sprachenverordnungen und bis die sogenannte Lex Falkenhagen, jene gegen Verfassung und Recht in einer unregelmäßigen Abstimmung durchgepreßte Aenderung der Geschäftsordnung, welche zu den letzten Sturmszenen des Novembers führte, formell für gesetzwidrig und ungiltig erklärt sein würde. Sie nahmen also den einzig konsequenten Standpunkt ein, indem sie eine Sühne für die Verletzung der parlamentarischen Rechte verlangten. Den Ministeranklagen gegen Badeni wegen der Vorgänge der November-Tage, welche sowohl die Sozialdemokraten als die deutsche Volkspartei einbringen, schließt sich nun auch die deutsche Fortschrittspartei an; sie wird auch sofort einen Dringlichkeitsantrag auf Aufhebung der Sprachenverordnung und gesetzliche Regelung der Sprachenfrage einbringen, will sich aber für die Taktik der kommenden Session vollständig freie Hand vorbehalten, d.h. zunächst nicht in die Obstruktion eintreten. Allerdings wurde dieser Beschluß der Fortschrittspartei, welcher die meisten deutschen Mitglieder aus Böhmen und Mähren angehören, gegen eine Minorität gefaßt, welche schärfere Maßregeln befürwortete, und man kann auch voraussehen, daß auch die Anträge der Fortschrittspartei schon zu ernsthaften Konflikten mit dem Ministerium führen werden. Die Haltung der Fortschrittspartei bewist aber auch die Angst vor etwaigen Staatsstreichsgelüsten des Grafen Thun, die immer noch bestehende Neigung, auf die sogenannten Staatsnothwendigkeiten, worunter man jetzt außer dem Ausgleiche auch das Jubiläumsjahr des Kaisers zu verstehen scheint, Rücksicht zu nehmen, obwohl es sich immer klarer herausstellt, daß der Graf Thun einen „Gottesfrieden" mit den Oppositionsparteien nur so lange zu halten gedenkt, bis jene zwei Staatsnothwendigkeiten glücklich überstanden sind. Am weitesten geht allerdings in seiner Nachgiebigkeit der sogenannte verfassungstreue Grundbesitz, der um kleinen Preis ein Hoffest stören möchte, seine Beschlüsse in Anwesenheit des Ministers Bärnreither faßt, dabei Fühlung mit den oppositionellen Parteien unterhalten und auch noch unter Berufung auf seine sogenannten Grundsätze „unabhängig" sein will. Aber auch die „Neue Freie Presse" jammert über die Beschlüsse der deutschen Volkspartei, welche angeblich die „Deutsche Gemeinbürgerschaft" gesprengt haben, und fängt jetzt an über die Untergrabung des Parlamentarismus durch die Obstruktion, die sie doch im Herbste befürwortet hat, zu klagen. Es ist trotzdem zu vermuthen, daß auch der größte Theil der Fortschrittspartei noch zu wirklich energischer Opposition gegen das Ministerium fortgerissen werden wird. Nicht minder bezeichnend ist es, daß die lange vorhandene Spaltung in der katholischen Volkspartei ihren äußeren Ausdruck gefunden hat, da Dipanli und Zailinger, welche für den Austritt der Partei aus der Mojorität und für einen Anschluß an die deutschen Parteien arbeiteten, ihre Ehrenstellen im Klub niederlegten, weil die Majorität desselben gegen ihre Ansicht den Beschluß faßten, einen Abgeordneten aus ihrer Mitte, Dr. Fuchs zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses wählen zu lassen.

Die erste Sitzung des öst. Abgeordnetenhauses:

Der Saal, die Logen und Gallerien sind überfüllt. Die ersten Formalitäten gehen unter Leitung des Alterspräsidenten ruhig von statten. Als aber die durch die Majorität erfolgte Wahl des Abgeordeten Dr. Fuchs zum Präsidenten proklamirt wird, erhebt sich auf der Bank der Schönerer Gruppe der Sturm, der kleritale Fuchs war zweiter Vizepräsident unter dem Präsidium Abrahamoviez und trägt daher mit der Verantwortung für die lex Falkenhayn und das Eindringen der Polizei in das Parlament. Deshalb erklärten Schönerer und Wolf ihn ein— über das andere Mal als Staatsverbrecher. Ja Schönerer stellt den Antrag, daß er sammt seinen damaligen Kollegen reif für das Zuchthaus erklärt werde. Der Präsident muß über den Antrag abstimmen lassen, der aber nur von 5 Abgeordneten unterstützt wird. Aber auch der Wortführer der Sozialdemokraten Daszinsky erklärte, daß es unter diesem Präsidenten keine ruhigen Versammlungen geben kann. Die übrigen oppositionellen Parteien begnügen sich mit scharfen Protesten gegen die vom Präsidenten ausgesprochenen Ansicht, daß die Lex Falkenhayn nicht mehr wirksam sei; sie sei vielmehr niemals rechtmäßig zu Stande gekommen und die Beleidigung des Parlaments erfordere eine Sühne. Die Erklärung des Ministerpräsidenten war noch inhaltsloser, als man erwartet hatte. Sie betont, daß für eine Friedensaktion zur Milderung der nationalen Gegensätze das Jubiläumsjahr besonders geeignet sei, verlangt sie Wiederherstellung normaler parlamentarischer Verhältnisse zum Zwecke der Durchführung des ungarischen Ausgleiches und nützlicher sozialer Reformen. „Gerechtigkeit gegen über allen Völkern", „Recht Ordnung und Autorität", gehören zum eisernen Inventar derartiger Erklärungen. Ueber die Lex Falkenhayn kein Wort. Die Ministeranklagen sind auch schon eingebracht worden. Nach dem heutigen Anfange verspricht die Session stürmisch zu werden; es sieht nicht darnach aus, als hätte der neue Ministerpräsident ein verfassungsmäßiges Heilmittel in der Tasche; was dieser Präsident des Abgeordnetenhauses bei diesen verfahrenen, parlamentarischen Zuständen thun soll, ist auch nicht abzusehen. — An Ordnungsrufen oder dgl. denkt in diesem Hause Niemand mehr.

Verfehlte Wirkung.

Zu der neuen Verfügung des preußischen Finanzminister über die zollamtliche Behandlung amerikani Apfeltheile wird aus betheiligten Kreisen geschrieben:

In ihren Folgen wird diese Verfügung einem Einfuhrverbot gleichkommen und damit einen blühenden deutschen Industriezweig vernichten. Diese amerikanischen Apfeltheile (Cores und Skins), bekanntlich das Beste und Aromatischste am Apfel, werden zur Herstellung eines wohlschmeckenden billigen Apfelkrauts verwandt, und zwar wird die Fabrikation ausschließlich am Nieder- und Mittelrhein betrieben, wo auch das Fabrikat seinen Hauptabsatz findet. In Berlin kennt man das Fabrikat wahrscheinlich gar nicht, hat aber auch das Rohprodukt dort wohl noch niemals gesehen. Die schönen, dichten Fässer, welche diese Apfeltheile enthalten, werden nicht eher geöffnet, als bis sie in den Kochkessel entleert werden. Jede Möglichkeit der Verbreitung der Schildlaus ist also ausgeschlossen, selbst wenn dieses Insekt noch in lebendem Zustand auf den Apfeltheilen sich finden sollte. Der neue Erlaß beruht aber außerdem noch auf ganz falschen Voraussetzungen, und es scheint, als wenn Sachverständige vor der Veröffentlichung nicht gehört worden wären. Der deutsche Obstkrautfabrikant kann nämlich nur eine Waare verwenden, welche mit einer überaus starken künstlichen Hitze behandelt worden ist. Andere Waare wird überhaupt niemals in Deutschland eingeführt, weil sie eben einfach unbrauchbar ist. Diese in Deutschland eingeführte Waare aber wird durch die starke künstliche Hitze im Verdunster nicht etwa hart und brüchig, sodaß sie ohne Schwierigkeit mit der Hand zerdrückt werden kann, sondern sie bleibt schön hell und ziemlich elastisch. Daß jedes Insekt durch die enorme Hitze getödtet werden mußte, braucht kaum bemerkt zu werden. Dagegen wird eine Waare, die an der Luft oder Sonne getrocknet ist, also bei weitem keiner so großen Hitze ausgesetzt wurde, schwarz, hart und spröde und kann leicht zu Staub verrieben werden. Bei derart getrockneter Waare wäre die Möglichkeit, daß sie lebnsfähige Insekten weiter trüge, nicht ausgeschlossen. Zu irgend einer Verwendung in Deutschland eignen sich solche Apfeltheile nicht, werden daher auch nicht eingeführt. Die Sache liegt also gerade umgekehrt, wie der Ministerialerlaß annimmt.

— Orakelhaft. — „Ist mein Sohn sehr ordentlich und arbeitet er fleißig die Abende hindurch?" — Wirthin: „Ihr Herr Sohn hat noch nie einen Hausschlüssel gebraucht!"

Futterstoffe—Erstaunliche Werthe

50 Stücke feine Silesias Waists Futterstoffe mit schwarzem Rücken und fancy Beetled Appretur, verkauft in ganz Chicago für 15c die Yard — Spezieller Verkaufspreis am Bargain-Freitag, die Yard 9c

50 Stücke ganz Beetled Plain Silesias, in grau, braun und schwarz, sind überall verkauft worden zu 12½c die Yard — Spezial-Verkaufspreis, per Yard 7c

50 Stücke echt schwarze 36zöllige Skirting Taffetas — wenn Ihr sie für 8c markirt seht, so würdet Ihr sie dafür kaufen — Spezialpreis morgen, die Yard 4c

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Bänder—Wunderbare Werthe.

2000 Rollen schwarze Satin Gros Grain und schwarze Taffeta echt-seidene Bänder, 1 Zoll breit, für Ruffling an Kleiderröcken, Waists und Putzwaaren-Arbeit, werth 8c, per Yard 5c

2 Zoll breite echt-seidene Taffeta Bänder, in etlichen der guten und gegenwärtig gebräuchlichen Farben, die meisten Läden verlangen 12c per Yard, unser Preis für morgen, per Yard 7c

500 Rollen von den übrig gebliebenen guten schwarzen Sammet-Bändern, No. 1 in lohfarbig und braun, werth 25c für 10 Yards, Verkaufs-Preis 5c

Kleiderstoff-Rester —

Jede kurze Länge, angehäuft während der Woche von den neuesten, feinsten Kleiderstoffen aller Art, kommt morgen zum Verkauf zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes — nichts zurückgelegt, ganz gleich, was der Preis vom Stück ist — schwarze gemusterte Mohairs, schwarze einfache Mohairs, schwarze Serges, schwarze Poplins, schwarze Crepons, schwarze Granites, importirte französische Novelties, die neuen Coverts, schöne Vigorour, illuminirte Neuheiten, farbige Serges, werthvolle Poplins, Pequans, Whipcords, Cheviots, Henriettas—Längen von 2 bis 6 Yards—Preis vom Stück per Yard 75c bis $2.00—Auswahl zu drei Preisen, die Yard ..... 49c, 39c & 29c

Waschstoffe-Rester —

5000 Rester, eine Gelegenheit, welche jede strebsame Frau anerkennen wird, die neuesten und hübschesten Muster in Lawns, Dimities, Organdies, feinen importirten Ginghams, Zephyrs, Percales, Cambrics — in Längen von 2 bis 8 Yards — Qualitäten, welche regulär zu 10c, 12½c, 15c und 20c verkauft werden — Auswahl morgen, die Yard 5c

Seiden-Rester —

Die kurzen Längen von allen Seidenstoffen in unserem Lager von dem Verkaufe der Woche, eine prachtvolle Sammlung, etwa 500 Rester, umfassend einfache und Glace Taffetas, gemusterte Taffetas, gemusterte Gros Grains, einfache Satin Duchess, einfache schwarze Peau de Soie, einfache schwarze Taffetas und Japs — 1 bis 5 Yard Längen—Stück Preise von 50c bis 80c—wird in zwei Partien verkauft ..... 29c u. 39c

Suit-Bargains.

Sechs ganz außerordentliche Suit-Werthe zu zwei wunderbar niedrigen Preisen markirt für morgen.

Fly Front Reefer Suit für Damen, prachtvoll gem. aus ganzwoll. Serge, in schwarz u. navy, durchaus schneidergemacht durch und durch. Fly Front Reefer Suits f. Damen, gemacht von ganzwollenem Broadcloth in den beliebtest. Facons, in schwarz und farbig. Fly Front Reefer Suits für Damen, gemacht aus ganzwollenem Tan Covert Cloth, einige der obigen Jackets sind seidengefüttert, einige ½ gefüttert mit Satin Rhadame, Röcke gefüttert m. Percaline und sammet eingefaßt, Werthe bis zu $10, irgend einer der 3 obigen Suits für $4.98

Blouse Suits für Damen, von ausgez. Qualität ganzwollener Serge gemacht, — Blouse durchweg mit fancy Seide gefüttert und reich mit Satinbändern besetzt. Reefer Suits für Damen, gemacht von bester Qualität Covert Tuch in hübschen Mischungen—die Jackets durchweg gefüttert mit hübschen fancy Seidenstoffen — Röcke percalinegefüttert und sammeteingefaßt. Blouse Suits für Damen, gemacht von ganzwollenener Cheviot Serge, in schwarz und navy—Blouse mit Satin Rhadame gefüttert, Lapels und Fronts faced mit schwerem schwarzem Satin— dies bildet ein sehr wünschenswerthes u. modernes Kostüm, gut $15 werth—Auswahl von irgend einem der obigen 3 Suits für $9.98

Jacket-Bargains.

Damen-Jackets, kurz und elegant — Fly Front ½ gefüttert, Straps an den Frontnähten herunter und mit kleinen Schnallen ausgestattet, Nähte im Rücken alle benäht, elegant geschneidert, $4.50 Werth $2.98

Moderne vierknöpfige Box Coats für Damen, in lohfarbigem Venetian, ½ seidengefüttert, eingelegter Sammetkragen, Nähte welted, elegant geschneidert, $8.00 Werth $4.98

Feine Qualität lohfarbige und Castor Kersey Jackets für Damen, 4knöpfige Box und Fly Front, voll seidengefüttert, einschließlich Aermel, elegantes Passen zugesichert, $10.00 Werth $6.75

Hübsche Jackets für Damen, in feinem Venetian und Worombo Covert Cloth und Whipcord, in Fly Front und 4knöpfiger Box, voll gefüttert, einschließlich die Aermel, mit Fancy Qualität Taffetaseide, $14.75 Werth $9.75

Cape-Bargains.

Gute Qualität Gros Grain Seiden-Capes f. Damen, hübsch m. Jet besetzt, — voller Sweep, Satin Ruche Kragen— reg. Werth $6.50— $3.98

Feine Qualität Diagonal Capes für Damen, gute Länge, — Box plaited Rücken, voller Satin u. Gros Grain Band Ruche-Kragen — reg. Werth $8.75— $4.98

Damen-Capes, in feiner Qualität Satin Duchesse, schön mit Jet und Spitzen besetzt, fancy Hals-Effekt von Satinband und Spitzen— reg. Werth $9.75 ..... $6.98

Damen-Capes, in feiner Qualität Clay Diagonal, gute Länge, box plaited Back, überall mit Jet besetzt, voller Rüschen-Hals von Band taffetagefüttert— regul. Werth $14.75 ..... $9.75

Waist-Bargains.

Feine Qualität Percale Waists, sehr feine Muster in Plaids, Checks und Streifen, — volle Blousen Front, single pointed Yoke Back, fan plaited— abnehmbare Kragen, 75c Werthe 49c

Moderne Gingham Waists für Damen, schöne Auswahl v. Mustern, in Checks, Plaids und Streifen, volle Blousenfronts, abnehmbare Kragen, regul. Werth $1.00 und $1.25 ..... 69c

Shirt Waists f. Damen, in feinem Madras Chambray, franz. Ginghams, feine Auswahl von Mustern, „Stanley", „Geisha", „Columbia" und „Justine" Fabrikate, reg. Werth $1.49 ..... 98c

Feine Qualität weiße Pique Waists f. Damen, volle Blousenfronts, mit Spitzeneinsatz, Bayadere u. Bias-Effekte, abnehmbare Leinenkragen, regul. Werth $2.75 ..... $1.69

Rock-Bargains.

Drei wunderbar niedrige Preise von einer großen Auswahl der neuesten Ideen und Schöpfungen in Röcken, zuverlässige Stoffe in den beliebtesten Facons gemacht.

Neue Frühjahrs-Kleiderröcke f. Damen, eine große Auswahl v. neuen Mustergeweben, Checks, Streifen, Mischungen und fancy Brocades, alle korrekt gemacht und ausgestattet, gut gefüttert und mit Sammet eingefaßt.— Zum richtigen Preise verkauft würden sie $1.25 und $1.50 kosten— Verkaufspreis 89c

Blaue und schwarze Serge-Röcke, geblümte Brillianette und Novelty Plaids, in hellen und dunklen Farben, hübsche ganzwollene checked Materialien, gut gemachte und gefütterte Röcke— Ihr würdet willig $4.00 dafür zahlen, aber wir sagen nur $1.98

Großes und hübsches Assortment von Bayadere Geweben, Fancy Checks und Mischungen, Storm und Cheviot Serge Röcke, alle korrekt gemacht und ausgestattet, gefüttert mit Percaline, interlined und mit Sammet eingefaßt. Werthe bis zu $4.00 Spezialpreis $2.98

Fancy Arbeit.

Crepe Papier Oster-Lilien, naturgetreu, werth 15c 5c

Handbestickte Doilies, für Ostern, viele 25c werth, Auswahl für 10c

Handbemalte Oster-Teller, mit Band besetzt, sehr attraktiv, werth 25c 19c

Handbemalte Opal Oster-Sachen, Tray Aschenbehälter, Bonbon-Boxes, usw., werth bis 50c, Verkaufspreis 25c

Groceries.

Feinste Qualität XXXX Mehl, so gut wie irgend Mehl—⅛ Bl. Sack f. 63c

Feinste Qualität granulirtes Cornmeal, Hominy oder Sal Soda, in 10 Pfd.-Packeten aufgem. Pf. 1c

1 Pfd. Büchse fancy Columbia River Lachs, 15c werth 9c

Absolut reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pf. 12c

Unser reg. 19c crushed Kaffee, das Pfund 15c

Fancy Peabody Santos-Kaffee, frisch geröstet, d. Pfd 18c

Unser feinster Old Government Java- und Mocha-Kaffee, sehr fein, Pfd. 29c—3½ Pfd. für $1.00

Feinste Qualität frisch gerollter Hafer, das Pfund 2c—10 Pfund für 19c

¼ Bbl. Sack echtes böhmisches Roggenmehl 39c

Gal. Kanne Fancy Golden Drip Tafel-Syrup 25c

Fancy California steinlose Sultana Rosinen, das Pfund 6c

Spezielle Partie von Fancy Califoria getrocknete Freestone Pfirsiche, werth 10c 6c

Feinste Royal ital. Prunes, die besten Prunes, die zu haben sind, Pfund 8c—5 Pfund für 35c

Samen und Knollen.

Fancy 2 Jahre alte Rosenbüsche, Auswahl von über 30 verschied. Sorten, solche wie American Beauty, La France, Gen. Jack, usw. 15c

Auswahl von über 30 Sorten v. dauerhaften blühenden Gesträuchern, wie Hydrangea, Spirea, Athea, usw.—2 Jahre alt, das Stück 15c

Feine Tuberosen- oder Gladiola-Zwiebeln, Dutz. 10c

Feinste Qualität Grassaamen für Rasen, keine bessere Sorte zu haben, das Pfund 15c

Schuhe-Verkauf.

Spezielle Werthe für Ostern.

Schwarze Dongola - Schnür Schuhe f. Damen —Coin - Zehen, Kid Tips, McKay genäht: auch $2.50 fancy Vesting Top, Coin Toe, lohfarb. Kid tipped Schnürschuhe f. Damen, ... $1.39

Feine Vici Kid und lohfarbige Chrome Schnürschuhe für Damen, alle Moden von Zehen, Glace- und Patent Tips, fancy Vesting und einfache Schnür-Stays, regul. $3.00 Werthe $2.00

Feinste schwarze Vici und lohfarb. Kid-Schuhe für Damen, handgewendet, einfache u. Fancy Vesting Tops, zum Knöpfen u. Schnüren, Patent u. Kid Tips, Coin u. Needle Zehen —ebenfalls neue Facon Zehen und Tips—$4 und $4.50 Schuhe $3.00

Glace-Handschuhe

100 Dutzend 2 Clasp Glace-Handschuhe für Damen, in sämmtlichen regulären Nummern, und beinahe all die beliebten Farben, ausgezeichnet gemacht, $1 Handschuhe, spezieller Verkaufs-Preis 69c

Vests für Damen.

Damen-Vests, tiefausgeschnittener Hals, feine Aermel, selvedged Kanten, richtige Facon z. Passen, werth 15c, Verkaufs-Preis, 3 für 25c, Stück 10c

Vests für Kinder.

Gerippte Kinder-Vests, selvedged Kanten, schmal gerippt—rosa und blau besetzter Hals, werth bis 10c das Stück, Verkaufs-Preis 3c

Bilder-Rahmen.

Mit 4zöll. weiß polirtem Rahmen gemacht, vollständig mit Glas und Mat, hält drei Photographien, Größe 9×18 Zoll, 29c werth 21c

Bade-Handtücher

Sehr große und extra schwere double-twisted Thread Cream Turkish Badehandtücher, so gut wie irgend eine 14c Qualität, verkauft für 10c

Oster Candies.

Spezielle Oster - Mischungen, das Pfd. 15c

Kleine Jelly Vogeleier, — das Pfund 12c

Peanut Candy, Pfd. 14c

Buttercups, assort. Flavors, Pfd. 14c

Wrapped French Nougat, Pfd. 12c

Home-made Caramels, frisch jede Stunde, alle Flavors, Pfd. 19c

Wir zeigen die größte Auswahl von Ostereiern, Hasen, Chickens, Brownies, Körbchen und Candy Oster-Novitaten in Chicago—Preise bei Weitem die billigsten.

Panorama-Eier, marmorirte Porzellan - Eier, handgemalte Eier, eierförmige Candy-Boxes, Cream Hen Eier—mit Eurem Namen darauf weil Ihr wartet, — Auswahl 5c

Eier von 1c bis 50c. Hasen von 5c bis 50c.

Hühner und Enten von 2c bis 15c.

Spitzenkragen.

Leinen-Spitzenkragen f. Kinder, gemacht um von 25c bis 49c verkauft zu werden, eine Partie z. Ausräumen—Eure Ausw. 5c

Taschenbücher.

50c Taschenbücher f. 25c, Damen-Kombinations-Taschenbücher und Kartentäschchen, in echtem Seal, calf faced, chamois gefüttert, Nickelrahmen, stark gemacht, jedes Taschenbuch für drei Monate garantirt, Eure Auswahl für 25c

Fenster-Rouleaux.

Opaque Fenster-Rouleaux, 7 Fuß bei 38 Zoll, alle Farben, aufgezogen auf Hartshorn Spring Rollers, regul. Preis 25c, Verkaufspreis 17c

Einzelne Paare Gardinen.

Ungefähr 300 einzelne Paare Nottingham Spitzengardinen, neue Muster, feine Waaren, werth bis zu $4 das Paar, Verkaufspreis das Paar $1.75

Korset-Verkauf.

Die größten Bargains, die wir je in Korsets gesehen haben—unser Wort darauf— es sind die größten Werthe, die Ihr je gesehen habt.

Spezial - Verkauf diese Woche von den weltberühmten „Thomson's Glove Fitting Corsets", jedes einzelne garantirt zufrieden zu stellen oder wird durch ein neues Paar ersetzt — echte Thomsons Glove Fitting Sommer Corsets, jedes Paar garantirt 75c

Reisemuster von Thomson's Glove Fitting Corsets, absolut perfekt in jeder Beziehung und werth von $1.00 bis $2.50 das Paar, — zwei Partien, 59c und 99c

Graue und schwarze Jean Sateen Damen Korsets, mit vielem Fischbein, Seiden Flasses, richtige Länge, 50c Corsets für 33c

„Royal Worster" und „W. C. C." Corsets, in schwarz, drab und weiß, regul. $2.50 Waaren, für $1.29

Liberty-Seide.

Ombr shaded pleated Liberty Seide, 22 Zoll breit, alle Farben, für Fronts, verkauft bei anderen Stores so hoch als $1.00, Verkaufspreis 48c

Stickereien.

Hamburg Stickereien, gutes Tuch u. Arbeit, 1 bis 6 Zoll breit, 10c Werthe — die Yard für 5c

Weißwaaren.

Extra Werthe in feinen u. ganz einfachen India Lawns, Hairline Cord u. gestreifte Dimites, Lawn Checks und Plaids etc., nichts Besseres für 10c, die Yard 7c

Besatz.

Schwarze Seiden Gimp Edges, dieselbe Qualität in den meisten Stors zu 10c die Yd. verkauft, Spezialpreis die Yd. 5c

Shelf-Papier.

Fancy Lace Edge Shelf Papier, alle Schattirungen, volle 10 Fuß Rollen, — werth 5c die Rolle, Verkaufspreis 2c

Strumpfwaaren-Bargains.

Echtschwarze baumwolle Strümpfe f. Damen— weißer Fuß, ganz nahtlos, gute Qualität, shaped Ankles, feine Gauge, gt. Werth 10c

Hermsdorf schwarze baumwollene Strümpfe f. Damen, einfach und fancy gerippt, voll regulär gemachte Strümpfe, doppelte Sohlen, hohe spliced Fersen, extra feine Sorte 19c

Hermsdorf schwarze Lisle Thread und feine baumwoll. Strümpfe f. Damen. Two Thread feine import. voll regular gemachte Strümpfe, doppelte spliced Fersen und Fuß 25c

Fancy baumwoll. Halbstrümpfe f. Männer, neue Frühjahrs Moden, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen 13c

Full regulär gemachte Halbstrümpfe für Männer, seiden plaited, extra Qualität, voll regulär gemacht, sie heute zu importiren würde 39c kosten, Paar 23c

Taschentücher.

Taschentücher mit einfach weißen und Fancy Rändern, hohlgesäumt, für Damen, Mädchen und Kinder, viele 5c werth—das Stück 2c

50 Dutzend Muster-Taschentücher, einfach weiß, fancy Ränder, Swiß und Irish bestickt, werth bis zu 10c— das Stück 5c

Schachtel Papier.

10,000 Schachteln guter Qualität Schreibpapier, 24 Bogen Papier mit Konverten dazu passend, regulärer Preis 8c die Schachtel, Verkaufs-Preis 3c

Matten.

Jointleß China Matting, hochfeine Sorte, einfaches und fancy Gewebe, die beliebtesten Muster, gewöhnlich für 19c die Yard in anderen Läden verkauft, Verkaufs-Preis 12c

Leinenes Handtuchzeug.

18 Zoll breite, voll gebleichte, feine Sorte von Belfast-Waare, schwerer runder Faden, braune Küchen-Crash oder feine Sorte von fancy karrirtes Thee- oder Glas-Handtuchzeug, werth 10c, Yard 6½c

Künstler-Material.

J. F. L. Roman Fluxed u. Unfluxed Gold, für Porzellanmalerei, übertrifft manche 75c Goldfarben in seinen wundervollen Effekten 38c

Crayons, „the little Artist's" farbige Wachs-Crayons, zum Zeichnen und Skizziren, 12 Stücke in der Schachtel, reg. Preis 25c, die Schachtel 18c

Artists' Borstenpinsel, in allen Größen, 1 bis 6, jeder garantirt, regul. Preis 8c, 10c und 12c 4c

Zeichnungs-Blocks, „the Superior Artist's Drawing Blocks schwerer Rücken und stark gebunden, Größe 9×12 Zoll, regul. Preis 25c 17c

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge, Alter 3—15, doppelbrüstig, Alter 8—15—Reefer u. Vestee Facons, Alter 3—8 — schöne ganzwollene schottische Cheviots (kein „Shoddy"), doppelte Sitze und Knie, Anzüge, die vollständige Zufriedenheit geben werden, zu irgend einer Zeit $4.— werth — Spezial Verkaufspreis $2.87

Knaben-Kniehosen.

Alter 3 bis 15—Spezialverkauf in zwei Partien, 29c und 45c—reine, ganzwollene schottische Tweeds, 400 Paare im Ganzen, Machen und Finish derselbe as irgendwelche Dollarhosen—Auswahl von der ganzen Partie 45c und 39c

Koffer-Verkauf.

Großer Square Top Koffer, wie Abbildung, — Steel Clamp, — Messingschloß, Hartholz Slats, leinen faced, bedeckter Tray u. Hutschachtel und extra Dreß Tray —Größe 34 Zoll lang, ein regul. $5 Koffer, ... $3.25

Große Square Top Koffer, runde Ecken, überzogen mit schwarz emaillirtem Eisen, schmiedeiserne Verzierungen, schweres Messing-Schloß, mit Tuch ausgelegt, Set up Tray und Hutschachtel mit Deckel, mit extra Dreß Tray, 32 Zoll lang, ein $5 Koffer der nicht leicht zerstört werden kann $3.75

227 und 229 Wabash Ave. **Hartman FURNITURE & CARPET CO.** 227 und 229 Wabash Ave.

Kauft die besten Waaren

zum niedrigsten Preise und kauft auf Kredit, statt für Baar; das ist es, was Ihr bei uns haben könnt.

Nur $2.95.

Kredit, wenn Ihr es wünscht.

Kredit, wie es Euch paßt.

Besonders starkes und massives Bett, mit Messing-Verzierung, besten Stahl-Rails und hervorstehendem Fuß-Rail; stark und dauerhaft gemacht, ist es in jedem Hause eine Zierde. Es ist thatsächlich ein so gut hergerichtetes Bett, wie es anderswo für $30.00 verkauft wird; in dem großen Laden 2.95

227 und 229 Wabash Ave. **Hartman FURNITURE & CARPET CO.** 227 und 229 Wabash Ave.

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

Deutsch-amerikanisches Rechtsbureau

Zimmer 725—728, Temple Court Building, 225 Dearborn Str.

Rechts-Konsultation unentgeltlich. Erbschaftssachen regulirt. Löhne, Noten und Forderungen aller Art kollektirt. Allgemeine Rechtspraxis. 15f,mbofa,1j

PATENTE besorgt. Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt schnell, reell. MELTZER & CO., Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.

Man beachte: **K. W. Kempf,** 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. B. Consulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 1jdbslj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

EMIL SCHONLAU

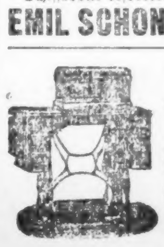
Billige Fahrpreise nach und von Europa.

TICKETS

nach und von allen Plätzen der Welt

Alle Leute, die eine Reise nach Europa machen oder Angehörige hierher kommen lassen wollen, thun gut, wenn sie sich dieserhalb an mich wenden, denn ich werde ihnen die kürzeste und billigste Linie empfehlen und sie sowohl wie auch ihr Gepäck von der Eisenbahn bis nach den Schiffsdocks befördern. bbf1,17mjbw

EMIL SCHONLAU, Nordwest-Ecke Madison & Canal Str.



Eldredge "B" Näh-Maschine .. $22.50

Premier Näh-Maschine .. $18.00

Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1fblj

Gleason & Schaff, 275 Wabash Avenue.